

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 216.

Sonntag, den 15. September

1889.

Gardinen!

9840

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in
weiss und crème (theilweise vorjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Zeitschriften,

Bazar — Modenwelt — Wiener Mode — Gartenlaube —
Musikzeitung — Universum — Fels z. Meer,
liefert pünktlich 9818

H. Forek, vorm. Jul. Zeiger,
Buchhandlung und Leihbibliothek,
Bahnhofstrasse 5.

Für die Herbst- & Winter-Saison

beehre ich mich den Eingang von

Neuheiten

in

Damen-Kleiderstoffen,

Damentuchen in verschiedenen Qualitäten,

Flanellen und Lamas, 9839

schwarzen Fantasiestoffen zc.

ergebenst anzuzeigen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

Gantel-Club (Herrenriege)

von Turnlehrer Robert Seib.

Winter-Kursus. Beginn am 1. October d. Js.

Anmeldungen erbeten Hermannstrasse 10, II. 9587

Aechte Frankfurter Würstchen

empfiehlt **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 9893

Industrie- & Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände.

Wiesbaden, Neugasse 1. 8063

Wiederbeginn sämtlicher Kurse **Hand- und Maschinen-
nähen, Wäschezuschnitten, Schneidern** (der praktische
Unterricht wird von einer routinirten Schneiderin erteilt), **Putz** zc.
Weiß- und Kunstfärberei in allen Techniken, jede
Kunsthandarbeit zc.

Ferner: **Zeichnen und Malen** nach der Methode des Kgl.
Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, **Lederschnitt** nach **Hulbe**,
Neuen, Brandmalerei zc. Für **Semesterkurse** im
Zeichnen und bei Belegen von wenigstens 3 praktischen Kursen
Preis-Ermäßigung.

Am 1. October Beginn des Kurses zur Aus-
bildung für das staatliche Handarbeit-Lehrerin-
Examen. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

Frl. H. Ridder,

9-12 und 3-5 Uhr wochentäglich.

Täglich frische Mustern

empfiehlt

August Engel, Hoflieferant,

Tannusstrasse 6. 9859

Deutschen und französischen Cognac,
ächten Jamaica-Rum,
ächten Arac de Batavia,
ächten, alten Wachholder,
verschiedene Getreide-Rümmel,
Harzer Kräuterbitter,
Booncamp of Magbitter u. s. w.
empfiehlt billigt

in ganzen und
halben Flaschen,

Weilstrasse

2.

A. Schäfer,

8329

2.

Koßkastanien-Versteigerung.

Dienstag, den 17. d. Mts., soll der diesjährige Ertrag der Koßkastanienbäume auf dem Nerothalwege, auf der Kapellenstraße, Adolphsallee (von der Adelsheid- bis zur Albrechtstraße), Parkstraße und bei der Schießhalle an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Sammelplatz Nachmittags 3 Uhr am Grubweg.
Wiesbaden, den 13. September 1889.

Die Bürgermeisterei.

Mobilien-Versteigerung.

Dienstag, den 17. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet in der „Villa Sonnenthal“, belegen an der Wiesbadenerstraße hier, eine Mobilien-Versteigerung aus dem Nachlasse des Fräulein Agnes Maclea statt.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten.
Sonnenberg, den 12. September 1889.

Der Bürgermeister:

Seelgen. 317

Strickwolle

(bestes Fabrikat)

in allen denkbaren Farben und Melangen, sowie große Posten

**Unterhosen, Unterjacken,
Soden, Strümpfe** &c.

frisch eingegangen und offeriren äußerst billig 9831

Meilinger & Lipp,
Ecke der Ellenbogen- und Neugasse.

Nicht mehr lange dauert der

Ausverkauf

16 Friedrichstraße 16.

Noch vorrätig:

3000 Meter Pelliche, passend für Kleider, Mäntel, Taillen, Besätze u. z. Stücken. 4500 Meter Seidenstoffe, schwarz und farbig, passend für ganze Kleider, Blonsen u. s. w., ferner Bänder, Spitzen, Schleier, Mützen, Foulards, Besätze, Gardinen, Corsetten u. s. w.

Sämmtliche Vorräthe werden auch en bloc verkauft.

Ausverkauf Friedrichstraße 16.

NB. Gratis beim Einkauf von über 3 Mark: 5 Stück Sammt- oder Pellichestreifen. Einzelverkauf per Stück 20 Pfg.

10 Pfg. das Stück.

Neuestes Geduldspiel:
„Schweinchen in den Stall“
(in der Westentasche zu tragen).

Interessant für Jung und Alt.

Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.

Eine Zither mit Kasten und Schule für 12 Mk. zu verkaufen
Oranienstraße 25, Hinterhaus Parterre.

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß **Margarethe Schreiber** zu Niederjosbach in Folge Schlaganfalls ein **schiefes Gesicht** (Lähmung) bekommen hatte, welches durch den Herrn **Magnethypathen Kramer** zu Wiesbaden unentgeltlich **vollständig geheilt** worden ist.

Niederjosbach, den 22. August 1889.

(Amtsstempel beige druck.) **Bürgermeister Hermann.**

**Grösstes
Special-Geschäft für Corsetten**

in Wiesbaden

Wilhelmine Kroenig,

Langgasse 15a.

Reichhaltige Auswahl
in:

Umstands-	Corsetts
Nähr-	Corsetts
Magenleiden-	Corsetts
Reit-	Corsetts
Band-	Corsetts
Tüll-	Corsetts
Bünnen-	Corsetts
Panzer-	Corsetts
Modell-	Corsetts
Büsten-	Corsetts

Geradehalter

(ärztlich empfohlen)
für Mädchen von 14 bis
15 Jahren.

Corsetten

nach Maass unter
Garantie für vorzüg-
lichen Sitz von billig-
ster bis zur feinsten
Ausführung.

Waschen, Reparaturen
und Faconniren auch
nicht bei uns ge-
kaufter Corsets schnell-
stens und billigst.

**Lampenschirme,
Lampenschleier, Vorhänge**

z. z.

9870

Lampenschirme zum Selbstanfertigen (Modellirbogen),
bei Licht veränderlich, in reichster Auswahl vorrätig.

Ferd. Zange,
Marktstraße 11.

Gepflückte Äpfel,

per Centner 10 Mk. zu haben bei
Landwirth **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18.

Corsetten,

das Neueste in reicher Auswahl, empfehlen zu anerkannt billigen Preisen 9832

Meillinger & Lipp,
Ecke der Ellenbogen- und Reugasse.

Unter Einkaufspreis

haben wir unsere Reste ab, als: Alle Arten Kleider, Hosen, Joppen, Englischleder-Hosen, Hemden, Kittel, Schürzen, Strümpfe, sowie noch ein kleiner Posten Weiß- und Manufacturwaaren und ein großer Vorrath verschiedener Stoffreste. 9850

G. Naurath, Schwalbacherstraße 13, 1. Stock.

Total. Ausverkauf! Total.

Um möglichst schnell zu räumen, werden alle noch am Lager habenden Waaren zu und unter dem Einkaufspreis abgegeben, als: **Extrakte** in 30 verschiedenen Gerüchen, **Toilette-seifen**, **Kopf-, Haar- und Mundwasser**, **Schönheitsmittel** für den Teint, **Haarfärbemittel**, sowie reizende Kleinigkeiten jeder Art, zu Geschenken passend. Div. **Medizinalweine**, als: Malaga à Fl. Mk. 1.75, Madeira à Fl. Mk. 1.75, Cherry à Fl. Mk. 1.75, Burgunder à Fl. Mk. 1.25, Portwein à Fl. Mk. 2.40. Dieselben werden auch in Originalfässern abgegeben. Für Reinheit und Aechtheit der Weine wird garantiert. Der Ausverkauf dauert nur noch einige Tage.

Louis Jacob, Langgasse 37.

Achtung!!!
Versäume Niemand, ein Versuch n. unserer Phoenix-Pomade zu machen! Dieselbe fördert unter Garantie h. Damen u. Herren in kurzer Zeit vollen u. starken Haarwuchs und ist das wirksamste Mittel zur Erlangung eines dichten und kräftigen Schnurrbartes.

Phoenix-Pomade

Preis pr. Büchse Mk. 1 u. 2 gegen vorher. Einsend. d. Betrag. oder Nachnahme - Niederlagen werden in allen Städten errichtet.

Gebr. Hoppe,
Martin SW, Charlottenstr. 33.
Medizin.-chem. Laboratorium u. Parfümerie-Fabrik.
Preis, ab. Seifen etc. gratis u. fr.

Marienkirch, 20. Juni 1889.
Die Pomade, welche ich von Ihnen erhalten habe, hat sehr guten Erfolg und bitte ich Sie, mir noch 4 Büchsen gegen Nachnahme zu senden. Hochachtungsvoll
Carl Wendel.

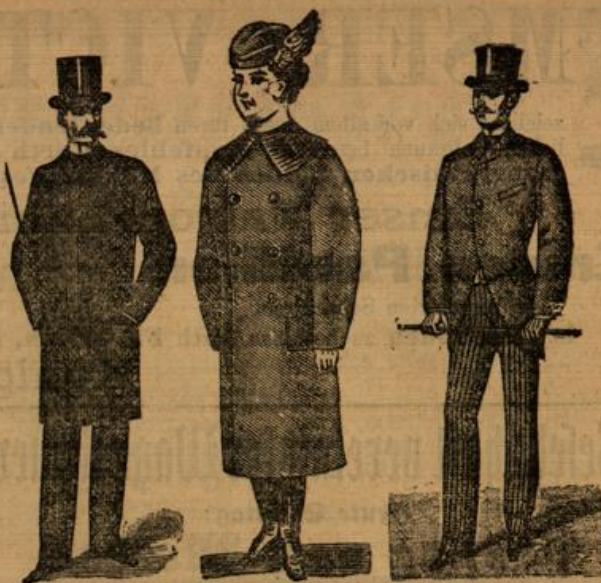
Zu haben in Wiesbaden bei 369
H. J. Viehoever,
Marktstrasse 23.
A. Cratz,
Langgasse 29.
E. Moebus,
Taunusstrasse 25.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Hiermit bezeuge ich Entesunterzeichneter mit Freude und Dankbarkeit dem Hrn. P. Kneifel den außerordentlichen Erfolg obiger Tinktur, nachdem ich, wie die gesammten Einwohner der Kreisstadt Calau wissen, seit Jahren ziemlich ohne Kopshaare war. Alle nur erdenklichen Mittel wandte ich an und Alles blieb ohne Erfolg; durch Zufall bekam ich die von Hrn. P. Kneifel erfundene Haar- und Bart-Tinktur, brauchte sie ziemlich 2 Monate genau nach Vorschrift und sah schon in den ersten Wochen den heilsamen Erfolg derselben. Jetzt bin ich zu meiner und aller meiner Bekannten Freude wieder im Besitz der mir seit Jahren fehlenden Kopshaare. Allen daran leidenden Menschen empfehle ich diese fast wunderbare Tinktur. **L. Dubiel,** Schneidermeister. Calau, den 5. Sept. Beglaubigt. (L. S.) Die Polizei-Verwaltung. J. A. Zieck.

Obiges vorzügl. Cosmesticum ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mark in Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz,** Langgasse 29. 84d

Ein gutes Cello nebst Bogen und Kasten für 100 Mk. zu verkaufen. Näh. Langgasse 26, Juwelier-Geschäft. 9857



Billige und reelle Bedienung

ist der ständige Grundsatz in meinem Geschäft. Jedem Käufer, der darauf bedacht ist, wirklich gute Waare zu sehr billigen Preisen zu kaufen, dem bietet mein für die Herbst- und Winter-Saison auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager sicherlich so viel, um den weitgehendsten Ansprüchen in jeder Art völlig zu genügen.

Durch directen Bezug aller meiner Waaren aus nur bewährten Fabriken, ohne Inanspruchnahme irgend welcher Credite, bin ich im Stande, gebiegene Qualitäten zu den billigsten Preisen zu verkaufen und wird der kleinste Probeversuch Gefagtes bestätigen. 9879

Herren-Sacco-Anzüge

Mk. 22 1/2, 25, 27, 30, 36-45.

Gehrock- und Tailen-Anzüge

Mk. 38, 42, 48, 54-60.

Herren-Herbst-Paletots

Mk. 18, 21, 24, 27, 30-45.

Knaben-Blousen — Jacon — Schul-Anzüge
für das Alter von 3-16 Jahren, Mk. 5.50, 7, 9, 10 und höher.

Knaben-Herbst- und Winter-Paletots,
neueste Facons, vorrätig in allen Modifarben, Mk. 6, 8, 10 und höher.

Großes Lager in Schlafröcken, Reise-Mänteln, Jagd-, Schützen- und Haus-Joppen, Hosen, Hosen und Westen.

Reichhaltige Auswahl in jeder Arbeiter-Bekleidung.

Atelier für Anfertigung nach Maß.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Spirisch-Apothek“.

EMSER VICTORIA-QUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

Emser Natron-Lithionquelle (Wilhelmsquelle).

Emser Pastillen

in plombirten Schachteln.

Emser Catarrh-Pasten

in runden Blechdosen. (K.a. 154/9) 351

In Wiesbaden zu beziehen durch **Fr. Wirth, Dr. Lade's Hof-Apotheke, Gottfr. Glaser.**

König-Wilhelms-Felsenquellen.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.

Heute Sonntag:

Ausflug nach Mosbach

in den neu decorirten Saal des Herrn **Schütz** („Stadt Wiesbaden“), wozu wir Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Wiesbadener

Casino-Gesellschaft.

Die Lieferung von Kohlen für den Winter 1889/90 (ca. 6 Doppel-Waggon) soll vergeben werden. Offerten mit Angabe der Bechen bis zum 20. September erbeten. 211

Der Vorstand.

Bilder-Rahmen.

Grösste Auswahl.

Fabrikpreise.

8695

H. Reichard,

Michelsberg 7 und Taunusstrasse 10.

Unzerreißbare imprägn. Dachleinwand-Bedeckung,
per Qu.-Mtr. **Mk. 1.20** und billiger, zum Selbstdecken auf Lager per Qu.-Mtr. **80 Pfg.**, bestes und billigstes Isolirmaterial, fault nie. Anstrich-Imprägnirmasse per Kilo 20 Pfg. Für Pappes, Zink-Dächer, Stempel, sehr widerstandsfähig, nicht erwärmend und nicht sandeln, alle 2 Jahre nöthig. **Zehn Jahre Garantie.** Alleinige Vertretung für hier und Umgegend 6513
Moritz Kleber, Jahnstraße 5.

Zum Semesterwechsel:
Schulbücher vorrätig.

H. Forek, vorm. Jul. Zeiger,
Buchhandlung und Leihbibliothek,
Bahnhofstrasse 5. 9817

Neue Privat-Turnanstalt

von Turnlehrer **Rob. Seib**, Hellmündstraße 33

ertheilt den umfassendsten Unterricht in allen Fächern der Gymnastik, wie Schul- und Volksturnen, Heil- und Zimmergymnastik u. s. w. Auch kann der Unterricht nach Wunsch unter Aufsicht der Angehörigen in der Anstalt, sowie in den resp. Privatwohnungen stattfinden. Anmeldungen erbeten **Hermannstraße 10, II.** 9441

NB. Die auf das Eleganteste eingerichtete Anstalt steht einem hochgeehrten Publikum zu jeder Zeit zur allgemeinen Ansicht offen.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze eine

Papier-, Schreib- und Zeichnenmaterialien-Handlung

in dem Hause

34 Kirchgasse 34,

gegenüber dem Mauritiusplatz,

errichtet habe. Bei eintretendem Bedarfe bitte um gütige Berücksichtigung; ich werde bemüht sein, durch prompte und reelle Bedienung ein geneigtes Wohlwollen zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Louis Hutter.

Wiesbaden, im September 1889.

9807

Goldspiegel-Ausverkauf.

Eine größere Parthie einfacherer Goldspiegel verkaufe, und hiermit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise.

Sobald empfehle mein reichsortirtes Lager in allen Arten Holz- und Polstermöbeln, compl. Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände in jeder Holz- und Stylart.

Garantie für solide Arbeit. — **Billige Preise.** —

Prompte Bedienung. 9731

Wilh. Schwenck,

Wilhelmstraße 14.

„Restaurant Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 57,

10 Minuten von der Stadt. 3523

Schönste Garten-Lokalitäten

der Umgegend, hochfeines **Kronen-**

bier, reine Weine, gute Küche.

Mittagstisch von 70 Pf. an,

mäßige Preise. Auch bringe ich

meine **Keller-Lokalitäten** in

freundliche Erinnerung.

Wilh. Feller, Restaurateur.

Paul Strasburger,

Bank-Geschäft,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Am 1. October fällige Coupons bezahle ich schon von jetzt an ohne Abzug;
am 1. November, 1. December und 1. Januar fällige gleichfalls schon jetzt zu günstigsten
Bedingungen; kostenfreie, möglichst genaue Verloosungs-Controlle.

Ich vermittele Kauf und Verkauf von Werthpapieren zum amtlich notirten
Tagescourse bei mässigster Provisionsberechnung. Anlagepapiere stets
vorräthig.

Auskünfte und Rathschläge stets bereitwilligst und auf Grund prompter
Informationen. 9891

Tüll-Gardinen

in Resten von 1 bis 4 Fenster, abgepasst und am Stück, geben wir
billig ab. 9777

Blumenthal & Lilienstein,

Webergasse 23.

Passementerie.

Sal. Bacharach,

Bänder u. Spitzen. 9852

Webergasse 2, am Theaterplatz.

Neuheiten für die Herbst-Saison in grosser Auswahl.

Agrements, Ornamente, Knöpfe, Stickereien, Bänder, Sammtbänder,
Spitzen, Tülle, Sammt, Pelüche, Crêpe, Tressen, Goldbesätze.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 486

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 22.

Jedes Stück 10 und 50 Bfg.

Gebrauchsartikel für Küche und Haus, Nippfachen u.
Spielwaaren in großer Auswahl.

Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.

Samen-Handlung

von

Joh. Georg Mollath,

26 Marktstraße 26,

empfiehlt ihr großes Lager in ächten Haarlemer
Hyazinthen, Tulpen u. zu den billigsten Preisen. 9825

Glasschilder werden geschmackvoll angefertigt 9744
Spiegelgasse 6 bei Hexamer.

Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 17. September c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich aus einem Nachlasse im

„Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15,

folgende Gegenstände, als:

1 reich in Eichenholz geschnitztes, antikes Sopha und 2 Sessel mit hohen Rücklehnen, 1 dito Salonspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 eichener, fast neuer Bücherschrank, 1 eichener Bauern Tisch, 1 eichener Sessel, 1 eich. Etagère mit Schublade, 6 eichene Stühle, 1 eichener, vieredriger Tisch, 1 eichener Kleider- und 1 eichener, 3-theil. Weißzengschrank, 1 eichener Spieltisch, 1 vollst. Mahag.-Bett, 1 Mahag.-Kleider- und 1 Mahag.-Bücherschrank, 1 Mahag.-Kommode, 1 Waschkommode, Nachttisch, spanische Wand, Bilder, Spiegel, Lampen, div. Bücher und Zeitschriften, worunter das Generalstabswerk vom Kriege 1870/71, Schlüssel, Gabeln, Kleider, Weißzeug, Stiefel, Teppiche, Portièren und sonst versch. Kleinigkeiten; ferner 1 Piano von Förster, 1 gelbseidene, gestickte, hochfeine Salon-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen mit 2 Fußschemeln, die dazu gehörigen Vorhänge, 1 Salontisch in Palissanderholz, 1 Papagei mit Käfig, 1 nussb.-polirter Blumentisch (auch als Nachttisch zu gebrauchen), 1 dito Marmortischchen, 1 Pelzvorlage, Gas-Lüster, 1 Büchse, 1 Reitsattel mit Doppeltrense, mehrere Mille Cigarren, ca. 300 Flaschen Rothwein, 100 Flaschen Johannisbeerwein, Bittern, Rummel u. dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahung.

Sämmtliche Sachen sind sehr gut erhalten und bester Qualität und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

341

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Befanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 19. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug, sowie 6 Zimmer-Einrichtungen wegen Umzug im

„Römer-Saal“, 15 Dohheimerstraße 15,

folgende Möbel öffentlich gegen Baarzahung versteigert, als:

Ein franz., nussb. Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Speisestühle, 1 br. Plüschgarnitur (1 Sopha, 2 gr., 6 kl. Sessel), 1 Garnitur (1 Sopha, 6 Sessel), Antoinette- und ovale Tische, 1 sehr schöne Schlafzimmer-Einrichtung (matt und blank), bestehend aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter, 8 franz. und deutsche Betten, Kommoden, Weißzeug- und Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Rohhaar- und Seegras-Matrassen, Deckbetten und Kissen, Kommoden, Kleiderschränke, Küchentische, Chaises-longues, Sopha's, Sessel, div. Spiegel, Gefinde-Betten, 1 Brüsseler Teppich, Tiger- und Ziegenpelz-Vorlagen, Gardinen, Portièren, Plüschentfänger, 1 Bowle-Garnitur (Römer), schwarze Etagère, Trumeau mit Marmorplatte, vergoldete Dessertmesser und Theelöffel, 1 großer Barometer, Regulator, 1 prachtvolle, goldene Herren-Uhr, kupferne Casserolen, Glas, Porzellan, Nippfachen u. dgl.

Machen auf diese Versteigerung besonders aufmerksam, da die Gegenstände gut erhalten sind und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren,
Michelsberg 22. Friedrichstraße 25. 29*

„Felsenkeller“, Taunusstraße 14.

Grosses Frei-Concert.

J. Ebel.

Heute Sonntag:

9814

Musikalische Abend-Unterhaltung.

„Lohengrin“, Taunusstraße 55.

Verschiedene Sorten Topf-Pflanzen werden billig abgegeben Adelsheidstraße 52, im Souterrain.



Bürger-Schützen-Halle.

Heute Sonntag:

Metzelsuppe.

wozu ich Freunde und Besucher der Bürger-Schützen-Halle freundlichst einlade.

Hochachtungsvoll Carl Ries. 9862



Wirthschaft „Zur Klostermühle“.

Heute: Süßer Apfelwein, Hausmacher Wurst, sowie ländliche Speisen und Getränke. Gute, reine Weine.

Restaurant

zum

9823

„Central-Hotel“.

Diners von Mk. 1.20 und höher von 12—2 Uhr.

Abendplatten von 6 Uhr ab.

Alleiniger Ausschank des weltberühmten Bieres

aus der

Bergischen Brauerei-Gesellschaft Elberfeld,

sowie

Münchener Augustiner-Bräu.

Warmes Frühstück 35 Pfg.

Hochachtungsvoll

Otto Becker.

Meier's Weinstube,

12 Louisenstrasse 12,

empfehlte ausser reichhaltiger
Speisenkarte in und ausser dem
Hause von 6 Uhr ab:

Gänsebraten.

Hahnenbraten.

Fricassée von Hahnen.

Reh-Ragout.

Kalbskopf en tortue.

Feldhühner.

Frischen Astrachan-Caviar. 9867

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23.

Von heute ab:

Selbstgekelterten, süssen Aepfelwein.

Zucker im Brod per Pfd. 36 Pf., Lose per Pfd. 38 Pf.

Würfel 40 "

Würfelabfall 36 "

gemahlen per Pfd. 36 u. 40 " 9872

Jean Haub, Ecke der Mühl- und Säfergasse.

Unterricht

Geprüfte Lehrerin mit vorzügl. Referenzen giebt vom 15. October
an Unterricht (Kursus u. Einzelst.) in franz. u. engl. Sprache
und in wissenschaftlichen Fächern. Näh. Exped. 9819

Unterricht.

9761

Ein gebildetes Fräulein wünscht in den Nachmittagsstunden die
Beaufsichtigung größerer Kinder, sowie die Nachhilfe bei den
Schularbeiten zu übernehmen. Prima Referenzen. Näh. Exped.
Deutsch, französischen, englischen und holländischen Unterricht
ertheilt Franziska Kaempfer, Schulberg 13, III.Billige Nachhilfestunden ertheilt eine staatlich geprüfte
Lehrerin. Näh. Exped. 8465

Vorbereitung

(No. 20977) 337

f. d. Einj.-F.-Examen, sowie f. d. E. als Post- und Telegraphen-
Gehülfe. Tägl. 1 St. Honorar mäßig. Nur feinsten Erfolg.
Im letzten Jahre haben 18 Schüler bestanden. Näh. durch
Georg Brucher, Lehrer, Mainz, Frauenlobstr. 64.
Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt.
Näh. in W. Roth's Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 12357Für ein zwölfjähriges Mädchen von guter Familie wird Be-
theiligung an Privatunterricht in allen Fächern
gesucht. Gest. Offerten unter F. G. 212 an die Exped.Ein Lehrer wünscht von einem Engländer Unter-
richt in der englischen Sprache; dafür wird je
nach Wunsch anderweitiger Unterricht ertheilt.
Offerten unter M. 1525 an die Exped. d. Bl.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 8294

Leçons de conversation française par un
Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 12913

Musik-Pädagogium,

Zaunusstraße 43, I.

Beginn des neuen Quartals am 1. October.

Aufnahme von Fachmusikern, Dilettanten und
Kindern täglich. Vollkommene Ausbildung.
Erste, bewährte Lehrkräfte. 9572Die Schüler der Anstalt haben freien Ein-
tritt zu den Kammermusik-Abenden des Unter-
zeichneten.

Das Directorium.

J. d. N.:

H. Spangenberg, Pianist.

Anmeldungen zum Unterricht

im

Klavierspiel und im Gesange

nimmt täglich zwischen 1 und 3 Uhr entgegen

Capellmeister Arthur Smolian,
Adolphsallee 49. 8983

Guten Violin- und Klavier-Unterricht,

sowie Ensemble-Stunden ertheilt Rich. Haertel, erster
Violonist der Curcapelle, Faulbrunnenstraße 9, II, bei Frau
Fuhr, Wittwe. 9458Eine j. Dame erth. gründl. Klavier-Unterricht per Stunde
1 Mark; auch empfiehlt sich dieselbe im Begleiten und Vier-
händigspielen. Beste Referenzen. Näh. Exped. 9034

Solo- und Ensemble-Gesangsschule.

Frau M. von Tempky,

Nicolassstraße 30, 2. Etage.

Anmeldungen zum Damen-Gesangverein. 9050

Gesang-Unterricht nach vorzügl. Methode ertheilt 9030

Else Hatzmann, Opernsängerin, Rheinstraße 68, Part.

In Handarbeit, im Maschinennähen, Wäschezu- schneiden, Schneidern und Putz ertheilt Unterricht Bertha Gawlik,

staatl. geprüfte Handarbeits- und Industrie-Lehrerin.

Erfundigungen und Melbungen Moritzstraße 29,

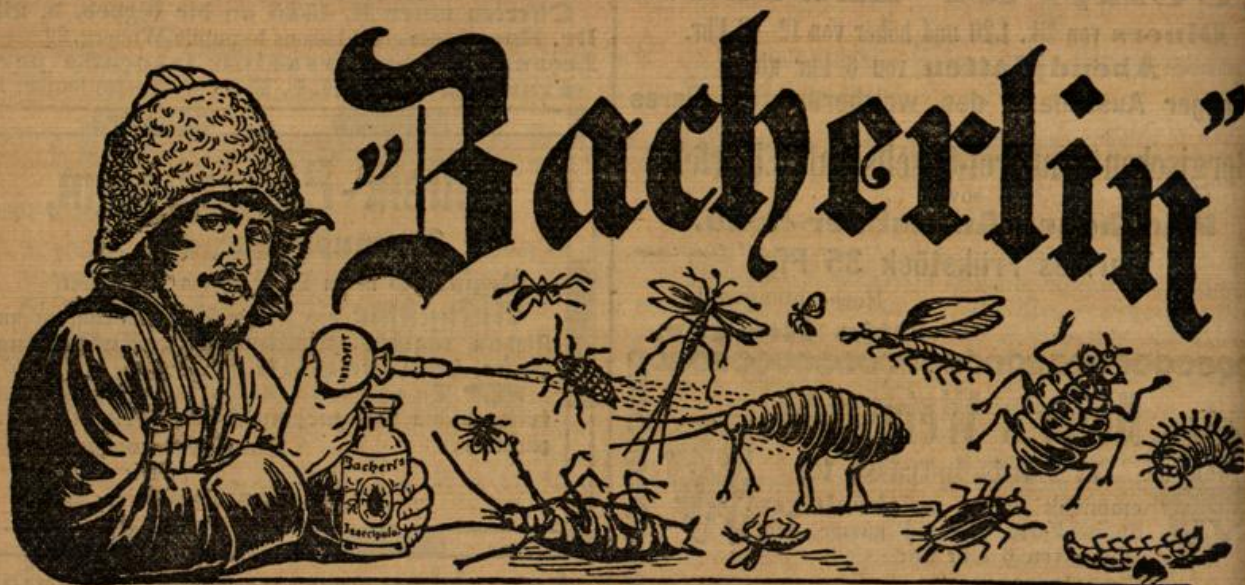
Barterre, täglich Vormittags von 9—12 Uhr.

Damen-Schneiderei.

Zur gründlichen Erlernung des Zuschneidens habe ich einen
Kursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im Maß-
nehmen, Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher
Garderobe nach der anerkannt berühmten Dresdener Methode
ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen
Costüme an. Anmeldung jederzeit.

Frau Luttosch, Bleichstraße 10, Barterre.

A. Mollath, Samenhandlung, jetzt Michelsberg 14.



das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese auserwählte Specialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Esht nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“!

J. ZACHERL, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever.**

" Viebrich	" "	Eugen Fay.
" Hochheim	" "	K. Velden.
" Kastel	" "	Mich. Höfel.
" Wombach	" "	Chr. Wald.

In den übrigen Städten der Umgebung sind Niederlagen dort, wo „Zacherlin-Plakate“ ausgehängt sind.

16680

Strümpfe, Strumpflängen &c.

werden **rasch** und **billigst** angefertigt. 9446
Geschw. Rühle, Maschinenstrickerei, Hirschgraben 22, II.

Beste Winter-Cervelatwurst

empfehl

L. Behrens, Langgasse 5.

9816

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt ($\frac{3}{4}$ Stunde).

Nur **lebende** Fische, insbesondere **Forellen**, auf's Beste zubereitet. **Kalte Küche.** 2790

Weine bester Firmen, gute Biere.

Der Pächter des Fisch-Restaurant **Chr. Rossel.**

Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 216.

Samstag, den 15. September

1889.

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42.

8433

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der am 22. Juni 1889 vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren Pfandbriefen die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den **1. October 1889**, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden:

3½%ige Pfandbriefe.

Von sämtlichen Lit. (H. N. O. P. R. und Q.) die Nummern: 20038. 20442. 20482. 20529. 20687. 20724. 21012. 21066. 21161. 21162.

4%ige Pfandbriefe Serie IX.

Lit. H. (Mk. 5000) No. 602. 624. 1030. 1203. 1284. 1289.
" N. (Mk. 2000) No. 3066. 3332. 3740. 3751. 3806. 4237. 5292. 5640. 5711. 6078. 6134. 6345.
" O. (Mk. 1000) No. 3796. 4104. 4278. 5188. 5435. 5589. 6356. 6387. 6706. 6873. 7326. 7489.
" P. (Mk. 500) No. 2241. 2321. 2475. 2563. 3053. 3214. 3583. 3961. 4582. 5080. 5188. 5357. 5470. 5499. 5574. 5772.
" R. (Mk. 300) No. 2972. 3209. 3303. 3399. 3656. 3695. 3765. 4425. 4784. 4874. 5044. 5096. 5162. 5205. 5398. 5951.
" Q. (Mk. 200) No. 2451. 2481. 2487. 3545. 3871. 4162. 4165. 4308. 4624. 4657. 4694. 5017. 5100. 5154. 5551. 5652.

Ferner werden hierdurch, unserer Bekanntmachung vom 23. Mai 1889 entsprechend, von unseren

4%igen Pfandbriefen Serie XII

alle diejenigen Nummern der Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 gekündigt, welche nicht bei uns zur Absteampelung in 3½%ige mit Wirkung vom 1. Januar 1891 ab eingereicht worden sind. Es umfassen diese Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 der Serie XII die folgenden Nummern:

Lit. H. No. 201—700. Lit. N. No. 201—2600. Lit. O. No. 201—2900. Lit. P. No. 301—2400.
Lit. R. No. 301—2400. Lit. Q. No. 301—2800.

Die Rückzahlung aller vorstehend gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom **1. October 1889** ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. October 1889 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1889 ab bis auf Weiteres ein 2%iger Depozitalzins vergütet.

Aus früheren Verloosungen sind, außer wenigen bereits seit längeren Jahren gekündigten Pfandbriefen der Guldenwährung, noch rückständig:

4% Serie IX Lit. P. No. 3526. 4677.

" " " R. No. 4819.

" " XII " N. No. 1897. 3606. 6143.

" " " O. No. 7318. 9689. 12935.

" " " P. No. 4847.

" " " R. No. 1668. 9367.

" " " Q. No. 1517. 7886. 9102.

3½% Serie XIII Lit. N. No. 21046.

" " " O. No. 20266. 20346. 21393.

" " " P. No. 20266. 21352.

" " " R. No. 20541.

Die Einlösung erfolgt bei unserer Kasse (Jungblossstraße 12), wie auch durch Vermittlung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere

in Wiesbaden bei Herren **Marcus Berlé & Co.**

Die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 22. Juni 1889.

5357

Frankfurter Hypothekenbank.



Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leberleidende,
Umstands- und Nähr-Corsets,
Corsets für Verwachsene,
Gesundheits-Corsets, Geradehalter (ärztlich empfohlen),
Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren bis zur Weite von 86 Ctm. stets auf Lager.

Anfertigung nach Maß, tadelloser Sitz.
Waschen und Reparaturen billigt. 6858

Lina Aha,
15 Ellenbogengasse 15.

Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch

Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und Billigkeit.

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellospassende Kragen und Manschetten.



LINCOLN B
Umschlag 5 Cm. breit.
Dtd.: M. —.55.



FRANKLIN
4 Cm. hoch.
Dtd.: M. —.60.



ALBION
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtd.: M. —.70.

Beliebte Façons



COSTALIA
conch geschnittener Kragen,
ausserordentlich schön und
bequem am Halse sitzend.
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtd.: M. —.85.



WAGNER
Breite 10 Cm.
Dtd. Paar: M. 1.20.



HERZOG
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtd.: M. —.85.



GOETHE
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtd.: M. —.90.



SCHILLER
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.
Dtd.: M. —.80.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden bei:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,
C. Hack, Schreibmat.-Handlung, Kirchgasse 11,
E. Rohde, Helenenstrasse 1,
M. Junker, Webergasse 31,
oder direct vom Versand-Geschäft
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz. 101



8989

vis für Kunst- und Alterthumsfreunde.
Reeller Ausverkauf von Antiquitäten.
J. G. Goldschmid, Neue Colonnade 2-4.

Schulranzen und Taschen empfiehlt
F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37 9506



H. Matthes jr
Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.

Piano-Magazin

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeittler Winkelmann** und anderen renommirten Fabriken.
Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Piano-Magazin Adolph Able

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Hand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miethe.
Reparaturen und Stimmungen.

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miethe).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
tanzlich gebrachter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten,
italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen.

Rheinstrasse 31,

C. Wolff, Rheinstrasse 31,



Pianoforte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: **Hugo Smith**).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Blas**
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's

von **Kaim & Sohn**, Kirchheim.

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co.**, Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miethe.



Bilse & Böhlmann, Vertreter, Hellmundstrasse 21, Wiesbaden.

Lager

aller couranten Sorten
liefern zu **Fabrik-**
preisen und **über-**
nehmen vollständige
Ausführungen zu
billigen Preisen!

Mack's Gipsdielen.

Vorzüglich geeignet zu **Zwischenböden, Decken**, zur Erstellung
von **Garten-, Warte- und Wellblech-Häusern**, zu **Isolir-**
gewölben und hauptsächlich auch zu **sofort trockenen,**
leichten und raumersparenden Zwischenwänden.

Bedeutende **Abkür-**
zung der Bauzeit.
Keine Schwamm-
bildung mehr, **sofort**
trocken, leicht,
feuersicher und
billig! Von Autori-
täten **erprobt** und
empfohlen!

6834

Das beste ist und bleibt Mortéin!

Das Mortéin von **A. Hodurek** in Ratibor ist das allein echte und sicherste Mittel zur Ausrottung allen
Ungeziefers: **Schwaben, Russen, Motten, Fliegen, Flöhe, Wanzen, Vogelmilben, Ameisen, Blatt-**
läuse etc. Dasselbe ist in Päckchen für 10, 20, 50 Pf. zu haben in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**
Wer nicht benachtheiligt sein will, achte genau auf meinen Namen bei jedem Päckchen. Was lose ausgewogen wird, ist
kein Mortéin. **A. Hodurek, Ratibor, Mortéin-Fabrik; Specialität: Seifenwaschpulver, Glanzstärke, Waschblau, Putz-**
pulver, Haarpomade, Lederfett, Wicse, Tinten. 916

3000 bis 3500 Mark jährlichen Nebenverdienst
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. (F. a. 176/8.) 350
Offerten sub **L. 7308** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Ein gutes Buch.

..... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und
bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben
mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen
ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die
Dankschreiben, welche **Nichters Verlags-Anstalt** fast täglich für
Überendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen.
Wie die demselben beigegebenen Berichte glänzend Geheilte beweisen,
haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch
solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung auf-
gegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger
Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes
Kranken. Es sollte niemand verschmähen mittelst Postkarte von
Nichters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway,
die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zu-
sendung erfolgt sofort kostenlos.

10016



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Ver-
sandt discret, auch gegen Nachnahme. Per
Zu haben in Wiesbaden bei 6462

Louis Schild, Langgasse 3.

Kochherde

empfehlen in allen Größen, äußerst sauber und massiv gearbeitet,
zu auffallend billigen Preisen 9003

H. Dohheimer- B. Helmsen, H. Dohheimer-
straße 4. straße 4.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 284

Mein Haarkräuterfett (geheimlich geschützt f. d. deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)



empfehle ich, amtlich geprüft als
sicherstes, bestes, einzig bestehendes,
reelles, vegetabilisches Haarconser-
virungsmittel. Unentbehrlich für
jede Familie zum allgemeinen Be-



darf gegen das Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare, zur
sichersten Erhaltung für jedes Alter, sowie zur Kräftigung und
Vermehrung derselben. Seit vielen Jahren bewährt, von Hundert-
tausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der
vielen angepriesenen Mittel der Fall ist; wie dies meine Tausende
von Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen und in dem
Prospect ersichtlich ist. Besonders beim Beginnen von Kahlwerden
am Wirbel des Kopfes und an der Stirne, was nur durch Kalt-
waschen des Morgens entsteht, von sicherem Nachwuchs und Er-
folge begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuche auf
das Wärmste empfohlen. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige
wirkliche Bartwachsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mk.
Kräuterseife gegen Sommersprossen und unreine Haut 35 und
50 Pfg. **M. Hollup, Galwerstraße 48, Stuttgart.** Niederlage
in Wiesbaden bei **Otto Siebert, Droguist, Marktstr. 12,**
F. R. Haunschild, Drog., Rheinstr. 17, und Hch. Jahn,
Drog., Taunusstr. 39. 107d

MORAS, haarstärkendes Mittel, 8641

bestes Mittel gegen Haarausfall, Schuppen und Grauerwerden,
à Fl. 2 Mark, bei **Wilh. Sulzbach, Webergasse 8, II.**

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in
kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem
rühmlich bekannten, allein echten Apotheker Radiaurschen
Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcolloidum) sicher und
schmerzlos beseitigt. Carton mit Fläschchen u. Pinsel 60 Pf.



Central-Verkauf durch die **Kronen-Apotheke**
Berlin W., Friedrichstr. 100.

Depot in Wiesbaden in den meisten Drogen-Handlungen.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 8171

(A. 506/2 B.)

845

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meine Geschäftsräume nach

25 Kirchgasse 25

verlegt habe und bitte meine werthe Kundschaft, mir das so reich geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Gustav Gottschalk,
Posamentier.

8806

! Unwiderruflich !

Schluss meines Geschäftes Ende December dieses Jahres.

Vorräthig sind noch **sämmtliche Genres** von

Damen-Mänteln.

 Die Preise sind enorm billig. 

Regen-Paletots von 5 Mk. an.
Regen-Dolmans von 8 Mk. an.
Regen-Räder von 10 Mk. an.
Herbst-Promenades von 12 Mk. an.
Herbst-Visites von 5 Mk. an.
Winter-Paletots von 8 Mk. an.
Winter-Dolmans von 12 Mk. an.
Winter-Jaquettes von 3½ Mk. an.

Winter-Visites von 10 Mk. an.
Kinder-Regenmäntel, kleinste Nummer, 80 Pf.
Kinder-Wintermäntel von 3 Mk. an.
Tricot-Tailen und **-Blousen** von 2½ Mk. an.
Sommer-Umhänge und **-Jaquettes** für jeden annehmbaren Preis.

Laden-Einrichtung und **Gasbeleuchtung** werden billig abgegeben.

9837

Julius Jüdel, 35 Langgasse 35,

 „Hotel Adler“ gegenüber. 

Zur Herbst-Saison.

Das Lager in fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

ist mit **sämmlichen Neuheiten der Saison** vom einfachsten bis zum elegantesten Genre ausgestattet, so dass jeder Anspruch seine volle Befriedigung findet.

Sack-Anzüge (einreihig) aus einfarbigen und gemusterten Cheviots, sowie glatten, dunkeln Stoffen Mk. 28, 30, 36, 40—50.
Gehrock-Anzüge aus glattem, sowie gemustertem Kammgarn Mk. 45, 50, 55, 60—65.
Herbst-Paletots in Diagonal oder Cheviot in den neuesten Farben, gefüttert mit Wollatlas oder Serge Mk. 25, 30, 35, 40, 45—50.
Schlafröcke in allen Farben und Grössen Mk. 12, 16, 18, 25—60.
Schwaloffs, Havelocks } aus carrirten, sowie glatten Cheviots und anderen Mode-Stoffen
 und **Stanley-Paletots** } mit und ohne Futter Mk. 30, 33, 36, 40—45.

Zur Jagd-Saison



empfehle

Falten-Joppen



aus Loden, Want, Cheviot und Diagonal Mk. 16, 18, 20—24,
 vollständige Jagd-Anzüge Mk. 30, 35, 40—45.
 sowie

Knaben-Anzüge in allen Façons und in allen Grössen.
Knaben-Paletots in allen Farben und Grössen.
Knaben-Stanleys und Havelocks.

9058

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse, gegenüber dem Taunus-Bahnhof.



Gesundheits-Biere

werden vielfach in neuerer Zeit wegen ihres hohen Nährwerthes, sowie reichen Malz- und geringen Alkoholgehaltes Kranken und Reconvalescenten ärztlich verordnet. Da deren Zusammenstellung jedoch eine sehr verschiedene ist, haben wir uns der Aufgabe unterzogen, alle in den Handel gebrachten Gesundheits-Biere auf ihre Bestandtheile und den dadurch bedingten Werth chemisch untersuchen zu lassen, um alsdann das Resultat im allgemeinen Interesse und Nutzen Aller zu veröffentlichen. Indem wir nun diese Aufgabe gelöst, gestatten wir uns auf die Prüfungs-Tabelle deutscher Gesundheits-Biere, welche sämmtlichen Nummern des „Wiesbadener Tagblatt“ wiederholt als Beilage beigegeben war, aufmerksam zu machen; denn, spielt das Bier bei Ernährung des gesunden Menschen eine große Rolle, so ist seine Bedeutung bei Ernährung des kranken Menschen eine noch werthvollere.

Extract und Stammwürze geben einen Anhaltspunkt über den Nährwerth eines Bieres. Je mehr diese Stoffe darin enthalten sind, desto kraft- und werthvoller ist das Product. Hiervon ein Beispiel:

Gesundheits-Bier von J. Hoff, Berlin, enthält:

Verkaufspreis in Dresden à Flasche 75 Pfg.

Gesundheits-Bier von Gebr. Hollack, Dresden, enthält:

Verkaufspreis in Dresden à Flasche 50 Pfg.

Es ergibt sich hieraus, welchen geringen Nährwerth das ersterwähnte, vielfach prämiirte Bier besitzt.

Unsere neueste Broschüre über Gesundheits-Biere (32 Seiten) senden wir auf Wunsch gratis zu.

Gebrüder Hollack.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **C. W. Leber**, Bahnhofstraße 8 und Saalgasse 2.

8661

Cocosnuss-Butter.

Reines Naturproduct. Bestes Koch- und Backfett.

Ein Drittel Ersparniß gegen Kuhbutter, Schmalz etc.

Höchste Auszeichnung
adn 1889.

per Kilo Mark 1.30.

Ehren-Diplom
mit Stern.

C. Henk, Große Burgstraße 17.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

C. Brodt, Albrechtstraße 17a.

Aug. Korthauer, Nerostraße 26.

J. Schaab, Grabenstraße 3 und Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

7242



rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mk. 1.13, 1.30, 1.35, 1.38, 1.40, 1.43, 1.45,
1.47, 1.52, 1.54, 1.56, 1.60, 1.70 per Pfund, in
Packeten von 1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mk. 1.40,
1.50, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.90, 1.95 per Pfund, in
Packeten von 1/2 Pfund an.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes. Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,
Ecke der Grabenstraße und Meßgergasse.

289

Zur gefälligen Beachtung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich ein geehrtes Publikum von Wiesbaden und Umgegend auf sein in **Wosbach, Ecke der Rathhaus- und Casteler Landstraße** errichtetes **Obst-Geschäft** aufmerksam zu machen. Ganz besonders empfehle mein Lager verschiedener Sorten **Äpfel** für den Winterbedarf. Proben und Preise sind bei mir, sowie bei Frau **Grünwald**, Taunusstraße 26 und bei Herrn **H. Görtz**, Michelsberg 20, erhältlich. **Johann Haas, Wosbach-Viebrich**, 9538

Reiner Bienenhonig abzugeben Schwalbacherstr. 57. 7937

Rothbirnen, gute, das Pfd. 8 Pf. Nerostraße 44. 9725

!! Ungar. Zuchtthühner !!

als fleißigste Winterleger allgemein anerkannt; 3—4 Monate alte, gesunde, kräftige Thiere; Farbe des Gefieders und der Beine möglichst nach Wunsch; 7 Stück franco und steuerfrei sammt Kaffig gegen Nachnahme von Mk. 6.50. — Für lebende Ankunft wird garantirt. — Vertreter gesucht. (M.-No. 1354) 18

Ed. Baruch, Geflügel-Export, Werschetz (Südungarn).

Feinste Kur- und Tafeltrauben Mk. 4.—,
schön assortirtes Tafelobst Mk. 3.—

versendet in 5-Kilo-Postcoltis franco (Man.-No. 1635) 18

Fr. Sahrner, Dürkheim a. d. R., Rheinpfalz.

Rußschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bahr. Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiirt Bahr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.

Dr. Orfilas Rußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haars und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der Droguerie **A. Berling**, Gr. Burgstraße 12.

Ich bin befreit

149

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenölack, Parquetbodenwische, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

56

Hch. Tremus,
Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

empfehlte von den bestrenommirtesten Zechen

la Qualitäten

Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, Kokscheider Anthracit-u. Flamm-Würfel-Kohlen, Gas-Coaks aus der hiesigen Gasanstalt, Anthracit, sowie Patent-Coaks, geeignet für Central-Dampf- resp. Wasserheizungen,

Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, Buchen- und Kiefernholz, nach Wunsch geschnitten und gespalten, in jedem Quantum bei prompter Bedienung zu den billigsten Preisen.

9667

Kohlen,

alle Sorten, von den besten Ruhr-zechen und von Kokscheid, Koks, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz empfiehlt billigt

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Liefere ganze Waggonladungen von 200 Str. bedeutend unter heutigen Zechenpreisen.

6697

Kohlen,

alle Sorten, sowohl in Waggonladungen als in einzelnen Fuhren empfiehlt

8287

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.**Kohlen.**

Da die Kohlen bekanntlich im Sommer gries- und steinfreier geliefert werden, so empfiehlt es sich sehr, schon jetzt den ganzen Winterbedarf zu beziehen. Auch ist es sehr wahrscheinlich, daß bei jetziger reducirter Förderung Kohlenmangel und weitere Preiserhöhung eintritt. Sehr günstige Abschlüsse nur in Qualitäten von den renommirtesten Zechen ermöglichen mir, meine verehrl. Abnehmer in jeder Weise zu befriedigen.

Die Kohlen werden in ganzen Waggonladungen oder in einzelnen Fuhren abgegeben. Indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, bemerke ich noch, daß Preislisten gerne zu Diensten stehen.

Th. Schweissguth,
Kohlen- u. Holzhandlung,

Comptoir: Nerostraße 17.

Bestellungen werden jederzeit auf meinem Lagerplatz, **Adolphs-allee 40**, entgegen genommen. Dasselbst stehen alle Sorten Kohlen zc. zur gef. Ansicht.

7916

**Kohlen**

8721

von den besten Zechen, sowie Coaks, Briquettes, Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz bringe in empfehlende Erinnerung.

K. Intra, Taunusstraße 53.**Kohlen, Coaks und Brennholz**

in nur erster Qualität und in jedem Quantum zu den billigsten Preisen empfiehlt

J. L. Krug, Adolphstraße 6.

8460

**Kohlen.**

Wer seinen Winterbedarf an Kohlen noch nicht gedeckt hat, für den empfiehlt es sich, dies jetzt zu thun, da bekanntlich die Kohlen im Sommer sorgfältiger verladen werden und deshalb gries- und steinfreier sind als im Winter. Ferner ist es auch sehr wahrscheinlich, daß in Folge Kohlenmangels auf den Zechen eine weitere Preissteigerung eintritt.

Ich liefere nur in Qualitäten von den ersten Zechen in ganzen Waggonladungen, sowie auch in einzelnen Fuhren und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten, auch bin ich zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

W. A. Schmidt,

Dachdeckerei,

Holz-, Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung,

Comptoir: Verlängerte Nicolassstraße.

Bestellungen werden auf meinem Lagerplatz, **Verlängerte Nicolassstraße**, sowie in meiner Wohnung, **Moritzstraße 13**, Parterre links, entgegengenommen.

8643

**Kohlen.**

Von heute ab offerire ich in frischer Waare:

1a Ofen- und Herdbrand (50 % Stücke)	à 18.50 Mt.
1a gew. gesiebte Rußkohlen (grobe u. mittlere)	à 21.50 "
1a Sandstückkohlen	à 22.50 "
Grus Kohlen für Herdbrand	à 14. — "

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

163

Diebrich, 1. August 1889.

Jos. Clouth.

Ein achtjähriges Pferd für leichtes Fuhrwerk (Aderfuhrwerk) ist zu verkaufen bei **Fritz Rückert**, Marktstraße 8.

6942

Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von R. D.

(30. Forts.)

„Mein Kind, was haben Sie?“ fragte der Oberarzt, besorgt auf sie zutretend.

Sie konnte nicht antworten, aber er sah, wie ihre farblosen Lippen zitterten.

„Setzen Sie sich nieder und erholen Sie sich,“ sagte er mit gütigem Ton, „einer der Herren wird Sie vertreten!“

„Nein, nein,“ sprach sie, sich gewaltsam zwingend, „es war nur ein kleiner Schwindel, es ist schon vorüber. Ich will meine Pflicht thun.“

Sie schob den Arm unter das dunkle, harte Haupt, aber er zitterte heftig, ebenso die Hand, die das Glas Wein hielt.

Mit schwerer Mühe wurde der Verwundete entkleidet, denn das geronnene Blut bildete eine fast feste Masse mit den Kleidern; dann wurde er untersucht. Der rechte Arm war fast ganz zerschmettert und eine klaffende Wunde befand sich einige Zoll oberhalb dem Herzen. Wie tief sie war, konnte man im ersten Augenblick nicht ermessen, es lag ein Gegenstand darauf, der das blühige Verbluten verhindert hatte, indem er den rothen Lebensstrom aufgefangen. Beim näheren Besichtigen sah man, daß es eine Locke war, denn ein kleines Ende, welches das rieselnde Blut nicht erreicht, zeigte eine helle, goldblonde Färbung.

Und was konnte es anders sein, was ein junger Mann in einer solch furchtbar ersten Stunde auf dem Herzen barg?

Es war ein Glid, daß die Herren so von dem Gegenstande in Anspruch genommen waren, sie wären betroffen gewesen von dem Ausdruck tiefer Erschütterung, die jetzt auf dem Antlitz der Schwester lag. Durch unausgesetztes Ansechten der Wunde mit lauwarmem Wasser wurde endlich die erstarrte Blutmasse erweicht, und die Locke konnte ohne Gefahr entfernt werden.

„Das Büschel Haare hat ihn gerettet,“ sagte der Oberarzt, mit einer gewissen Bewegung die gelbe lange Strähne betrachtend. „Ob es wohl die geahnt, wozu es ihm dienen würde, als sie es ihm in einer glücklichen Stunde gab?“

„Fahren Sie unausgesetzt mit den Belebungsversuchen fort, und achten Sie genau, ob die Kräfte sich heben,“ sagte der Oberarzt, als er die Zelle verließ. Er hatte noch hinzugefügt, so lange der Athem in der Menschenbrust weile, könnte man hoffen. Dieser Ausspruch galt aber mehr ihrer Person, als er allgemein gehalten war; er hatte ihr sogar leise über das Haar gestrichen, als ahne er irgend eine Verbindung zwischen ihr und dem bewußtlosen Manne und hatte sich mit dem Versprechen entfernt, noch im Laufe des Tages nachzusehen. Sie hatte während der ganzen Zeit nicht aufgeblickt, keine Silbe erwidert, als fürchtete sie, dadurch die tiefe Erschütterung ihrer Seele zu verrathen. Jetzt, als sie allein war, früchte sie vor dem Lager nieder und legte auf einen Moment still ihr Antlitz auf das regungslose des Mannes. Dann aber erhob sie sich, und obwohl ihr Gesicht sehr bleich war und schwere Tropfen in ihren Augen standen, begann sie mit festem Willen ihr Pflegerinnenamt, denn sie dachte der Worte des Arztes und wieviel von jeder Minute abhing.

Während sie aber an seinem Lager saß, sein Haupt stützte, von Zeit zu Zeit seine bleichen Lippen mit einem Tropfen Wein befeuchtete, dachte sie, wie oft seine verbürsteten Lippen nach einem Tropfen Wasser verlangt haben mochten, wie oft sich sein irrender, hilfseuchender Blick nach den kalten, glänzenden Sternen gerichtet haben mochte, als er die ganze Nacht blutend und hilflos unter freiem Himmel lag.

Als nach einigen Stunden der Oberarzt wieder kam, ließ er sich Bericht erstatten.

„Ich habe keine Veränderung wahrgenommen,“ sagte das Mädchen.

Er beugte sich über den Verwundeten und legte das Ohr an seine Brust.

„O doch,“ versetzte er, als er sich dann nach einiger Zeit

erhob. „Der Zustand hat sich verändert, der Herzschlag ist bedeutend stärker. Wenn die Kräfte des Mannes mit seiner riesigen Gestalt im Einklange stehen, so kann er vielleicht gerettet werden,“ fügte er hinzu.

„Glauben Sie, Herr Oberarzt . . ., daß . . . daß mit dem Bewußtsein sich auch die Fähigkeit des Erkennens einstellen wird?“ Das Mädchen that diese Frage mit leiser Stimme, stockend und ohne die Blicke zu heben.

Der Oberarzt sah sie forschend an. Wo war die Klarheit, die milde besonnene Ruhe geblieben, die ihr ganzes Wesen auszeichnete?

Sie war seit Monaten in dem edlen Berufe thätig, und er hatte das Mädchen wie eine Tochter lieb gewonnen. Ihn beunruhigte der Mifton, der das edle Maß ihrer Erscheinung plötzlich störte.

Was war die Ursache diese Veränderung?

„Warum stellen Sie diese, mein Kind?“ fragte der alte Herr nach einer Pause.

„Ich . . . ich habe Grund, nicht gleich . . . überhaupt nicht erkennt zu werden.“ Eine heiße Gluth übergoß plötzlich ihr ganzes Gesicht.

„Das haben Sie für's Erste nicht zu befürchten,“ sagte er ruhig, als bemerke er ihre Verwirrung nicht. „Die rein physischen Functionen sind es, die zuerst in's Leben treten werden, um den Gang der Maschine zu regeln; dann wird sich Fieber einstellen und da sind alle feelfischen Kräfte in Wirrnis und Veräufung. Sollten sich meine Voraussetzungen nicht bewahrheiten, so kann Sie eine andere Schwester vertreten. Besser wäre, wenn die Pflege in den ersten Tagen in Ihren Händen bliebe; bei einem solch schweren Falle sind Umsicht und Ausdauer die Hauptsache.“

Sie erfüllten sich aber buchstäblich, die Schlüsse des alten Herrn, als hätte er das stockende Leben bis in die tiefste Tiefe erforscht und belauscht.

Am Abend zeigten sich die ersten Zeichen des erwachenden Lebens. Dies Bewußtsein äußerte sich zuerst in einem leisen Bewegen und einem kaum vernehmbaren Stöhnen. Während der Nacht verschärften sich diese Symptome, die Bewegungen verstärkten sich, die Laute wurden deutlicher und mit gierigen Zügen trank er das, was man ihm reichte. Am anderen Morgen stellte sich Wundfieber ein, und die Hitze, die jetzt durch seine Pulse zu rasen begann, die den Schlag des Herzens erhöhte, verstärkte auch scheinbar alle physischen Kräfte, weckte die Seelenthätigkeit, aber die dunkle, verworrene. Das leise Bewegen der Lippen hatte sich in ein Flüstern und dann zu einem lauten Reden verwandelt.

Die Pflegerin schien ihre Kräfte zu verdoppeln, zu verdreifachen, sie mußte die Zeit zwischen den alten und den neu übernommenen Pflichten theilen. Sie konnte ihre Thätigkeit dem Saale, der ihrer besondern Obhut anvertraut war, nicht ganz entziehen, da die Kranken meist nach ihr verlangten. Ihr bloßes Anblick war bis jetzt eine Beruhigung für die Leidenden gewesen, wie hätte man sie ganz missen können? Dabei war sie aber doch mit ihrem ganzen Fühlen und Denken, mit ihrem ganzen Sein in der einsamen Zelle.

In den Stunden, wo sie nicht dort war, vertrat sie die junge Nonne.

„Es ist merkwürdig,“ sagte eines Tages der Oberarzt zu der Schwester, als er bei dem Kranken war, „daß er nur immer den einen Namen wiederholt. Und der merkwürdige Schlußatz, den er daran fügt und dem gewöhnlich Tage der tödlichsten Abspannung folgten! — Er scheint Jemanden zu suchen und ist so von diesem Gedanken beherrscht, daß er sein ganzes Seelenleben ausfüllt. Es ist ein ganz merkwürdiger Fall, so merkwürdig, wie er mir in meiner ganzen und gewiß umfangreichen Praxis noch nicht vorgekommen ist.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 216.

Sonntag, den 15. September

1889.



Schützen-Verein.

Montag, den 16. September, und
Donnerstag, den 19. September, je
von Nachmittags 2 Uhr ab, werden eine
Anzahl

silberner Festmünzen, sowie einige Ehrenscheiben
ausgeschossen. Programm ist an der Halle angeschlagen.
Um recht zahlreiche Theilnahme ersucht
Der Vorstand.

367

Wiesbadener Fecht-Club.

Mittwoch, den 18. September, Abends 8 Uhr,
im Vereinslokale, Mauerstraße 4 („Mainzer Bierhalle“):

General-Versammlung.

207

Tagesordnung: 1) Vorstandswahl.

2) Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Zinserträge verschiedener Stiftungen ermöglichen es dem
Vorstande, an unbemittelte, talentvolle und brave Lehrlinge vom
1. October d. Js. an 3 Stipendien zum Besuche der Bau-
und Kunstgewerbeschule zu gewähren. Der Unterricht wird
unentgeltlich ertheilt und noch ein ansehnlicher Betrag den Lehr-
meistern oder Eltern vergütet. Anmeldungen hierzu sind baldigst
auf dem Bureau des Gewerbevereins zu machen, woselbst
jede nähere Auskunft ertheilt wird.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:

Ch. Gaab, Vorsitzender.

357

Bau- und Kunstgewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester beginnt Dienstag, den 1. October,
Morgens 8 Uhr. Die Schule bietet jungen Bau- und
Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen
Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl im Bau- und kunstgewerblichen
Zeichnen, im Modelliren, Holzschnitten, Aetzen auf
Glas, Eisen etc., als auch im Deutschen, Rechnen, in der
Planimetrie, Naturlehre, Buchführung, Wechsel-
lehre, Rundschrift und Stenographie anzueignen.

Der Unterricht findet an allen Wochentagen Morgens von
8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr statt und wird von vier
akademisch gebildeten Zeichenlehrern und sechs wissenschaftlichen
Lehrern ertheilt. Das Honorar für das Winter-Semester beträgt
18 Mark; unbemittelten und talentvollen Schülern kann auf
Ersuchen das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Es
ist den Schülern gestattet, auch an einzelnen Unterrichtsfächern
Theil zu nehmen. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem
Bureau des Gewerbevereins entgegengenommen, woselbst
auch das Programm kostenfrei abgegeben und nach Außen zu-
gesandt wird.

357

Für die Schul-Commission:

Ch. Gaab, Vorsitzender.

Delgemälde, Antiquitäten,

ein Silberschrank Umzugs halber zu verkaufen. Anzusehen
Vormittags Adelhaidstraße 34.

8840

Aufnahmen jederzeit in die „Krankentasse
für Frauen und
Jungfrauen (C. S.)“ und „Frauen-Sterbekasse“ nach
vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau L. Donecker,
Schwalbacherstraße 63. Aufnahmegeld und Beiträge in
beiden Kassen gering. Die Krankentasse unterstützt in
Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen, die Sterbe-
kasse gewährt 500 Mk. Rente im Sterbefall. Beide
Kassen verfügen über fast 2500 Mitglieder und über be-
trächtliche Reservegelder.

90

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres
für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr
nicht überschritten haben, unentgeltliche Aufnahme.
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Güttler, Welltrig-
straße 20, Löffler, Lehrstraße 2, Malsy, Oranienstraße 22,
Schmidt, Kl. Webergasse 21, Berlebach, Mauerstraße 9,
Seids, Röderstraße 41, Rösch, Webergasse 46, sowie Herr
Director W. Bausch, Armen-Augen-Heilanstalt.

287

Spiess'sche Lehr- u. Erziehungs-Anstalt mit Pensionat für Mädchen

von

Lina Holzhäuser, Wiesbaden, Müllerstraße 3.

Beginn des Winter-Semesters: 19. September, Vor-
mittags 9 Uhr.

Anmeldungen werden Vormittags in der Anstalt entgegen
genommen.

9595

Kindergarten.

Den geehrten Eltern und Freunden zur Nach-
richt, daß ich vom 3. October ab einen Kinder-
garten für Kinder von 3-6 Jahren Welltrig-
straße 6 eröffne. Gefl. Anmeldungen beliebe
man Welltrigstraße 6, Parterre rechts, und
Gefl. der Walram- und Frankenstraße bei Herrn
E. Rudolph, sowie bei der Unterzeichneten zu
machen. Fr. Dr. Knapp, Wörthstraße 22.

Kindergarten

25 Friedrichstraße 25.

Die Schule des Kindergartens Friedrichstraße 25 beginnt

Dienstag, den 10. September.

Total: Groß, lustig und gesund.

Neue Anmeldungen finden täglich statt.

Näheres, sowie Referenzen gerne durch

9512

Martha Mandel, Vorsteherin.

Der Fischerknabe.

Neuestes Lied von L. Waldmann, für Pianoforte, 2-h. und
für Gesang 1,50 Mk. Samml. Compos. Waldmann's wie aller
beliebten Componisten sind vorrätzig oder werden in kürzester Zeit
geliefert von

9871

Gebrüder Weber, Viebrich a. Rh.

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit garantiert.

WIESBADEN J. RAPP & Co. GOLDGASSE 2

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.		per Fl. mit Glas.	
1881r Médoc	1.90	1878r Chât. Cos-Labory	2.50
1878r St. Julien	1.15	1874r „ Talbot	3.—
1876r St. Estèphe	1.25	1874r „ Malescasse . .	3.50
	per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux	4.—
1878r St. Emilion	1.50	u. s. w. laut Liste bis	10.—
1876r Margaux	2.—		per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 8513

The Continental
Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei 10811

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. angl. Hoffl.

Entöltes Maisproduct. Zu Puddings, Fruchtspeisen,
Sandtorten, zur Verdickung v. Suppen, Saucen,
Cacao vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/1 u. 1/2 Pfd.
engl. à 60 u. 30 Pfg. 7559

Kaffee, roh, und täglich frisch gebrannt, per Pfd. Mk. 1.20,
1.30, 1.40, 1.50, 1.60 bis 2 Mk. empfiehlt 9055
Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstrasse.

Zwetschenkuchen von Brodteig per Stück 12 Pfg.
täglich frisch zu haben Karlstraße 21. 8692

Zwetschenkuchen von Brodteig per Stück 12 Pfg.
täglich frisch zu haben Walramstraße 24. 8816

Schwalbacher Hof.

Heute: **Grosse Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr.

„Drei Kaiser“, Stiftstraße 1.

Heute: **Grosse Tanzmusik**

Anfang 4 Uhr. Tanzgeld 50 Pf. Ende 12 Uhr.
Im Seitenbau-Lokal Bier-Ausschank per Glas 15 Pf. 489

Dreikönigskeller.

Heute und jeden Sonntag: **Grosse Tanzmusik**
Anfang 4 Uhr. X. Wimmer.

Zum goldenen Lamm,
Wehrgasse.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

W. Hossfeld.

„Bater Jahn“, Röderstraße 3.

Heute Sonntag: **Großes Concert.**

„Restauration Jägerhaus“,
vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Glas Lager-Bier, reines
Weine, prima Apfelwein, sowie kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. Bringe meine Gartenwirtschaft
herrlicher Aussicht in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll C. Brühl.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichfalls
empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 984

Aussichtsturm.

Achtungsvoll Ph. Mehler.

**G. C. Kessler & Co., Esslingen.**

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg-
Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera,
Grossfürstin von Russland.

Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe,
kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

Älteste deutsche

Schaumwein-Kellerei.

(Stg. 290/1)

Feinster Sect.

Münchener Rettige frisch eingetroffen Webergasse 35
Zwischen, 100 Stück 35 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Verkäufe

Verf. 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis.
Wegen Mangel an Raum ein fast neues Pianino zu
kaufen Kirchgasse 2a, Seitenbau 1 Stock. 956

Ein Tafel-Clavier zu verkaufen Castellstraße 1, 1 St.

Wegzugs halber

elegantes Mobilar, ein hochelegantes, noch neues Pianino sehr preiswerth zu verkaufen, sowie eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Bad im Westend von Frankfurt a. M. auf 1 1/2 Jahr in Aftermiethe abzugeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. (F. a. 79/9.) 351

Eine goldene Damenuhr, 1 Regulator, 1 goldene Herren-Remontoiruhr billig zu verk. Röderstr. 11, III.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter Einkauf abgegeben. 16741

S. Weyer, Nerostraße 20.

Möbel-Verkauf,

22 Michelsberg 22.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten, jede Art Tische, Stühle, Spiegel, Koffhaar- u. Seegrasmatrassen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern und Daunnen unter Garantie billig zu verkaufen. 298

Gg. Reinemer.

Grosser Möbelverkauf,

Garnituren, Betten, Schränke jeder Art, Verwands, Buffets, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, Schreibbureau, Damen-Schreibtische, einzelne Kanape's, Schlaf-Sopha's, Chaises-longues, Kommoden, Tische, Teppiche, Portièren, sowie komplette Zimmer-Einrichtung, äußerst billig und gediegene Arbeit, bei 9630

D. Levitta, Langgasse 10.

Ein großer Vorrath

fertiger Federbetten,

den, soll, da ein in Aussicht genommenes Geschäft überfalls halber nicht eröffnet werden kann, während der nächsten Tage Stück- und parthiweise weit unter Verkaufspreis aus freier Hand verkauft werden. Auch für Wiederverkäufer geeignet. Näh. Viebricherstraße 19, Parterre.

Eine noch gut erhaltene, grüne Plüsch-Garnitur, bestehend in 2 Sopha's, 4 Sesseln und 1 Chaise-longue, zu verkaufen bei P. Weis, Moritzstraße 6. 9611

Eine rothe Plüschgarnitur,

legant und sehr gut erhalten, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9658

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 8292

Wegen Umzug billig zu verkaufen Albrechtstraße 37, 2. Etage, ein fast neuer Eisschrank, eine feine, eiserne Bettstelle, eine Bettstelle mit Sprungrahmen, eine Waschküche nach Düsseldorf'scher System, ein Kleiderschrank, eine Kommode, ein Ofen mit Rohr, in eine Werkstatt passend, ein wunder Gartentisch mit eisernen Füßen. 9693

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezир. 8293

Wegzugs halber

1 großer Spiegel (Crystallglas), 196 Ctm. lang, 105 Ctm. breit (Mahagoni- und Gold-Rahmen), für Confectionsgeschäfte und Restauration passend, 1 echter Goldbronce-Lüster, fünf-armig, fast neu, 1 schöne Bordeaux Plüschgarnitur (4 Damen- und 2 Herrenessel) billig abzugeben. Anzusehen von 10—1 Uhr Vormittags Moritzstraße 21, 3. Etage links.

Zwei nutz. Bettstellen mit hohen Säulen, Sprungrahmen, 3-th. Koffhaarmatrassen und Kopfsteilen billigt zu verkaufen bei P. Weis, Moritzstraße 6. 8784

Geldschrank sehr billig zu verkaufen. Mainz, Schottstraße 3, 2. Etage.

Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Elfasser Manufactur-Geschäft, Museumstraße 3.

Die Erker mit Spiegelscheiben und Rollläden an dem Hause der Spiegel- und Webergasse sind billig zu verkaufen. Näh. bei Ad. Färber, Feldstraße 26.

Eine echt chinesische Glaslaterne für Salon oder Corridor und diverses Andere Wegzugs halber zu verkaufen Moritzstraße 21, 3. Etage links.

Zwei gebrauchte Kellern und eine Aepfelmühle billig zu verkaufen bei Frau Maurer, Geisbergstraße 3. 8991

Ein einspänniges Chaisen-Geschirr ist billig zu verkaufen Röderstraße 41. 9621

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen Adlerstraße 58, I links.

Ein neuer Landauer zu verkaufen bei Schmiedemeister Roth, untere Albrechtstraße. 2719

Ein leichtes, gebrauchtes Break, sowie ein neuer und ein gebrauchter Mehger- oder Milchwagen zu verkaufen bei D. Napp, Helenenstraße 5. 5416

Um rasch zu räumen

sind 1 neuer und 1 gebrauchter Mehgerwagen, 1 achtfüßiger Breakwagen, 2 Schreinerkarrudgen, 1 vierräderiges Rieh-wägelchen (auch für Hunde geeignet) 2 gute Singer-Näh-maschinen, 3 Farbmühlen u. dergl. mehr billig zu verkaufen bei J. Wich, Viebrich a. Rh., Schloßstraße 17. 9470

Ein Schnepffarn und eine starke Federrolle zu verkaufen bei Volk, Schmied, Helenenstraße 5. 2872

Ein engl. Zweirad, 50 Zoll, neuester Construction, Weg-zugs halber sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16, Laden. Auf dieser Maschine wurden 3 erste Preise errungen. 9633

Eine gebrauchte Douche, für Badhausbesitzer sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen bei 9706

Ed. Meyer, Hoftupferschmied, Säuerergasse 10.

Ein gut erhaltener, transportabler Kochherd mit Messing-schiff zu verkaufen Hochstraße 20. 9772

Zu verkaufen:

2 alte, weiße Porzellan-Ofen à 20 Mark, 1 eiserner Löhnholtz-Külofen zu 40 Mark. Zu erfragen Nerothal 27.

Schreiner-Ofen billig zu verkaufen. Saalgasse 22. 9476

Frisch geleerte Fässer,

1/4, 1/2, 3/4 und 1 Ohm, preiswerth abzugeben Neugasse 3. 7160

Fässer, 2 1/4 und 14 1/2 Stück und kleine Fässer zu verkaufen Friedrichstraße 38. 9741

Tauben sind billig zu verkaufen. Näheres Röderstraße 25, Parterre. 9808

Neue Auslagen

Herbst- und Winter-Mode-Stoffe

in großartigen Assortimenten einfarbiger und hocheleganter Fantasiestoffe,
über 2000 Stück bereits vorrätig.

Möbel-Stoffe und bunte Vorhänge, überraschend reiche Aus-
wahl, „unvergleichlich billig“. „Rips-Vorhänge“ mit Mk. 4.—
geknappten Franzen, fertig zum Aufmachen, Stück
Englische Tüll-Vorhänge in weiß, crème, abgepaßt, Paar Mk. 2.50.

Zu herabgesetzten Preisen! Sämtliche Bestände von **Wollen-** und **65 Pf. an.**
Seiden-Stoffen letzter Saison, doppelt-
breite **Mode-Stoffe**, Meter von

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

— S Webergasse 8. —

299

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart,
vertreten durch **Wilhelm Auer, Wörthstrasse 7.**

1488

Total-Ausverkauf

meines gesamten Waarenlagers.

**Passementeries, Stickereien, Bänder,
Spitzen etc.**

7 Webergasse. Carl Goldstein, Webergasse 7.

8666

Technikum Hildburghausen. **Getrennte Fachschulen** für **Maschinentechniker etc.**
Baugewerk & Bahnammeister etc.
Hörs. 15 Mk. Vorunterr. 12 Mk. Rathke, Dir.

1287

Regulateure, sowie alle Arten **Taschen-, Wand-**
und **Standuhren** empfiehlt zu den
billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5482

Gold- und Silberwaaren
in reichhaltigster Auswahl, sowie **Trauringe** empfiehlt zu den
billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5483

Hand- und **Reisetaschen,** selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.
Sämtliche **Reparaturen** schnell und billig. 1577

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

„Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland“, Neuß a. Rh.

(Grundcapital 9 Millionen Mark.)

Versichert Immobilien und Mobilien gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion zu festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) und mit Antheil am Geschäftsgewinn, sowie Glascheiben aller Art gegen Bruchschaden.

Zu jeder Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:

K. Holzberger, Hauptagent Wiesbaden, Friedrichstraße 33.
Joh. Menke, Niederrhausen. 328**Der gute Kamerad 1890**

ist der beste Volkskalender.

Preis 50 Pfennig, 10 Stück für 4 Mark franco.

Gegen Einsendung des Betrags durch Unterzeichnete zu beziehen. Alle anderen Fach- und Unterhaltungs-Kalender, sowie alle erschienenen Bücher und Musikalien, wie auch Antiquariat liefern billigt. Ausführliche Kataloge gratis. 9376

Gebrüder Weber, Dieblich a. Rh.

! Achtung !**! Für nur 45 Pfennig !**

große lackirte Eimer, schöne Zinkeimer, Fenstereimer, Kochtöpfe, lackirte oder große blante Aufwaschfässer, Kaffeekessel, Stalllaternen, Petroleum-Küchenlampen mit Cylinder, Petroleumlampen, Kohlentasten, Brodkörbe, fein lackirte Blumentöpfe, Blumenvasen, schöne emailirte Bratpfannen, Töpfe, Tassen etc., fein Ausseh., Fuß- und Wickelstufen, Gewürzschrank mit 9 Schubladen, 2-Pfund-Salzgefäße mit Porzellan Schild, Gewürztonnen, Essig- und Deltrüge, Handseger, Rehrschäufeln, Kleiderbürsten, Schrubber, Waschtänder, Waschschüsseln, Handkannen, 1 Paar Messer und Gabeln, 3 flache oder tiefe Teller, 3 Stück feine Weingläser, Crystal-Glas-Butter- und Zuckerboxen, 6 Stück Wassergläser, 4 Paar Porzellan-Tassen, 2 Pfd. gute Kernseife etc.

! für nur 45 Pfennig !

und noch viele andere Haushalts-, Galanterie- und Spielwaren, die in anderen Geschäften kaum für 50 Pf. geliefert werden. Indem ich als Vertreter leistungsfähiger Fabrikanten ganz bedeutende Vorzüge und Vortheile im Einkauf habe, mache ich das verehrte Publikum auf diese enorm billigen und doch realen Waaren aufmerksam. 9396

Langgasse 14, **Arthur Sternberg, Langgasse 14,**
Agentur und Commissions-Engros-Geschäft.

Unser zweites Verkaufs-Lokal für

Herren- und Knaben-Garderoben

befindet sich jetzt

8683

Saalgasse 10, nächst der Webergasse.**C. Meilinger & Co.****Avis für Damen!**

Um Raum zu gewinnen für den

**fortwährenden
Eingang von Neuheiten**

für

Herbst und Winterverkaufe — 14 Tage lang — eine
Parthie sehr schöner**Herbst-Jaquettes,
Winter-Jaquettes,
Winter-Mäntel,
Promenade-Mäntel,
Regen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,**

9622

theils unter Selbstkostenpreis,

theils zur **Hälfte** der
früheren Preise. (Gute, neue
Façons von vergangener Saison.)**E. Weissgerber,****5 Grosse Burgstrasse 5.****Hosenträger.****Argosy-, Esmarch-, Gio-, Jäger-, Potter-,
Kinder-,** sowie selbstverfertigte Hosenträger in den
besten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 6841**Gg. Schmitt, Langgasse 9,****Handschuh-Fabrik und Lager.****Wolle**in großer Auswahl und bester
Qualität, frisch eingetroffen, zu den
billigsten Preisen. Besonders
mache auf eine Wolle (fog. Phönix-Wolle) aufmerksam,
welche beim Waschen nicht eingeht. 9717Frau E. Grünwald,
Kurzwaaren-Handlung, Taunusstraße 26.

Kartoffeln, gelbe, 18 Pf., Mauskartoffeln 36 Pf., Zwiebeln 7 Pf., Eier, frische, 5 Pf., Säringe 7 Pf. Schwalbacherstraße 71.



Verschiedenes



Dr. Althen,

prakt. Arzt,

Specialarzt für Frauenleiden und Geburtshilfe
(früher Assistent bei Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Winkel in München).

Wohnung: Lannstraße 53.

Sprechstunden: 9—11 und 3—4 Uhr. 7538

Sanatorium für Nervenkranken

Wiesbaden, Adolphshöhe. Dr. Kaphengst.

Wasser-Heilverfahren, Elektrizität etc.

Consultationszeit für ausserhalb des Instituts Wohnende täglich v. 9—11 Uhr, excl. Sonntags; für Unbemittelte v. 8—9 Uhr. Adolphshöhe ist Haltestelle der Dampf-Strassenbahn. 4171

Wohne Rheinstraße 82.

Dr. Christmann,

pr. Thierarzt. 8841

Wiesbaden, im Juli 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 6 Jahren

Große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 6109

Das Einsetzen künstlicher Zähne und das Glombieren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

Entkopplationen mit Zahngas.

Massage.

9180

Dem Ph. Dörr, Langgasse 39, bescheinige hiermit, daß er sowohl in der Anwendung des Wasser-Heilverfahrens wie der Massage vorzüglich geschult ist.

Dr. Marc.



Red-Star-Line.

10315

Antwerpen-Amerika.

Ausschließlicher Agent W. Bickel, Langgasse 20.



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre. 6517

Reparaturen

an Uhren, Gold- und Silberwaaren unter Garantie zu den billigsten Preisen bei E. Bücking, Goldgasse 20. 5480

Nur Mk. 1.50.



1a Feder in eine Cylinder- oder Anker-
Uhr Mk. 1.50.

Reinigen einer Cylinder- oder Ankeruhr
Mk. 2.—

Patent- oder Flachglas für eine Cylinder-
oder Ankeruhr 50 Pf.

sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie bei billigster Preisberechnung.

Ew. Stöcker, Uhrmacher,
56 Webergasse 56. 6835



Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh. Dorlass, Mechaniker, Oranienstraße 27, Strch. 4294

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

17148

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert in jede beliebige Wohnung 8992
Frau Ad. Blum, Wittwe, Schulgasse 11.

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung 3255

L. Scheid, Bleichstraße 7.

Neugasse 4, Rudolf Willers, Neugasse 4,

Tapezierer und Decorateur,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvoller, gewissenhafter Ausführung zu den billigsten Preisen.

Anton Frensch, Tapezierer & Decorateur,

27 Kirchgasse 27,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung und preiswerther Berechnung. 8428

L. Dörrer, Herrenschneider,

Spiegelgasse 3,

empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen. Für guten Sitz und solide Arbeit wird garantiert. Musterkarte von den billigsten bis zu den hochfeinsten Stoffen in großer Auswahl. Stoffe, welche die Kunden selbst stellen, werden auch bereitwilligst verarbeitet. 9669

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren, Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort Mauritiusplatz 3. 6212

Empf. mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben zu mäßigen Preisen. Garantie für gute Ausführung. 9419

W. Palm, Schneidermeister,
Wellstrichstraße 6.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch

gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.

W. Hack, Säfnergasse 9. 284

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

Empfehle mich im Anfertigen von **Herren- und Knaben-Heidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell und billig. 5185
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Sonnenberg, Schlagweg 51.

Herrenkleider werden unter Garantie billig angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt, in und außer dem Hause billig. Achtungsvoll

A. Ohlenmacher.

Eine **perfekte Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 10, 2 Etiegen.**

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. **Nerothal 7, Parterre.** 7161

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und bestens besorgt **Sirchgraben 14, 2 St. r.** 9695

Handschuhe werden täglich gewaschen. Frau **Merz**, Geisbergstraße 16.

Bettfedern und Dauen werden mittelst Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg 8.** Frau **Kath. Zöller**, geb. **Hanstein.** 255

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 284

Züncherarbeit.

Der **Anstrich der Deconomie-Gebäude**, ca. 2000 qm, soll vergeben werden zu **Wachtildshausen** bei Erbenheim. 9809

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritinsplatz 3.** 10316

1500 Mark Fixum. Gesucht respectable Vertreter zum Verkauf von **Hamburger Cigarren** in Postcolitis an Private, Hoteliers, Wirths etc. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Damen finden freundliche, discrete Aufnahme bei Frau **K. Mondrion**, Messergasse 18. 8327

Heirath.

Einem Kaufmann gesekten Alters, welcher sich an einem sauberen, gut renommirten Detail-Geschäft mit etwas Baar-Einlage theilnehmen möchte, bietet sich behufs Verheirathung gute Gelegenheit. Offerten gefl. zu richten unter **B. B. 100** postlagernd Wiesbaden.

Die Zeitkrankheit „Neurasthenie“.

Von Dr. Bahmann.

(Separat-Abdruck aus dem „Universum“, Illustrierte Familien-Zeitschrift.)

Dass die übermäßige Inanspruchnahme irgend eines Organes oder Organ-Systems die Leistungsfähigkeit desselben herabsetzt, seine Spannkraft lähmt, ist völlig verständlich; es würde uns wundern, wenn man das Gegentheil behaupten wollte. Dass aber dieses Gesetz auch auf das Nerven-System Anwendung findet, dieser Wahrheit wollte man sich lange verschließen. Man kannte „nervöse Zustände“, man kannte die „Nervosität“ wohl, aber es verband sich mit diesem Begriff etwas Spöttisches, so dass sich selbst heute noch mancher Patient beleidigt glaubt, zu dem man sagen muß: „Ihr Leiden ist ein nervöser Zustand“.

Durch diese falsche Auffassung ist zweifelsohne viel Unheil angerichtet worden, indem viele „Neurastheniker“ früherer Zeit, die, wären sie verstanden worden, durch eine zweckmäßige Behandlung von ihrer Nervosität hätten geheilt werden können, zu unglücklichen, selbstquälerischen Hypochondern gemacht, ja zum Selbstmord gedrängt oder in's Irrenhaus getrieben wurden.

Heute ist dies anders; seit einigen Jahren hat man sich den sogenannten functionellen Störungen des Nerven-Systems (im Gegensatz zu organischen Veränderungen und Zerstörungen derselben) zugewandt, hat gefunden, daß die Nervenschwäche (Neurasthenie) ein wohlcharakterisiertes Krankheitsbild ist, daß zahllose krankhafte Störungen, die man bis dahin anders classificirte bezw. derentwegen man sich nicht Rath wußte, nervöser Natur sind.

Das Wesen der Neurasthenie ist eigentlich durch den Namen, bezw. durch die Uebersetzung „Nervenschwäche“ erklärt, aber die Sache liegt noch nicht so einfach, wie bei einem anderen Organ-System, z. B. dem Muskel-System. Wenn wir von einer Muskelschwäche reden, so hat man greifbar die schwache Muskulatur vor Augen und zieht einfach den Schluß, daß diese schwache Muskulatur sich nach außen hin nur schwach bethätigen kann.

Bei der Nervenschwäche tritt aber die Art und Weise, wie sie sich äußert, so in den Vordergrund, daß das Krankheitsbild ein weit umfangreicheres, ja ein ungemein verschiedenes wird, und es oft eine Kunst ist, die Erscheinungen auf die Nervenschwäche zurückzuführen. Die Verhältnisse sind eben weit complicirter dadurch, daß einmal das Nerven-System den einzelnen Theilen des Organismus vorsteht, dann aber auch wieder von ihm und seinen Stoffwechselvorgängen abhängig ist, weiter dadurch, daß das Nerven-System in verschiedene verhältnismäßig selbstständige Theile zerfällt.

Da können die Kopf-Nerven, die Rückenmarks-Nerven, die Unterleibs- oder sympathischen Nerven ihren Dienst versagen, hier kann eine Schmerzempfindung, dort eine Kälte- oder Hitzeempfindung von den Haut-Nerven ausgelöst werden. Gefühlsstörungen sind ungemein häufig. Hier bestehen alle Symptome eines Magen-Darmkatarrhs, dort herrscht eine hartnäckige Verstopfung, während Schlaflosigkeit, Gedankenflucht, Gedächtnisschwäche, Angstzustände (Menschenangst, Platzangst) den Dritten plagen. Jener kräftige Mann ist von einer unerklärlichen Traurigkeit befallen, er muß weinen, wenn er eine traurige Geschichte in der Zeitung liest, weinen, wenn er einen Leichenzug sieht, der andere sonst ruhige und gleichmüthige Mensch ist leicht reizbar, jähmüthig und ungerecht. Weiter kommen vor Empfindlichkeit gegen Geräusche, gegen Licht, peiniger Kopfdruck, Wallungen, Herzklopfen, kalte Extremitäten, Rückenschmerzen, die den Träger ängstigen, da er sich rückenmarkskleidend und nervenkrank glaubt, gesteigerte Erregbarkeit in den Geschlechts-Organen (die von einer Sorte von Geheimmittel-Schwindlern ausgebeutet wird), heftige Unterleibsschmerzen bei Frauen, die irrsinnlicher und unnötiger Weise oft zu Operationen führen; kurzum Alles und Jedes, was nicht direct Aeußerung einer organischen Krankheit ist, kann als Erscheinungsform der Neurasthenie vorkommen.

Es dürfte uns nun interessieren, wie diese krankhaften Zustände zu Stande kommen; denn sie sind nicht mit einem Male da, sondern haben ihre Entwicklungsgeschichte, und diese ist es oft allein, welche die Erkrankung von einer organischen, die von gleichen oder ähnlichen Symptomen begleitet sein kann, unterscheidet. Natürlich kann es sich hier nicht um die Schilderung aller Möglichkeiten handeln, vielmehr sollen alltägliche, aber darum gerade für das große Publikum wichtige Entwicklungsweisen dargestellt werden.

Nehmen wir einen Geschäftsmann an, der, schon an und für sich genug in Anspruch genommen, durch irgend eine ungünstige oder günstige Geschäftslage oder durch Vergrößerung seines Unternehmens durch Bauten und dergleichen, oder durch Speculationen, Krisen u. s. w., durch die hieraus sich ergebende erhöhte Thätigkeit, Sorgen u. s. w. mehr in Anspruch genommen wird. Manchmal wird die Essenszeit vergessen, oder, um sich munter zu erhalten, wird zur Unzeit ein Glas Wein oder Bier getrunken oder geraucht, und der Appetit ist bei der nächsten Mahlzeit vermindert. Mancher verliert ja auch schon so wie so bei stärkerer Anstrengung den Appetit.

Kurzum, die Ernährung ist herabgesetzt; denn mit den pikanten Speisen, die den mangelhaften Appetit wachrufen sollen, ernährt man sich kaum. Die Nerven werden schlecht ernährt, können kaum ausruhen; aber die Anforderungen, die an sie gestellt werden, bleiben durch Wochen, Monate, vielleicht Jahre die gleichen, und richtig, die Nerven scheinen etwas auszuhalten zu können; denn die Leistungsfähigkeit des Betreffenden ist unver-

mindert. Da stellt sich plötzlich ein Magen-Darmkatarrh ein oder vielmehr Magenbräuen, Aufstoßen und auch wohl Verstopfung; und nachdem verschiedene Haus- oder Arzneimittel einige Zeit genommen sind, die aber nicht helfen wollten, kommt man zum Arzt, der einen Magen-Darmkatarrh constatirt. Die nun aber verordnete „Diät“ ist eine entziehende, dem schon vorher schlecht Ernährten wird die innere Ernährung noch mehr verkürzt, wohl möglich, daß er auch noch nach Karlsbad geschickt wird oder zu Hause „Karlsbader“ trinkt. Vielleicht wird der angebliche Magen-Darmkatarrh besser, in vielen Fällen auch nicht; nach einiger Zeit klagt aber der Betreffende über Herzklopfen, Herzangst, Ballungen zum Kopfe oder Schwindel.

Jetzt glaubt er vielleicht, oder man sagt es ihm irrtümlich, daß er Hämorrhoidarier sei, und er unternimmt nun tägliche Paracetoluren oder plagt sich sonst mit irgend einer körperlichen Arbeit im Schweiße seines Angesichts. Da plötzlich verspürt er eine Mattigkeit in den Knien und Beinen, die häufig ihn beim Gehen überfällt, oder eine Schwere, ein Druckgefühl im Kreuze, im Nacken. Jetzt klagt er über wechselnde Empfindungen in den Beinen, in den Armen, klagt über Kältegefühl im Rücken u. s. w.

Nachdem nun Dies und Jenes vergeblich versucht ist, Dieser so und Jener anders gerathen hat, stellt der Sachkenner die Diagnose: Neurasthenie. Wie kommt er dazu? Es handelte sich doch ursprünglich um einen Magen-Darmkatarrh. — Keineswegs, in fünfundsechzig von hundert Fällen ist der angebliche Magenkatarrh eine nervöse Verdauungsstörung, und unser Fall ist ein alltäglicher und gehört daher zu den fünfundsechzig Procent. Durch die angestrenzte geistige Thätigkeit drängt das Blut zu dem arbeitenden Gehirn, der Magen, der zur Verdauung einen starken Blutzufluß gebraucht, entbehrt denselben, da sein Träger sich nicht genügende Ruhe gewährt, die Absonderung der Verdauungssäfte wird eine träge, dieselben wurden auch noch minderwerthig, da infolge mangelhafter Ernährung die Blutmischung eine schlechtere wurde, und so wurde die Verdauung eine verlangsamte. Bei dem längeren Verweilen der Speisen im Magen finden Gährungen statt, die Magenerven werden durch die abnormen Fermentationsproducte gereizt, und besonders bei der Entleerung des Magens in den Spätnachmittags- oder Abendstunden antworten die Magenerven auf die Magen zusammenziehung mit Schmerzempfindung.

Da die ursächlichen Verhältnisse nicht, wie bei einem Magenkatarrh, der sich an einen Diätfehler angeschlossen und nach wenigen Tagen wieder ausgeglichen ist, binnen Kurzem sich ändern, so wirken die dauernden Gährungsreize nach kurzer Zeit lähmend auf die Magen- und Darmnerven.

Die Zusammenziehungen der Magen-, und Darmmuskulatur werden unzureichend, es bildet sich eine Magen-Erslaffung und eine Verstopfung aus, die durch ihre Hartnäckigkeit ihren nervösen Charakter am besten erkennen läßt. Die in ihrer Function gelähmten Magenbrünnernerven bewirken oft eine starke Absonderung von sehr verdünntem wässerigen Magensaft, so daß, selbst wenn der Magen leer von Speisen ist, derselbe stark mit Flüssigkeiten gefüllt sein kann. Durch dieselbe, sowie durch einen noch nicht näher erklärten Vorgang der Luftabsonderung in dem Magen wird auch die Ansammlung von Magengasen begünstigt, der mit Flüssigkeit und Gas gefüllte Magen brüht gegen das Zwerchfell und beengt somit die Athmung, dadurch werden auch die Herznerven gereizt und so erklärt sich die „Herzangst“ und das Herzklopfen. Die gestörte Herzthätigkeit, der erschwerte Abfluß des Hirnbluts wegen des erhöhten Drucks in der Brusthöhle bewirken Ballungen zum Kopfe. Die Blutlaufstörungen im Kopfe reizen natürlich wieder das Hirn und die Kopfnerven, und so kommen Schwindel, „Kopfangst“, Schlaflosigkeit u. s. w. u. s. w. zu Stande.

Hat der Betreffende sich nun, wie oben geschildert, verleiten lassen, seine angeblichen hämorrhoidalen Zustände durch starke körperliche Uebungen ausgleichen zu wollen, so hat er damit seinem geschwächten Körper, seinem geschwächten Nervensystem eine neue Arbeit zugemuthet, deren Folge eben eine erhöhte Reizbarkeit des zunächst betroffenen Nervengebietes ist, nämlich des dem Muskelsystem vorstehenden Rückenmarksnervensystems. Daher dann der Kreuzdruck, die Schwere in den Beinen, das Gefühl der Abgeschlagenheit und körperlichen Leistungsunfähigkeit, daher die abnorme Erregbarkeit der Haut- und Gefäßnerven.

Dies ist ein Beispiel, in welchem die gewöhnlichsten Erscheinungen der neurasthenischen Reizbarkeit des Kopf-, Rückenmarks- und Unterleibs- oder sympathischen Nervensystems zu gleicher Zeit vorkommen. Nun müssen wir bedenken, daß nicht etwa immer alle drei Systeme zu gleicher Zeit bemerkbar in Mitleidenschaft gezogen sind; nein, die Erscheinungen in einem Gebiete können so hervorstechende, ja so beängstigende sein, daß sie das ganze Interesse des Patienten wie des Arztes in Anspruch nehmen.

Die Entstehungsart ist ja auch nicht immer die gleiche; aber ob nun die gesteigerten Ansprüche es sind, welche ein gesundes Nervensystem brechen, oder ob es die alltäglichen Anforderungen sind, die ein durch Krankheit geschwächtes finden, ist in Bezug auf die Wirkung gleich. Verständlich ist auch, daß das Bild der Neurasthenie ein etwas verändertes sein wird, wenn sie sich als Folgezustand eines schwächenden Wochenbettes u. s. w. zuerst bemerkbar macht; aber nichtsdestoweniger handelt es sich um eine Neurasthenie.

Wenn wir so sehen, daß alle das Nervensystem schwächenden Einflüsse, sowie die gesteigerte Inanspruchnahme desselben der Entwicklung der Neurasthenie förderlich sind, so werden wir uns nicht mehr wundern, daß die Nervenschwäche so verbreitet ist.

Die Neurasthenie ist im vollsten Sinne des Wortes eine Zeitkrankheit. Neurasthenische Menschen gab es stets, aber neurasthenische Epochen, d. h. Zeiten, die ihren Stempel durch einen neurasthenischen Zustand der Cultur-Menschheit aufgedrückt enthalten, gab es wohl noch nie.

Die sozialen Lebensbedingungen haben sich eben in wenigen Jahrzehnten bedeutend geändert, die Menschheit, die auf einzelnen Gebieten so gewaltige, befriedigende Fortschritte gemacht hat, schleppt auf anderen noch den hemmenden Klotz am Beine nach, und in den hierdurch geschaffenen Widersprüchen und Gegensätzen geht ein Theil der Menschen geistig und körperlich zu Grunde, alle aber leiden mehr oder minder; denn es gibt kaum mehr völlig gesunde Menschen, und vor Allem leidet die Spannkraft des Nervensystems.

Es gibt neurasthenische Schulkinder wie neurasthenische Erwachsene, es gibt Neurasthenie sowohl in den höchsten Gesellschaftsclassen, als auch unter Dienstboten und Tagelöhnern. Man hat viel gestritten und streitet noch heute über die Ueberbürdungsfrage. Nun, für eine kerngesunde Jugend ist das Lernmaterial in den Schulen wohl nicht zu viel, aber es ist unmöglich, daß bei dem herrschenden System in unseren Schulen, bei der Vernachlässigung der Körperpflege auch das gesündeste Schülernmaterial gesund bleibt, so daß die üblen Folgen eines verkehrten pädagogischen Systems sich an den Jünglingen und Männern äußern müssen. Darüber kann aber gar keine getheilte Ansicht bestehen, daß für kränkliche, schwächliche Schüler die Anforderungen in den Schulen zu groß sind. Da nun die körperlich schwächlichen Schüler einmal wegen der zunehmenden Krankheitsziffer (weniger der acuten Krankheiten als der Siechthumskrankheiten: Scrophulose, Blutarmuth, Bleichsucht, Knochenleiden u. s. w.), dann auch wegen vererbter schwächlicher Anlage eigentlich in der Ueberzahl sind, so ist die Ueberbürdung keine Frage. Ich glaube jedoch, daß für das Zustandekommen der Neurasthenie bei Schulkindern das System der Erziehung und Schulung die allermeiste Schuld trägt. Dies System ist das Schrecksystem. „Warte nur erst, wenn Du zur Schule kommst, der Lehrer wird Dich schon kriegen,“ so heißt es schon in der Kinderstube. Die Prügelstrafe in den Schulen hat man mehr und mehr beseitigt; aber ob es nicht besser ist, wenn der Lehrer einmal das Kind prügelt, als daß der Strafzettel oder das Nachsitzen mit einer fürchterlichen Tracht Schläge seitens eines jähzornigen Vaters oder einer eben solchen Mutter beglichen wird, dürfte noch die Frage sein. Unter dem durch dieses Schrecksystem geschaffenen Druck arbeitet das Kind — und gerade das gut veranlagte — mit Angst und Sorgen. Abends wird das Buch, aus dem gelernt wurde, unter das Kopfkissen gelegt, Morgens hastig noch einmal wieder zur Hand genommen, und die Angst: Du könntest es vergessen haben! wird erst von dem jungen Gemüth genommen, wenn die Unterrichtsstunde vorüber ist. Dann kommt aber wieder die Sorge für den neuen Tag. — (Schluß f.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 216.

Sonntag, den 15. September

1889.

Gratulationskarten



Zum jüdischen Neujahr

in großer Auswahl. 9798
M. Offenstadt, 1 Rengasse 1.

Transportable Waschkessel
in Kupfer und Eisen zu den billigsten Preisen bei
Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,
Häfnergasse 10, Wiesbaden. 9012
Fernsprechanschluß No. 126.

Canalisations-Artikel

nach den neuesten Verordnungen in großer Auswahl,
Mannheimer Portland-Cement
in 1/2 und 1/3 Tonnen und in Säcken à 50 Kilo netto,
la gemahlenen Schwarzkalk,
Dachpappe, Theer, Isolirplatten etc. empfiehlt billigst
W. A. Schmidt, Dachdeckerei,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Comptoir u. Lager: Verlängerte Nicolassstraße.
Ausführliche Preislisten gern zu Diensten. 8640

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12, Nicolassstraße 24,
empfehlen sich zur Lieferung von Dachpappe, Theer,
Asphalt-Isolirplatten, Schieferplatten und Falz-
ziegeln in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.
Lager: Am Rheinbahnhof.
Comptoir: Adolphstraße 12.
Fernsprech-Anschluß No. 96. 8981

Schrotmühlen billig zu verkaufen Schiersteiner
Chaussee 2. 6928

Sonnenberg.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich
mein **Mechger-Geschäft** von Langgasse 1 nach
33a Thalstrasse 33a
verlegt habe und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch
dahin folgen zu lassen. 9791

Achtungsvoll
Wilhelm Hettisch.

Gesalzene Därme,

Pfeffer, Conserve-Salz, sowie alle Mechger-Geräth-
schaften vorräthig bei 9450
Bonheim & Morgenthau,
Michelsberg 28.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 183



Bur Männer-Turnhalle,
16 Platterstraße 16.



Heute und jeden Tag: Fort-
setzung des großen Preis-
festes, da nur noch wenige Nummern zu werfen sind. Es
ladet alle Kegelfreunde ein 9764

C. Kohlstädt.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23.

empfehlte guten, bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr,
sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten
Aepfelwein, reine Weine, gutes Bier. 5190

„Tannhäuser“

Hôtel und Restaurant mit Garten.

Binding's Lagerbier.

Münchener (Jos. Sedlmayr) Leistbräu.

Reine Weine. — Gute Küche. 4218

Neu eingerichtete Zimmer.

G. Baumbach.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

Restauration Bavaria,

Friedrichstraße 31,

empfehlte ihre gemüthlich eingerichteten Localitäten, reine Weine,
gutes Bier, prima Aepfelwein, gut zubereitete
warme und kalte Speisen; ein kl. Saal mit Piano
für Vereine oder kleinere Gesellschaften. 9420

Achtungsvoll

Perez-Moreyra.

„Zur neuen Teutonia“,

Bleichstraße 14.

Fortwährend süßen u. rauschen Aepfelwein.

Kellerei im Hause. 9784

Adolph Roth.

Eis

ist fortwährend zu haben in jedem Quantum.
Eisschränke bester Construction billigst. 7528
H. Wenz, Eishandlung, Langgasse 53.

Auf Hofgut Geisberg sind sechs vollhängende Edelkastanien-Bäume, sowie Johannis-Kartoffeln der Centner zu 3 Mk., Frührosen-Kartoffeln und Imperator der Centner zu 4 Mk., Salat-Kartoffeln der Centner zu 5 Mk. 50 Pf. abzulassen.

Schöne Rüsse zu haben Morisstraße 5.

Frische Rüsse zu haben Dosheimerstraße 18, Hinterh. 9778

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Gustav Walch, Kranzplatz 4, I.

An- und Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art, Vermiethen von Villen, Wohnungen und Geschäfts-Lokalen. 6638

Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.

Zinsfuß 4 bis 4 1/2 %. Beleihung bis 70% der Lage.

Michels-berg 28. E. Weitz, Michels-berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 8288

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Taunusstr. 29.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 12916

Vortheilhafter Hauskauf.

Nähe der Rheinstraße ein sehr rentables, neues Wohnhaus zu verkaufen. Günstige Bedingungen. 9354

W. May, Zahnstraße 17.

Die schön gelegene Villa Sonnenbergerstraße 35 dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu gehörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres ertheilt Justizrath Ebel dahier. 6270

Die Villa Diebricherstraße 3 ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Besichtigung von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres durch den allein Beauftragten 9387

Carl Specht,
Immobilien-Agentur, Wilhelmstraße 40.

Eine prachtvoll gelegene Villa mit Garten und Stallung, bester Curlage, sofort zu verkaufen. Näheres Exped. 3199

Eine comfortable Villa, in angenehmer, schöner Lage, nahe der Rheinstr. und der Bahnhöfen, für 58,000 Mk. zu verk. d. 365

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Wegzugs halber zu verkaufen ein solides, fast noch neues Haus mit Thorfahrt und großem Hofraum in guter Geschäftslage. Für Capitalisten und Geschäftsleute gute Capital-Anlage. Näheres Exped. 5894

Haus mit nebenanliegendem Banterrain, in schöner Lage, zu verk. Näheres Exped. 8479

Eine schöne Villa mit großem Garten an der Sonnenbergerstraße billig zu verk. Näheres bei **Ch. Falker, Kl. Burgstraße 7. 7753**

Prachtvolles Haus, welches eine Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, Stallung frei rentirt, zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker, Kl. Burgstraße 7.** 7753

Landhäuser zu verkaufen.

Zwei große, rentable, neue Landhäuser mit Balkons und Vorgärten sowie ein kleines, in gesunder Lage, billig zu verk. Näheres Exped. 811

Herrschaftliche Villa, 15 Zimmer etc., mit schönem, großem Garten, feinste Curlage, ist sehr preiswerth zu verkaufen, event. vom 1. October an auf längere Zeit zu vermieten. Gefällige Offerten unter **E. V. 47** an die Exped. d. Bl. 9828

Schwalbach.

Ein in bester Curlage vor 3 Jahren neu erbautes Geschäft- und Logirhaus, Parterre 3 Läden mit Zubehör, wovon einer zur Conditorei eingerichtet, zu verkaufen, ev. ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres nebst Photographie Hainweg 4, Parterre. 931

Verkauf eines Hotels mit Bier-Restauration.

Ein fast neu gebautes Hotel mit Bier-Restauration sammt Inventar am Hauptbahnhof zu Mannheim ist durch mich unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Tüchtigen Oberkellnern und Restaurateuren wäre günstige Gelegenheit zur Existenzgründung geboten. Näheres Auskunft ertheilt auf Ansuchen mit Mißporto **Carl Friedrich Stützel in Mannheim** Rechtsconsulent und Auktionator. (H. 61780b) 33

Herrschaftliche Häuser mit Gärten in Hannover

für 1, 2 auch 3 Familien offerirt käuflich provisionsfrei

Adolf Borchers, Hannover, Kanalstr. 2.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Kindergärtnerin (Norddeutsche) mit 3-jähriger Zeugn. sucht Stellung. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 983
Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Mehrgasse 18, 1 St.

Eine gebildete Wittwe, Ende der 30er, in der feinen wie hiesige Küche, sowie in allen Fächern des Haushalts erfahren, sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn, bei einer Dame oder in seinem Herrschaftshaus. N. Stellen-B. Meyer in Rudesheim

Eine geprüfte Krankenpflegerin, welche auch einm ständig führen kann, sucht eine Stelle als Haushälterin oder Krankenpflegerin. Näheres Schützenhofstraße 3, S. 1. 8

Perfekte Köchin.

tüchtig in feiner Küche, im Backen und Einmachen, sucht Stellung zum 1. oder 15. October. Gef. Offerten „Villa Nautmann“, Harzburg, erbeten.

Ein Mädchen mit den besten Zeugnissen sucht Stelle zum Serviren oder als feineres Zimmermädchen. Näheres durch das Stellen-Bureau Meyer in Rudesheim.

Ein solides Fräulein mit flotter Handschrift in gutem Briefstile sucht Stellung. Gef. Offerten unter **M. N. 2856** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näheres Morisstraße 20, Parterre.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für einen jungen Mann, welcher schon ein Jahr in einem Colonialwaarengeschäft gelernt hat, wird Stellung als **Lehrling** in einem ähnlichen Geschäft gesucht. Gest. Offerten unter **W. L. 60** an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Für einen braven Jungen von 16 Jahren wird Stelle gesucht als **Ausläufer** oder **Diener**. Näh. Wilhelmstraße 16, 1 St.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für unsere

Hollwaaren- u. Tricotagen-Abtheilung
suchen wir eine

tüchtige Verkäuferin

christl. Confession. Hohes Salair und dauernde
Stellung. Nur Erfahrene finden Berücksichtigung.
Lotz & Soherr, Mainz.

3 bis 4 tüchtige Kleidermacherinnen
sogleich gesucht. 9758

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstraße 35.

Eine **perfecte Tailleurarbeiterin** wird ge-
sucht Webergasse 48. 9499

Lehrmädchen für gleich gesucht 8980

Bouteiller & Koch.

Ein **anständiges Mädchen** kann das **Kleidermachen**
lernen Delapréstraße 2, 1. Etage.

Ein **Monatmädchen** gesucht Moritzstraße 25, III.

Ein **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann,
gesucht Metzgergasse 18, 1 St. 9615

Eine **propre, stadtkundige** und **Gewerbe berechnete**

Hausirerin

auf Morgenstunden und festen Lohn gesucht Geldstraße 7.

Haushälterin.

Eine **tüchtige, gebildete Haushälterin** geachteten Alters, fähig,
einen großen Hausstand selbstständig zu leiten, wird gesucht
von einer in Wiesbaden Mitte bis Ende September von Amerika
eintreffenden Familie gegen gutes Honorar; geachtete Stellung
in der Familie. Anmeldungen mit Referenzen unter **R. L. Y. 103**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. October eine fein bürgerliche **Köchin** mit guten
Zeugnissen Adolphsallee 21, I.

Eine **zuverlässige Köchin** oder **Küchen-Haushälterin** mit
guten Zeugnissen wird zum 16. September oder 1. October
gesucht. Näh. Kirchgasse 2, 1. Stock. 9229

Köchin oder Koch,

tätig im Fache, geachteten Alters, wird gesucht von einer in
Wiesbaden Mitte bis Ende September aus Amerika eintreffenden
Familie gegen guten Lohn und auf längeres Engagement.
Anmeldungen und Zeugnisse unter **R. L. Y. 301** an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Hausmädchen ges. bei **Brenner & Blum.** 9027

Ein **reines Mädchen** für Hausarbeit wird gesucht Langgasse 5,
im Metzgerladen. 9548

Gesucht ein **älteres Hausmädchen** mit guten
Zeugnissen. Anzumelden Vormittags oder nach
8 Uhr Abends Kapellenstraße 59.

Hausmädchen gesucht,

welches in den Hausarbeiten und im Bügeln gründlich erfahren
ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, Victoriastraße 17. 9813

Gef. 1 **besseres Zimmermädchen**, 2 **Hotel-**
Zimmermädchen, 4 **Hausmädchen**, fein b.

Köchinnen nach auswärts, 1 **Zimmermädchen** zu einer
Dame, 1 **fein bürgerl. Köchin** zu einem älteren Herrn, mehrere
Küchenmädchen. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9824

**Ein Mädchen, welches
bürgerlich kochen kann und
die Hausarbeit versteht,
wird für 1. October gesucht.
Eb. Herber in Eltville.**

Ein **kräftiges Mädchen** für Küche und Haushaltung gesucht.
Näh. Mainzerstraße 48. 9602

Ein **Mädchen**, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist,
gesucht Mainzerstraße 42. 9787

Ein **Mädchen** vom Lande gesucht Steingasse 32, 1 St. 8885

Querstraße 2 wird ein **braves, fleißiges Mädchen** gesucht. 9358

Friedrichstraße 5, **Elladen**, wird ein **braves, fleißiges**
Mädchen gesucht. 9479

Mädchen gesucht **Dohheimerstraße 17.** 9485

Ein **Mädchen** gesucht. Näh. **Helenenstraße 21, I.** 9528

Dienstmädchen gesucht **Helenenstraße 26, 1 Treppe.** 9656

Ein **braves, junges Mädchen** gesucht **Häfnergasse 11.** 9674

Ein **junges, braves Mädchen** gesucht **Schulgasse 4, Stb. 1 St.**

Ein **gefehtes, gut empfohlenes Mädchen** wird für **Kinder** und
Hausarbeit zum 15. September oder auch später gesucht **Edel-**
der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 9539

Ein **gewandtes, reinliches Mädchen** bis zum 21. d. M. gesucht
Schwalbacherstraße 31, Parterre. 9765

Ein **Mädchen**, welches fein bürgerlich kochen kann und nur leichte
Hausarbeiten mit zu übernehmen hätte, wird für einen **Haus-**
stand von nur zwei Personen in den Rheingau (unweit von
Wiesbaden) zum 1. Oct. gesucht. Wo? sagt die Exped. 9829

Gesucht Herrschafts-Personal jeder **Branche**
durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9688

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein **tüchtiger Bau-Schlosser**, welcher selbstständig
arbeiten kann, wird

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Näh. Exped. 9826

Tüchtige Maurer und **Handlanger** werden gesucht. Näh.

Friedrichstraße 8, I.

Ein **Schreiner-Geselle** erhält Arbeit **Oranienstraße 16.** 9727

Tüchtige Möbelschreiner und **Lackirer** finden dauernde
Beschäftigung gegen hohen Lohn. Näh. Exped. 9696

Ein **Schreiner (tüchtigen Polierer)** auf **Pianos**
sucht **G. Brode, Faulbrunnenstraße 6, I links.**

Zwei **tüchtige Wochenschneider-Gehülfen** gesucht bei
Scherf, Bleichstraße 11. 9785

Gesucht 1 **angehender Kellner** und 1 **Kellner-Lehrling**
(hier fremd). Bureau „Germania“. 9824

Ein **braver Junge** auf mein Bureau gesucht. 9591

Dr. Wesener, Rechtsanwalt.

Schlosser-Lehrling gesucht **Kerostraße 10.** 9423

Spengler-Lehrling gesucht von
Carl Koch, Ellenbogengasse 5. 9820

Lehrling gesucht bei **L. Freeb, Schreiner** und **Stuhl-**
macher, Mauergasse 10. 8325

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht **Stiftstraße 12.** 3616

Lackirer-Lehrling gesucht von **C. Geyer,**
Friedrichstraße 41. 8652

Ein **braver, kräftiger Junge**, welcher die **Bäckerei** erlernen will,
gesucht. Näh. Exped. 9043

Ein **kräftiger, zuverlässiger Bursche** zum **Brodansfahren**
gesucht **Metzgergasse 22.** 9759

Ein **kräftiger Hausbursche** zum 23. d. M. gesucht
Große Burgstraße 16. 9695

Hausbursche gesucht. 9836

H. Roos, Metzgergasse 5.

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** wird gesucht **Nicolassstraße 5.** 9783

Ein **tüchtiger, zuverlässiger Milchfahrer** zum sofortigen
Eintritt gesucht. 9171

F. Niederhaeuser, Hof Adamsthal.

Für Bartlose!

Die glänzenden Erfolge, welche das Tinctum erzeugt, hat denselben die allgemeine Anerkennung beschafft, als einziges, reines, wirksames, als einziges Mittel, den vollkommenen Wachs- und Bartwuchs zu bewirken. Es ist bei weitem nicht seine Kräfte, sondern, einen gefunden vollen Bart, selbst unterhalb der Nasenwangen, selbst keine pfeifen! Hier ist es nur durch P. Motor, Hauptgasse 104, Frankfurt a. M. (Angabe d. Alters nötig)

*) Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzugeben, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

(No. 1255) 360

Zöpfe,

sowie alle vorkommenden

Haar-Arbeiten

werden dauerhaft und billigt angefertigt. Fertige Zöpfe stets auf Lager und äußerst preiswerth.

J. Jung, Friseur, Schulgasse 15.

NB. Allein-Verkauf des ächten

Siegel's Hühneraugen-Tod.

D. O. 8220

**Kinderwagen.**

Grösste Auswahl
am Platze. 2981
Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Obst-Einfachfessel

in Kupfer und Messing
zu den billigsten Preisen in jeder Größe bei

Ed. Meyer,

Herzogl. Raff. Hof-Kupferschmied,
10 Gäfnergasse 10.

Fernsprechanruf No. 126.

5214

Specialität:

(No. 1289)

Pariser Gummi-Artikel,

feinstes Fabrikat, von Mk. 1.50 bis 4 Mk. per Duzend unter
Nachnahme discret, en gros und détail, versendet **Ph. Rümpfer,**
Frankfurt a. M. Catalog 20 Pf. Porto, Discret. 360

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner,

9245

Laden: Gr. Burgstraße 3, Gärtnerei: Schiersteinerweg,
empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Ziehung: 9. October 1889.

Die beliebtesten

LOOSE der Frankfurter

Pferdemarkt-Lotterie,
400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante
Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen von

Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins
in Frankfurt a. M.

Zu haben in Wiesbaden bei **Th. Wachter,** Lang-
gasse 31, **F. de Fallois,** Langgasse, **L. A. Mascke,** Wil-
helmstraße, **W. Becker,** Cigarren-Handl., und **H. Becker,**
Papier-Handlung, Al. Burgstraße 12. (H. 65050) 330

181.

Kgl. Preuss. Lotterie.**Hauptgewinn 600,000 Mk.**

Ziehung I. Kl. 1. u. 2. October cr. Antheil-
loose $\frac{1}{8}$ Mk. 7, $\frac{1}{16}$ Mk. 3.50, $\frac{1}{32}$ Mk. 1.75,
 $\frac{1}{64}$ Mk. 1.— empfiehlt (à Oct. 318/8 B.) 350

D. Lewin, Berlin C.,

16 Spandauerbrücke 16.

Gleicher Preis für alle Klassen.

Planmäßige Gewinn-Auszahlung.

Prospekte gratis.

Preuss. Lotterie

1. Klasse 1. und 2. October. Antheile $\frac{1}{8}$ 7 Mk., $\frac{1}{16}$ 3½ Mk.,
 $\frac{1}{32}$ 1 Mk. 75 Pf. versendet

H. Goldberg, Bank- und Lotterie-Geschäft,
Dragonerstraße 21, Berlin.

Rudolph Haase,

Wiesbaden, 9 Al. Burgstraße 9, Elberfeld,
Tapeten und Decorationen.

en gros Specialität en détail.

in stets reichhaltigster Auswahl aller Neuheiten von den
einfachsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen zu billigen
Preisen.

Rest-Tapeten in jeder Rollenzahl bedeutend
herabgesetzt.

Für die Herren Bauunternehmer und bei größeren Ein-
richtungen Vorzugspreise.

Neuheit:

9386

Abwaschbare Schaufenster-Rouleaux.

Die schönsten Hochzeits-Geschenke

in Kaffee-Servicen, Bier-, Wein- und Liqueursätzen,
Fischständer findet man in großer Auswahl (stets das
Neueste) zu den billigsten Preisen bei

W. Heymann,

z. B. H. Jung Wwe.,
3 Ellenbogengasse 3.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (à 583/3 B.) 349

F.E. Hübottter, Höchst preiswürdig. Mühlgasse 1,

Posamentier
Fransen für Gallerien.
do. für Vorhänge.
do. für Möbeln.
do. für Phantasieartikel.
Gimpen, Quasten, Kordeln.
Agreements.
Ornamente.
Tressen.
Fransen für Schärpen.
Knöpfe, Litzen, Besätze.

Posamentier
Mühlgasse 1.
Lager.
F.E. Hübottter,
Knopfmacher.
Nahe der evang. Kirche.
Fabrik.

Stauend billig, aber gut. 9565

Kurzwaaren.

Nahel dem Kgl. Schloss.
Kleinhans der Gr. Burgstrasse.

Hüte, Mützen

und

Schirme

verkaufe wegen Umzug nach der

Ecke Louisen- und Bahnhofstraße

bis zum 1. October mit

10% Rabatt,

um mein Lager möglichst zu verkleinern.

J. Gibelius,

Langgasse 25.

Sämmtliche Herbst-Neuheiten sind
bereits eingetroffen.

8462

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Um meinen Umzug nach Saal-
gasse 18 zu erleichtern, verkaufe
sämmliche Schuhwaaren zu
Fabrikpreisen. 9606

Emil Rumpf,

Webergasse 40.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommitesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung. 10313

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Israelitische Gratulationskarten zu haben bei
Caesar Lange, Webergasse 25, Laden.

Eine grosse
Parthie

Henden-Flanelle
zu ausserordentlich billigen Preisen

8821

empfehl

B. M. Tendlan,

Marktstrasse 21,

Ecke der Metzgergasse.

Carl Krause,

Berlin, Leipzigerstraße 132, Wiesbaden, Taunusstraße 10.

Soeben angekommen die neuesten Façons der

echt Brüsseler Corsets (Marke P. D.).

Anfertigung nach Maass und Muster. Wäsche
und Reparatur schnell und billig.

M. Auerbach,

Herrenschneider,

Delaspéestrasse 1,

zeigt den Empfang sämmtlicher neuen

Herbst- und Winterstoffe

in mehr als grosser Auswahl hiermit an. Es kosten
in bekannter tadelloser Arbeit

Winter-Anzüge Mk. 65, 70 und 85,

Winter-Ueberröcke, von Mk. 70 anfangend,

Hosen in den besten und feinsten Stoffen, von

Mk. 18 anfangend. 8816

Wolle

in großer Auswahl, bestes Fabrikat,
frisch eingetroffen zu 5, 6, 7, 8, 9,
10, 11 Pf. per Loth. Auch wird das Neu-
und Anstricken bestens besorgt. 9394

K. Ries, Oberwebergasse 44.

Wichtig für Schweissfuß-Leidende. 6605

Von meinen rühmlichst bekannten Filz-Schweissfühlen, in
dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß beständig trocken
erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, hält für
Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager:

Herr Heinrich Hess, Schuhwaarenlager, Langgasse 24.

Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. — Wieder-
verkäufeln Rabatt.

Fraunfurt a. O.

Robert v. Stephani.

Feinstes Frucht-Gelée

per Pfund 40 Pfg.

9751

empfehl

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Wer einen billigen, wirklich guten

8591

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1884er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als

außerordentlich preiswerth

empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2.

la edle Tafel-Pfirsiche,

saftreich, schmelzend, versendet unter Garantie guter Ankunft zum billigsten Tagespreis

Hoslieferant **J. C. Eberhardt, Speyer a. Rh.**

Gepflückte Äpfel zu haben Säuerergasse 10, I. 9766

Mauskartoffeln per Stumpf 32 Pf. Wörthstraße 3. 9774

Miethgesuche

Villa, enth. 10—12 Zimmer, oder entsprechende Etage per 1. April 1890 zu miethen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe an 9736

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Feine Etage, 7—9 Zimmer, oder Villa zum Alleinbewohnen für sofort oder 1. October gesucht. 9735

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Gesucht eine Bel-Etage oder Hoch-Parterre von 7—8 Zimmern in der Nähe der Bahnhöfe. Off. mit Preisangabe unter Chiffre **J. 101** an die Exped. d. Bl.

Eine **gut möblierte Wohnung** mit Balkon, 3—4 Zimmer, Küche und 1 Mansarde, in guter und sonniger Lage **gesucht**. Offerten mit Angabe des Preises werden an die Exped. d. Bl. unter **A. W. 309** erbeten.

Ein junger Mann sucht auf 1. October ein **einfach möbliertes Zimmer**, in welchem er arbeiten kann. N. Römerberg 10, St. I. Ein größeres **Lokal oder Parterre-Wohnung** für ein Geschäft gesucht. Gest. Off. unter **S. 56** an die Exp. erb. 294

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Ein großer Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßendem, hellem Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. „Hotel Petersburg“. 7574

Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. bei **Chr. Bücher, Kirchgasse 45.** 9768

Laden zu vermieten.

Wegen Geschäfts-Aufgabe ist **Taunusstraße 39** ein Laden mit zwei angrenzenden Zimmern und Wohnung **billig** per 15. September cr. oder später abzugeben. Näh. bei Herrn **G. Schupp** oder bei dem jetzigen Inhaber Herrn **Friedr. Berger, Koch.** 8319

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeitsraum, in guter Lage zu vermieten ev. Geschäft (Kurzwaaren-Branch) mit zu überm. Näh. Exped. 7129

Große Werkstätte bis 1. Oct. zu verm. Albrechtstraße 41. 8729
Werkstätte Michelsberg 9a zu vermieten. 9841

Wohnungen.

Marstraße 15 sind 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9340

55 Adlerstraße 55

eine Wohnung (im Vorderhaus) von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 8670

Bleichstraße 10, Parterre, sind zwei schöne Mansarden mit Keller und Wasser zu vermieten. 9747

Dohheimerstraße 12 sind zwei große Zimmer und Küche an einen Herrn oder Dame auf 1. October zu vermieten. 9790

Geisbergstraße 5 eine fl. Frontspitz-Wohnung per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669

Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1. Etage. 5836

Moritzstraße 50 f. Hochparterre, 7 Zimmer u., zum October zu vermieten. Näh. Parterre links. 9494

Nerostraße 10, St., ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9559

Neubau Ecke der Nero- und Querstraße ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7008

Sonnenbergerstraße 49a hochfeine Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden, 1 Fremdenzimmer und Gartenmitbenutzung, per 1. October zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 26, Baubureau. 8145

Taunusstraße 43 ist der 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer (einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags), per 1. October zu verm., auch kann der 3. Stock mit 4 Zimmer abgegeben werden. 9041

Wörthstraße 18, Bel-Et. (kein vis-à-vis), sof. od. später zu verm. Bis Ostern wegen Wegzug **100 Mk. Preisermäßigung.**

Drei Wohnungen

von je 5 großen Zimmern und Zubehör, erste und zweite Etage, in **feinster Stadtl.**, auf gleich oder später, im Ganzen oder getrennt zu vermieten. Näh. bei 8698

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten Ludwigstraße 7.

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf October zu vermieten Schulberg 21. 9461

Eine **herrsch. Etage** mit großem Garten in am Rhein gelegener Villa zu vermieten. Näh. Exped. 9640

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möbl. Hochparterre, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, zum 15. September zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 8724

Rheinstraße 17 fein möblierte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9223

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstraße 6 ist anderweit zu vermieten. 9722

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer u., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Taunusstrasse 45 sind gut möblierte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 9689

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. Gut möbl. Wohnungen, Bel-Etage und Parterre, event. mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 5. 8958

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolassstraße 6. 7063

Möblierte Bel-Etage, Carlage, 6—7 Zimmer, Bad, Küche, Zubehör, billig von October ab oder eher zu vermieten. Offerten unter **L. G.** postlagernd.

Villa, elegant möblirt, zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9179

Möblierte Zimmer.

Bertramstr. 1 (verl. Friedrichstr.) möbl. Zimmer zu verm. 8231
Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 9660
Bleichstr. 35, II., möbl. Zimmer m. Pens. a. gl. z. vm. 8295
Emserstr. 19 möbl. Zimmer m. Pension, mtl. 42 Mk., zu verm.
 Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410
Moritzstraße 3 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten im Seitenbau bei Schlosser **J. Schönberg.** 9771
Nerostraße 33 sind ein auch zwei gut möblierte Zimmer an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. 9709
Oranienstraße 18, Bel-Etage, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 9723
Philippstraße 23 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9530
Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066
Rheinstraße sind in anst. Hause 1—2 möbl. Zimmer, auf Wunsch mit gut bürgerl. Pension zu verm. Näh. Exped. 8705
Tannusstraße 25, II., ohne Pension sofort zu verm. eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 9690
Tannusstraße 45 schön möblierte Zimmer.

Wilhelmstraße 8, Parterre,

auf sofort 2 Salons und mehrere Schlafzimmer zu verm. 9391
Möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43.
 Schönes, großes, möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 33, 1 St. links. 9713
 Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Tannusstraße 38.** 9739
 Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834
 Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
"Flanda", am Kochbrunnen, 2 Tr. h., 2 gut möbl. Zimm. zu verm. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr.
Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten **Emserstraße 19.**

Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Tannusstraße 38. 9738

Ein möbliertes Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten Karlstraße 5, 1 St. links. 9712

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 9108

E. sch., gr., möbl. Zimmer auf 15. Spt. zu vm. Bleichstr. 1, I. 8405

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bleichstraße 27. 8726

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Feldstraße 10, 1 St. I. 8080

Möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 7, 1. Stod. 9568

Gut möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 1, 2. Etage links. 9580

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist mit oder ohne Pension zu vermieten Hellmündstraße 27, II. 8111

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen. 8407

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Michelsberg 8. 9684

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Metzgerladen. 9719

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort billig zu vermieten Mählgasse 5, 2 St. 9163

Schön möbl. Zimmer an einzelnen Herrn per 1. October **Walramstraße 20, II.** zu vermieten. 8037

Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 3, Part. 9614

Ein einzelner Herr erhält Wohnung billig Steingasse 10, 1 St. Anst. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 15, Wdh. Part. 9799

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 9614

Anst. Arbeiter erhalten schönes Logis Schulgasse 13, 2 St. 8962

Leere Zimmer, Mansarden.

Hellmündstr. 51 ein unmöbl. Part.-Zimmer m. sep. Eing. zu vm.

Jahnstraße 3, 2 St., 1 großes Zimmer an eine Person zu verm.

Schulberg 19 ein geräumiges Zimmer zu vermieten. 9262

Zwei leere Zimmer zu vermieten. Näh. Wörthstraße 22. 9579

Ein auch zwei schöne Zimmer (Bel-Etage) mit oder ohne Mansarde per 1. October zu verm. Jahnstraße 5, Part. 9793
 Leeres Zimmer zu vermieten Langgasse 23, Stb. 2 St. r.
 Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855

Fremden-Pension

Hotel zum deutschen Reich,
 Rheinbahnstrasse 5. 9331
 Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Fremden-Pension Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.
 Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2. 7414
 Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Pensionäre finden in geb. Familie, d. e. hübsch möbl. Mansarden-Stübchen, sowie ein Zimmer in der Etage mit guter Pension zu vergeben hat, freundlichste Aufnahme bei billigstem Preise. Näh. Exped. d. Bl. 9728

Fremde finden angenehme Wohnung in seinem Hause

Wilhelmsplatz 8, Parterre.

Civilstandsregister-Auszug der Nachbarorte.

Bierbach-Wiesbach. Geboren: 2. Sept.: Dem Goldarbeiter Heinrich Menge e. S. — 4. Sept.: Dem Eisenbahn-Schaffner Philipp Schmidt e. T. — 8. Sept.: E. unehel. S., Wilhelm. — Dem Ladrer Friedrich Kohlhaas e. T. — 9. Sept.: Dem Tagelöhner Paul Kuhnemann e. T. — Dem Weinbändler Heinrich Hubert Biel e. T. — Aufgeboten: Apotheker Paul Alfred Georg Strensch von Wittenberg a. d. Elbe, wohnh. zu Waldbreitbach, Kreis Neuwied, und Alara Albertine Schadt von Niederbembach bei Birtenfeld, wohnh. hier. — Tagelöhner Heinrich Peter Luther von Holzhausen im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Eva Johanna Bad von hier, wohnh. hier. — Berwittw. Metzgermeister Wendelin Schraub von Naunthal, wohnh. hier, und Friederike Auguste Philippine Marie Reimer von hier, wohnh. hier. — Tagelöhner Georg Presber, wohnh. zu Gonsenheim bei Mainz, und Katharine Adelheid Busch, wohnh. daselbst. — Wagner Friedrich Karl Bant, wohnh. zu Amöneburg bei Castel, und Katharine Hilpfisch, wohnh. daselbst. — Maurer Christian Philipp Schmidt, wohnh. hier, und Auguste Elisabeth Brand, wohnh. zu Schierstein. — Maurer Heinrich Philipp Friedrich Schlein, wohnh. zu Schierstein, und Elise Karoline Marie Oppenländer, wohnh. daselbst. — Verheiratet: 7. Sept.: Kaufmann Emil Conrad Kramer von Mannheim, wohnh. hier, und Johanna Sophie Lewalter von hier, wohnh. hier. — Tischlermeister Reinhard Jakob Karl Philipp Heinrich Schleich von hier, wohnh. hier, und Karoline Marie Neumann von hier, wohnh. hier. — Gestorben: 9. Sept.: Wilhelmine Margarethe, T. des Tagelöhners Johann Löber, 6 W.

Bierstadt. Geboren: 6. Sept.: Dem Gastwirth Wilhelm Heinrich Pfaff e. S., August. — 7. Sept.: Dem Lehrer Johann Bäder e. S., Ernst. — Dem Weißbinder Karl Philipp Cramer e. S., Adolf Heinrich. — 10. Sept.: Dem Schmied Heinrich Allan e. S., Heinrich. — Aufgeboten: Kaufmann Adolf Moritz aus Wiesbaden, wohnh. zu Winkel im Rheingaukreis, und Christiane Elise Karoline Senft von hier, wohnh. hier. — Verheiratet: 7. Sept.: Lehrer Philipp Heinrich Blöder aus Nordstadt im Landkreis Wiesbaden, wohnh. zu Köln a. Rh. und Philippine Jakobine Auguste Mayer von hier, wohnh. hier. — 8. Sept.: Tagelöhner Philipp Karl Schüttler aus String-Margaretha im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Marie Elisabeth Christiane Wolf aus Wiesbaden, wohnh. zu Wiesbaden, früher hier wohnh.

Dohheim. Geboren: 9. Sept.: Dem Tüncher Friedrich Karl Hemmelmann e. T., Elise Amalie. — Dem Spengler Johann Stephan Sties e. S., Friedrich Wilhelm Heinrich Joseph. — Verheiratet: 12. Sept.: Metzger Gustav Adolf Gaifer aus Dödersbrunn im Königreich Württemberg, wohnh. zu Wiesbaden, und Elise, genannt Louise Bögel von hier, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben: 7. Sept.: Landmann Friedrich Wilhelm Wintermeyer, 47 J. — 8. Sept.: Tüncher Johann Philipp Konrad Nicolai, 63 J.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: 4. Sept.: Dem Maurer Philipp Jakob Schmidt zu Rimbach e. S., Eugen Philipp Wilhelm. — 6. Sept.: Dem Steinhauer Georg Göbel zu Rimbach e. S., Emil Karl Philipp. —

9. Sept.: Dem Maurer Wilhelm Sahn zu Rimbach a. T., Adolphine Elise. — Dem Pfisterer Julius Ludwig Wintermeier zu Sonnenberg a. S., Julius Georg Wilhelm Moris. — Aufgeboden: Landmann Friedrich Ludwig August Christian Frey und Johanne Christiane Louise Dens, Beide aus Rimbach und wohnh. daselbst. — Tagelöhner Anton Rothländer aus Georgenborn, wohnh. zu Rimbach, und Christiane Philippine Auguste Renneisen aus Massenheim, wohnh. zu Rimbach.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. September 1889.)

Adler:

Kühne, Reg.-Rath. Düsseldorf.
Grubenhoff, Rent. Düsseldorf.
Borchardt, Ingen. Remscheid.
Studt, Major. Posen.
Paltzow, Cand. med. Solingen.
Neubrück, Kfm. Berlin.
Baumann, Kfm. Solingen.
Plücker, Fr. m. Mutter. Crimmitschau.
Molle, Kfm. Brüssel.

Alleeaal:

Achenbach, Fkb. m. Fr. Marienborn.

Bären:

Beckenbach, Lehrer. Lüdenscheid.
Haidley, Amtsrichter m. Fr. Stuttgart.
Stohr, Kfm. m. Fr. Eisenach.
Schnippering, Lehrer. Lüdenscheid.
Schubarth, Dr. med. m. Fr. Plauen.

Belle vue:

v. Iswolsky. Russland.

Schwarzer Bock:

Voller, Amtsrichter. Eisenach.
Dienstfertig m. Fr. Berlin.
Müller, Fr. Rent. Frankfurt.
Bayertz, Rent. m. Fr. Düsseldorf.

Zwei Böcke:

Deuster. Elberfeld.
Ehrenfeld m. Fam. Valdivia.
Rudloff, Fr. Valdivia.
Wobring, Lieut. Angermünde.

Hotel Bristol:

v. Nottbeck m. Bed. Petersburg.
v. Nottbeck. Petersburg.

Central-Hotel:

Kryer, Kfm. Basel.
Reinelt, Inspector. Oberursel.
Dorcke, Chemiker. Heidelberg.
Sturm, Kfm. Frankfurt.
Kratz, Oberamtmann. Seebekow.
Bonin, Rittergutsbes. Todenhagen.
Veguary, Hotelbes. Aachen.

Cölnischer Hof:

Lang, Kfm. m. Fr. Frankfurt a. O.
Jakoby, Fr. Düsseldorf.
Peters, Architect. Coblenz.
Peters, Dr. phil. Berlin.

Hotel Deutsches Reich:

Müller, Pfarrer. Billigheim.
Bauer, Fkb. m. Fr. Rendsburg.
Grepach, Justizbeamter. Muhlhausen.

Cur-Anstalt Dietsmühle:

Rösner, Pr.-Lieut. Köln.

Engel:

Schmidt, Kfm. m. Fam. Dresden.
Braunbach, Ger.-Assessor. Köln.
Braunbach, Rent. Köln.
Ohning, Kfm. Berlin.

Englischer Hof:

Weigand, Hotelbes. Luxemburg.
Moris, Fr. m. T. San Francisco.

Einhorn:

Weiss, Kfm. Stuttgart.
Grossheim, Fkb. Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Knöringen m. Sohn. Linden.
Krämer m. Fr. Trier.

Europäischer Hof:

Boch-Hartmann, Rent. m. Nichte. Frankfurt.

Zum Erbprinzen:

Achenbach. New-York.
Durlachetz, Kfm. Esslingen.
Wikel, Fkb. Barmen.
Hönnmann, Fkb. m. Fr. Barmen.
Wikel, Frl. Barmen.
Tomas, Kfm. Leipzig.
Weber, Buchhdlr. Stettin.
Weber, Frl. Leipzig.
Hoffmann. Rödelheim.
Quilling, Kfm. Bockenheim.
Pötter. Dortmund.
Schamz. Dortmund.

Grüner Wald:

Schäfler. Regensburg.
Heimansfeld, Apoth. Lippstadt.
Heimansfeld, Fr. Solingen.
Heimansfeld, Frl. Solingen.
Mooch, Kfm. Berlin.
Eichenauer, Fkb. Giessen.
Wolf, Kfm. Chemnitz.

Hotel „Zum Hahn“:

Glaser m. Fr. Münster.
Schwager m. Fr. Neheim.
Dauble, Buchhalter. Grossbottro.
Goldschmidt, Kfm. m. Sohn. Bonn.
Pietsch, Lehrer m. Fr. Ronsdorf.
Napp m. Fr. Saarbrücken.
Latsch. Hachenburg.
Schreiber m. Fam. Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Kirsch, Dr. Hannover.
Grandjean. Dänemark.
Feist, Dr. Frankfurt.
Heuer, Fkb. m. Fr. Cotta.
Baron v. Hein, Statthalterei-Rath. Brunn.

Arnold, 2 Hrn. Brüssel.
Smith m. Fr. England.
Adamson. England.
Adamson, Frl. England.
Dobell. England.
Seelig. England.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Weimerskirch, Kfm. Höhr.
Engel, Fr. Direct. m. 8 Kindern. Darmstadt.
Borras Quintana m. Fm. Barcelona.
Cabot Rovira m. Fam. Barcelona.
Thewalt, Kfm. Höhr.

Goldene Kette:

Schwahn, Lehrer. Wallerfangen.
Wolf. Essenheim.

Weisse Lilien:

Krümling, Kfm. Wernigerode.
Schoett, Fr. m. Tocht. Hanau.
Loehner, Frl. Coblenz.

Nassauer Hof:

Neumann. Mannheim.
Waschburn m. Fam. Amerika.
Löwenstein, Dr. med. Berlin.
Schulze, Frl. Berlin.
Wagener, Frl. Berlin.
Schmidt m. Fam. Hamburg.
Spallinger m. Schwager u. Schwagerin. Stuttgart.
White. Brooklyn.
White, 2 Frln. Brooklyn.
Adelmann m. Fam. Heilbronn.
Shippers, Dr. m. Fam. u. Bed. Amsterdam.
Vlierboom m. Fam. u. Bed. Antwerpen.
Meyer. Frankfurt.

Cur-Anstalt Nerothal:

Steinberg, Fr. Stabsarzt. Danzig.

Hotel du Nord:

Methard, 2 Frln. Holland.
Möhlau. Trier.
Pinkuss. Berlin.

Nonnenhof:

Palm, Hotelbes. Kreuznach.
Bastgen, Gymn.-Lehrer. Essen.
Bachewitz, Kfm. Belgard.
Hirsch, Kfm. Belgard.
Phillippsthal, Kfm. Crefeld.
Wittmann, Ingenieur. Mannheim.
Theissen m. Fr. Plettenburg.
Adolf m. Schwester. Marburg.
Zimmer, Kfm. Köln.
Monich, Kfm. m. Schwester. Osnabrück.

Zitsch, Kfm. Dresden.
Rosenhahn, Kfm. Nastätten.
Morowitz, Kfm. Bonn.
Wild, Kfm. Idar.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Smith, Frl. England.
Pflug, Fr. Kreuznach.
Wolf, Frl. Kreuznach.

Pfälzer Hof:

Kolar. Wien.
Schede, Kfm. Wetzlar.

Quellenhof:

Weinmann, Kfm. Offenbach.
Schneider, Bauführer. Offenbach.
Grätner. Coburg.

Rhein-Hotel & Dépandance:

Kirn, Kfm. m. Fr. Hamm.
Yorter. Holland.
v. Koetzeler. Holland.
Hansen. Dänemark.
Thorap, Rent. m. Fr. Copenhagen.
v. Garnier, Hauptm. a. D. m. Fr. Berlin.

Baron v. Weitz, Gutsbes. Cassel.
Littleton m. Fr. Philadelphia.
Littleton, Frl. Philadelphia.
Sempfle, Frl. Philadelphia.
Stangel. Nizza.

Rheinstein:

Orth, Prof. m. Fr. Burg-Steinfurt.

Ritter's Hotel garni:

v. Grünenwald, Major m. Fr. Metz.

Römerbad:

Friedrich. Frankfurt.
Baron v. Kayser m. Fr. Würzburg.
Buefle, Fr. Gotha.
Scherer. Trebur.
Braun, Frl. Dessau.

Rose:

v. Tuyl, Fr. Baron. Utrecht.
v. Weede, Frl. Utrecht.
Feinberg. Wien.
v. Rauch, Lieut. Petersburg.
v. Kositzky. Petersburg.
Huss, Oberförst. m. Fr. Adelsheim.
Berne. Frankfurt.

Weisses Ross:

Kästner, Kfm. Schweinfurt.
Kölsch, Fr. m. Sohn. Bidingen.
von der Decken, Frl. Berlin.
Gohlicke, Fr. Erfurt.
Bastmann, Frl. Erfurt.

Schützenhof:

Kisselnach, Juwelier. Heidelberg.
Wechsler, Ziegeleibes. m. Fr. Chemnitz.
Etlinger, Fr. Würzburg.

Weisser Schwan:

Decker m. Fr. Barmen.
Keppler m. Tocht. Heidelberg.
Keppler, Fr. m. 2 Töcht. Heidelberg.

Spiegel:

Bock, Fr. Frankfurt.

Tannhäuser:

Steffens, Kfm. Hamburg.
Stern, Kgl. Eisenb.-Betr.-Contröll. Stettin.
Gassler m. Fam. Schwetzingen.

Tannus-Hotel:

Camille-Fluchol, Kfm. m. Fr. Paris.
Fischer, Kfm. Berlin.
Determar, Kfm. m. Fr. Bielefeld.
Niemöller, Fr. m. Tocht. Göttersloh.
Puwelle, Frl. Göttersloh.
Krüger, Stud. Strassburg.
Schwalbruch, Fr. m. Fam. Düsseldorf.

Kanai, Stud. Tokio.
Nesspohl, Fr. m. Tocht. Köln.
Cintze, Rent. Amerika.
von Reichenbach, Rent. m. Fam. Rudolfsbach.

Pitzer, Fr. Hamburg.
Schäfer, Frl. Hamburg.
Tietz, Frl. Rent. Hamburg.
Klusemann, Fr. m. Tocht. Magdeburg.

Schulz, Fr. Magdeburg.
Alkass, 2 Hrn. Selthorn.
Kempkens m. Fr. Aachen.
Fischartz, Kfm. m. Sohn. Aachen.
Schröder, Ob.-Ing. m. Fr. Budapest.
von Agoston, Ob.-Ing. m. Fr. Budapest.

Marse, 2 Frln. Toledo.
Marse. Toledo.

Wolport. Würzburg.
Nauenberg, Architect. Berlin.
Voswinkel, Kfm. Sost.

Dattarsall. London.
Heino, Fr. Bautzen.
Hen, Director. Berlin.
Gobler, Stud. Obergünzburg.

Hotel Victoria:

Boldt m. Fam. Philadelphia.
Wreford, 2 Hrn. Exter.
Israel m. Fr. Hamburg.
Zähler m. Fr. Stockholm.
Zähler jun. Stockholm.
Henske. Philadelphia.

Hotel Vogel:

Herz, Dr. med. m. Fr. Brüssel.
Nebel, Hofmaier. Darmstadt.
Wollmerscheid, Kfm. Hildt.
Koegeler m. Fr. Battenberg.
Becker, Rent. Magdeburg.
Scholl, Dr. phil. England.
Henning, Stud. Amerika.
Laam, Kfm. Bingen.

Hotel Weins:

Bawsow, Director. S. Kistot.
Bawsow, 2 Frln. S. Kistot.
Hoeffler, Pfarrer. Kandel.
Mehill. Weenendau.
Edmann m. Fr. Amerika.
Pugno, Ingenieur. Mailand.
Zuns, Dr. Wien.
Schullein, Kfm. Ellingen.
Kost. Elberfeld.
Brusskern, Gymnasialdirector, Dr. Attendorn.
Lippmann, Kfm. Aachen.
Lubaszynski, Stud. Berlin.

In Privathäusern:

Louisenstrasse 3: Endelmann. Warschau.
Taunusstrasse 6: Ettlinger m. Fr. Frankfurt.

Villa Anna: Rittershausen, Fr. Dr. Bonn.
Rittershausen, Frl. Bonn.
von Spiegel, Fr. Baron. Karlsruhe.

Villa Hertha: Jakob, Frl., Institutsvorsteherin. Kaiserslautern.

Villa Heubel: Zimmermann, Geh. Registrator. Berlin.

Villa Margaretha: von Schöning, Fr. Rittergutsbes. Naumburg.

von Hoepfner, Frl. Naumburg.
Wilhelmstrasse 22: Ligtenberg m. Fr. Brüssel.

von Wagner, Fr. Stuttgart.
von Wagner, Frl. Stuttgart.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 216.

Sonntag, den 15. September

1889.

Bekanntmachung.

Samstag, den 21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,
wollen die Erben des Herrn **Michael Fussinger** neun
Körparzellen, jede ca. 20 Ruthen groß und an der Verlängerten
Fleischstraße belegen, an Ort und Stelle auf die Dauer von
6 Jahren verpachten lassen.

Sammelplatz an der Schule in der Fleischstraße.
Wiesbaden, 14. September 1889.

317

Im Auftr.: **Brandau,**
Bürgermeister-Bureau-Assistent.

Wiesbadener Bäckergehülfen-Verein.

Heute Sonntag, den 15. September, Nachmittags,
findet in der **Männer-Turnhalle**, Platterstraße 16, unser

Tanzkränzchen,

317

verbunden mit **Tombola**, statt, wozu wir unsere verehrten Herren
Meister, Mitglieder, sowie Kollegen, Freunde und Gönner des
Vereins hiermit freundlichst einladen. **Anfang 4 Uhr.**

Der Vorstand.

Reinemer & Berg,

Michelsberg 22.

Friedrichstraße 25.

Wir empfehlen uns zur Abhaltung von Versteigerungen und
Auktionen. Uebernahme von Einrichtungen, einzelnes Möbel-
Eisarenlager zc. zc. auf eigene Rechnung und in Commission. 294

Vietor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden.

Beginn der nächsten Kurse: 9. October.

Unterricht in **allen Handarbeiten** (Hand- u. Maschinen-
nähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen, Bügeln, jede
Art Kunststickerei, Spitzenarbeiten etc.), **Zeichnen** und
Malen in jeder Technik, Lederschnitt, Holzschnitzerei u. s. w.
Auch **Einzelstunden**.

Fachklassen zur **berufsmässigen Ausbildung im
Kunstgewerbe** (Musterzeichnen, decorative Malerei, Kunst-
stickerei). **Beginn des Kursus für das staatliche
Handarbeitslehrerinnen-Examen.**

Nähere Auskunft und Prospekte durch die Vorsteherin,
Frl. **Julie Vietor**, oder den Unterzeichneten.

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

9917

Moritz Vietor.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück **2 1/2** und **3 1/2** Mark. 9918

Michael Baer, Markt.

Wassersucht,

hilft wenn bereits gezapft, heilt schmerz- und gefahrlos
ein altbewährtes Mittel. Näheres gegen 20-Pfg.-Marke.
Hans Weber in Stettin. (H. 12655 b) 330

Für Ausstattungen

empfehle:

Bettuch-Beinen,
" Halbleinen,
" Cretonne,
Bettdecke,
Bettbarchente,
Bettfedern und Dauen,

Fischzeuge,
Sandtücher,
Belziqué,
Flanelle,
Bett-Kulden
zc. zc.

Sämmtliche Artikel in nur **1a Qualitäten** zu äußerst
billigen, festen Preisen. 9914

Marktsstraße 22 **Wilhelm Reitz,** Marktsstraße 22.

Hillmann, Herbert & Cooper, Lim.

PREMIER-WERKE

Doos bei Nürnberg und Coventry (England).

Premier-Maschinen sind nie, ohne goldene Medaille
erhalten zu haben, ausgestellt worden.

Von „Premier“ **Safety, Modell F**, sind
über 3000 Maschinen im Gebrauch.

Preis

Mk.

270.

Preis-
listen
gratis
und
franco.



Preis

Mk.

270.

Preis-
listen
gratis
und
franco.

Garantirt aus bestem Material.

Die billigste und beste Sicherheitsmaschine auf dem Markte.

Alleiniger Vertreter:

A. v. Goutta, Wiesbaden.

Auswahl von Maschinen im Preise von **Mk. 270** bis
Mk. 385, sowie **Transport-Dreirad** (auch zur
gefl. Ansicht) stets auf Lager: 9877

Kirchgasse 7.

Fahr-Unterricht gratis. Garantie ein volles Jahr.

Charcuterie Berger,

Taunusstraße 39.

Frisch eingetroffen:

Lebende Hummer.
Kieker Bücklinge.
Ural-Caviar.
Frankfurter Würstchen.
Dresdener Appetitwürstchen.

Von **5 Uhr** an frisch:
Schwanzsuppe.
Junge Hühner.
Feldhühner mit Kraut.
Kalbskopf en tortue. 9884

Ruhrkohlen,

Stückreiche Waare, per Fuhr 20 Str. über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 18 Mk., Ruß- und Stückkohlen 22 Mk. empfiehlt

A. Eschbacher.

Viebrich, den 15. September 1889.

9906

Verpachtungen

Ein herrschaftl. **Garten-Grundstück**, Nähe Wiesbadens (Villa dicht am Rhein) preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 9639

Kaufgesuche

Wer seine Villa, die für eine Pension dienen kann, verkaufen will, wende sich gefälligst an **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.**

7898

Für große und kleine Reutenhäuser habe Kaufliebhaber. **J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstrasse 29.**

3191

Ein geräumiges Haus mit Hofraum in der mittleren Stadt wird **sofort** zu kaufen gesucht durch die Immobilien-Agentur von

9821

J. Chr. Glücklich.

Verkäufe

Ein gut gehendes **Spezerei-Geschäft** zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres bei **Haenlein, Herrnmühlgasse 1.**

Eine gangbare **Conditorei**, verbunden mit Wirthschaft, in einer kleinen Stadt am Rhein, in unmittelbarer Nähe von 2 größeren Städten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter **C. M. 21** an die Exped.

Ein hoch eleganter **Frauen-Umhang** billig zu verkaufen Saalgasse 16, im Laden.

9822

Ein **Kellnerjäckchen** billig zu verkaufen Neugasse 15, 4 St.

Wegen Umzug

zu verkaufen: 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 polirte Kommode für 12 Mk., 1 polirter ovaler Tisch 9 Mk., 1 nußbaumener Antionettentisch, 1 Rohrstuhl 2 Mk., 1 polirte Waschkommode 12 Mk., 1 polirter Nähtisch 9 Mk., 2 Spiegel à 3 Mk., 1 Regulator, 1 Eisschrank, 1 Wanduhr, noch neu, 4 Mk., 1 nußbaum. Nachttisch 5 Mk., Bilder, Küchengeräthe. Die Sachen sind sehr gut erhalten und werden sehr billig abgegeben **Michelsberg 20, Hinterh. Part.**

Wegen Abreise und sofortiger Wohnungs-Räumung werden **Herrngartenstrasse 3, Parterre**, morgen Montag und übermorgen Dienstag, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, nachstehende **gut erhaltene Möbel** von 3 Zimmern aus freier Hand verkauft: Eine eichene, geschnitzte Herrenzimmer-Einrichtung (Bücherschrank, Bureau, Sessel, 6 Stühle mit hohen Rohrlehnen, 1 Ottomane, 1 Spiegel, 1 Fenster Vorhänge mit Portieren, achter Smyrna-Teppich und Lüster), nußb. Verticow, Ausziehtisch, 6 Stühle, Divan, Spiegel, Lüster, Sopha, 6 Sessel in Plüsch, Vorhänge, 2 gute, nußb., franz. Betten mit Spiegel-schrank, Waschkommode, Nachtschränken, Spiegel, Kleiderstod, Handtuchhalter, 2 Sopha-Vorlagen.

9911

Von einer Herrschaft sind mir zum Verkauf übergeben: 1 Bett m. hoh. Haupt, Sprungrahmen, Korkhaar-Matratze, Keil, 1 schwarzes **Gallerieschränken**, eiserne Bettstelle, 2 schwarze **Stühle** und werden diese Gegenstände um jeden Preis abgegeben bei

August Degenhardt, Tapezire, Schwalbacherstrasse 33.

Ein **Ausziehtisch**, Eichen, ovaler Tisch, Mahagoni, 3 Reale, schwarz, für Conditor geeignet, b. zu verk. Wellstr. 5, Werkst. 9865

Möbel, Betten.

25 Friedrichstraße 25.

Complete französische und deutsche Betten, Spiegel-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Garnituren, Secretäre, Herren-Bureau's, einzelne Betttheile, alle Arten Tische, Spiegel, Sopha's, Stühle zc. billig bei

Anton Berg, gegenüber dem „Casino“.

Heute Sonntag und morgen Montag werden Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer-Einrichtungen, Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Herrenbureau, Kanape, Divan, Chaise-longue, Tische, Stühle, Waschkommoden und Nachttische, Bettstellen in Eichen und Mahagoni, Ausziehtische und vieles Andere verkauft. Näheres **Mainzerstraße 54.**

Wegen **Wegzug** nach Amerika ist 1 **Plüsch Garnitur** und 1 **Schlaf-Sopha** billig zu verkaufen Gumpelstrasse 6, 3 Treppen.

Ein vollständiges **Bett 50 Mk.**, **Regulator** mit Schlagmutter 16 Mk., **Kleider- und Küchenschrank**, **Kommode** mit Aufsatz, versch. andere Möbel bill. zu vk. Kellerstraße 3, 1 St.

Kleiderschränke von 13—18 Mk. Hermannstraße 12, 1 St.

Sofort zu verkaufen

ein großer **Zimmer-Teppich**, ein bezgl. kleiner, ein einfacher **Schreibtisch** mit Aufsatz und ein **Regulator** mit Schlagmutter sehr billig **Castellstraße 1, 1 Stiege.**

Eine große **Claviertiste**, sowie kleinere **Kisten** zu verkaufen **Adelheidstraße 34.**

Dammhirsch-Geweih billig zu verk. Schulgasse 6, 1 St.

Einmachfässer billig Helenenstrasse 21.

Ein Restaurationsherd

1,70/90 Centimeter groß, gebraucht, aber mit Garantie für gute Leistung, zu verkaufen **Wiesstraße 24.**

Wiesstraße 20 sind 2 **Röhre**, für Kamine passend, ungef. 4 1/2 Meter lang und 22 Ctm. Durchmesser, zu verkaufen.

Auringen No. 9 ist eine hochtrachtige **Kuh** zu verkaufen.

Blutpfenken, Distelfenken, Reifige, rothe Stiefel, ungarische Schwarzköpfe und **feine Harze** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 37.**

Verschiedenes

Abreise halber bitte ich, die **Rechnungen** einzusenden an Herrn **H. Thiel, Castellstraße 10.**

F. Bohn, Nerothal 10.

Hexamer, Gravenr,

Spiegelgasse 6, II, Eingang Al. Webergasse 18.

Nur 1 1/2 Mk.

Eine **neue Feder** in eine Taschenuhr 1 1/2 Mk., **Reinigen** 2 Mk., ein **Patentglas** 50 Pf., sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gut und billigt unter Garantie.

Max Döring, Uhrmacher,

Nerostraße 29.

Ein **Fräulein** mit guter Handschrift, gewandt im Rechnen, wünscht Beschäftigung in schriftl. Arbeiten. Gef. Offerten unter **H. 145** postlagernd.

Uebernehme **Umzüge** unter Garantie, **Repariren, Poliren** und **Verpacken** der Möbel. Achtungsvoll

K. Kaltwasser, Wellstrasse 3.

Die Frau, welche zwölf Handtücher aus dem Sonnenbergersstraße zum Sticken mitnahm, wird aufgefordert, diese, ben binnen acht Tagen abzuliefern, andernfalls sie polizeilich verfolgt werden wird.

Jüngere Kraft mit guter Handschrift, im Rechnen und Stenographiren bewandert, gesucht. Offerten unter H. L. 44 an die Expedition. 9871

Alle Näharbeiten werden in und außer dem Hause angen., **Kleider** von 2 Mk. an, **Mal- und Chemiker-Arbeitsröcke** nach Maß angefertigt **Schwalbacherstraße 13, 1. Stock.** 9849

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gewissenhaft und billig besorgt, sowie **Gardinen Wellrißstraße 27, Part.**

Ein Mädchen f. Kund. i. Wasch. u. Putz. N. Adlerstr. 24, 5th. 2 Tr.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 9858
Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Immobilien

Für Capitalisten.

Ein herrschaftliches Wohnhaus in feinsten Lage (Bel-Etage frei rentirend) zu verkaufen. Nur Selbstreflectanten wollen ihre Adresse unter **E. R. 99** in der Exped. d. Bl. abgeben. Grundstück, welches angelegt ist zur Gärtnerei und von zwei Seiten fließendes Wasser hat, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Näh. „Klostermühle“.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder 9219
in jeder Höhe zum billigsten Zinsfuß besorgt discret
P. Fassbinder, Neugasse 22.
10,000 Mk. und **7000 Mk.** auf gute 2. Hypothek per 1. October auszuliehen d. Chr. L. Häuser, Wellrißstr. 6. 9885

Capitalien zu leihen gesucht.

35-36,000 Mark, prima Hypothek (beste Lage hier) à **4 1/4 %** gesucht. Off. unter **Z. 3536** postlagernd erbeten.
125,000 Mk. zu **4 1/2 %** auf ein größeres Landgut in unmittelbarer Nähe von Mainz an **1. Stelle (Hälfte der Tage)** zu leihen gesucht. Vermittler verboten. Näh. Exped.
2-500 Mark gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **D. 21** an die Exped. d. Bl. erbeten.

200 Mark gesucht!

täglich 6% Zinsen und geg. solide Sicherheit, von einem auf Lebenszeit angestellten Staatsbeamten.Adr. **St. No. 4** postl.

200 Mark.

Ein wissenschaftlich gebildeter Herr bittet eine edelbesinnende Person um ein Darlehen von 200 Mark gegen Sicherheit. Offerten unter **Z. R. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten.

300 Mk. zu 6% gegen gute Sicherheit (Lebensversicherungs-Police) auf 1 Jahr gesucht. Offerten unter **K. L. 100** postlagernd erbeten.

Kartoffeln, die beliebten „**Magnum bonum**“, der Domäne „**Gnadenthal**“ empfehle zum Winterbedarf. Proben stets zu haben bei **Ch. Marx**, Moritzstraße 12.

Ambrosia

349
(H. à 2535/7)

Verloren. Gefunden

Ein kleiner, weißer Hund zugelaufen Feldstraße 10.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag Nachmittag ist mein lieber Gatte,
Architect Gustav Demmer,
nach langem Leiden sanft verschieden, wovon ich Freunden und Bekannte hiermit in Kenntniß setze. 9913
Josephine Demmer, geb. Noll.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter, Schwägerin und Tante,

Dorothea Wolf, geb. Steiger,

heute Morgen 8 1/4 Uhr nach längerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 14. September 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 17. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr**, vom Sterbehause, **Castellstraße 2**, aus statt. 9982

Danksagung.

Für die vielen, vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verlust unseres unvergesslichen, theuren, nun in Gott ruhenden Vaters, Herrn

Carl Schweighöfer,

sowie für die überaus reichen Blumenspenden sagen ihren tiefgefühltesten Dank 9964

Die trauernden Hinterbliebenen.

Um vielseitigen, täglich an mich ergehenden Anfragen gerecht zu werden, zeige ich hiermit allen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Kundschaft ergebenst an, daß ich das von meinem sel. Manne bisher unter der Firma

August Engel,

Hof-Lieferant,

betriebe

Colonialwaaren-, Delicatessen- und Cigarren-Geschäft,
verbunden mit Weinhandlung &c.,

in gleicher Weise wie bisher unter obiger Firma unverändert weiter führen werde.

Indem ich für das meinem Hause bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin in gleicher Weise zu erhalten und werde stets bestrebt sein, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Wiesbaden, den 14. September 1889.

Hochachtungsvoll

9916

August Engel, Wwe.

Versteigerungs - Anzeige.

Nächsten Dienstag, den 17. d. Mts., versteigern wir infolge Auftrags, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, im

Saale 1 Stiftstraße 1

Gebrauchte Möbel: 2 Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, Deckbette, 1 Kleiderschrank, Kommode, Waschtisch, 2 Tische, 1 Nachtschränken, Kleidergestell, Sessel, Kinderwagen, 1 Nähmaschine, Blumentisch, 1 Schreibpult, 1 Kanape, ca. 100 Flaschen Weiß- und Rothweine, eine große Parthie Stoffe und Stoffreste für Herrenkleider, Ueberzieher, Anzüge, Westenstoffe, 2 Regulatoren, eine Patent- (Punkte) Gaslampe u. dgl. m.

öffentlich meistbietend

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Fachinger & Lotz,

Auctionatoren und Taxatoren,

Bureau: Michelsberg 18.

Deutsche
Russische
Egyptische

Cigaretten

in grosser Auswahl, guter Qualität und billigst empfiehlt
888 **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

Einhüriger Kleiderschrank,
1 Schreib-Pult, 3-fachig, für Schulzwecke,
2 Staffeleien für Maler oder Bildhauer,
zu verkaufen **Karlstraße 44, Parterre.**

Versteigerung

von Möbeln und Delgemälden.

Morgen Montag, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr präcis anfangend, werden wegen Umzug **Oranienstraße 22, Parterre,**

2 franz. complete Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Plüschgarnitur, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Speisestühle, 1 Secretär, 2 Kleiderschränke, 1 Herrenschreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 nussb. Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Regulator, eine Sammlung werthvoller Delgemälde, Spiegel, Verticow, Teppich, Vorhänge u. dgl.

öffentlich meistbietend à tout prix gegen Baarzahlung versteigert.

Schilder

aus Patent-Papier-Buchstaben

werden in jeder Art billigst angefertigt.

9869

Ferd. Zange, Marktstrasse 11.

Junge, fette Gänse

per Pfund 50 Pfg. (H. 12615b) 890

Junge, fette Enten,

2 Stück für **MT. 3,00**, per Post franco gegen Nachnahme.
Otto Froese, Tilsit, Geflügel-Mast-Anstalt.

Um vor dem Umzug möglichst zu räumen, gewähren wir von jetzt ab

auf alle vorrätigen Handarbeiten und Stickereien etc.

— aufgezeichnet, angefangen und fertig —

 **15% Rabatt.** 

Wir machen unsere verehrlichen Kundinnen auf diese selten günstige Gelegenheit zum Einkauf von stilreinen, künstlerisch ausgeführten Arbeiten ganz besonders aufmerksam.

VIETOR'SCHES ATELIER,

Verkaufslokal: Webergasse 5.

9894

Schürzen-Fabrik Geschwister Müller, **Kirchgasse 9,** früher Michelsberg.
jetzt nur noch 9883

Paul Strasburger, Bankgeschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Vielfachen Anfragen zufolge die gefl. Mittheilung, dass ich auch über den **Londoner Markt**, speziell über

**Südamerikanische Staatsanleihe,
Amerikanische Eisenbahn-Actien,
Südafrikanische Goldminen-Actien,**

prompt unterrichtet werde. — Ausführliche **Coursnotizen** erhalte ich **täglich** — **Aufträge** werden **pünktlichst** und **billigst** ausgeführt. 9890

Große Spezereiwaaren-Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 20. September, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr A. Verberne, wegen Aufgabe des Geschäfts und Wegzug im Laden

23 Albrechtstraße 23

Sämmtliche Spezereiwaaren und die Laden-Einrichtung öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Kaffee, Reis, Grieß, Erbsen, Linsen, Bohnen, Nudeln, Maccaroni, Thee, Kochzucker, Mandeln, Grünkern, Stärke, Paniermehl, Soda, Salz, Feuerzeug, Wäse, Tinte, Amonin, Cichorie, mehrere 1000 Cigarren, Cigaretten, Tabak, Käse, 1a Eßig, Bürsten, Putzlöcher, Cylinder, Seife, engl. Biscuit, Fleisch-Extract, Schwämme, Fensterleder, Schnürriemen, Schminke, Köln. Wasser, Briefpapier, Ausstellgläser, Eisschrank, Petroleumapparat und -Pumpe, Faßlager, Flaschengestelle, Waagen, Kaffeebrenner, Schrotteiler etc. etc.

Die Laden-Einrichtung kommt um 11 1/2 Uhr zum Ausgebot.
Sämmtliche Waaren sind frisch und guter Qualität.

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren,
Michelsberg 22. Friedrichstraße 25. 294

Sterbe-Thaler 1861

von Friedrich Wilhelm IV. für 40 Mk. zu verkaufen.
Adressen unter F. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schöne eiserne Bettstelle billig zu verkaufen
Frankenstraße 7, 5th.

In dem Haushalt einer Dame können noch 2-3 Damen an dem einfachen, aber gut. Mittags-
tisch theilnehmen. Adresse zu erfr. in der Exped. 9864

 Zu verkaufen **Küchenschranke**, zweithürige,
fein lackirt, für 28 Mk. Michelsberg 9a, Hinter-
haus, Werkstätte.

Unterricht

Clavier-Unterricht wird gründlichst zu sehr mäßigem Preise erteilt. Näh. im Verlag. 9908
Clavier-Lehrerin für einen Knaben gesucht. Offerten mit Ref. und Preisangabe unter **K. M.** an die Exped.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Lady's Maid (german) seeks re-engagement, 2 1/2 years good character, from last situation; fluent English. Letters addressed **D. S. 414** to the office of this paper.

Eine zuverlässige **Kindersfrau** mit guten Zeugnissen, sowie 2 bessere Stubenmädchen suchen Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 7, P.

Als Verkäuferin in ein Confections-, Kurz-, Weißwaaren- u. Geschäft, sucht ein gebildetes Mädchen, von hübscher Figur (Schwebin) und gut deutsch sprechend, Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Nähere Auskunft erteilt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Baden). 9902

Ein nettes, anständiges Fräulein aus guter Familie, welches durchaus selbstständig im Serviren ist, sucht baldige Stelle, am liebsten in einem feineren **Café, Wein-Restaurant**, oder auch am Büffet. Franco-Offerten möge man unter Chiffre **N. N. 34 Bad Ems** postlagernd gelangen lassen.

Jüngere, norddeutsche **Köchin** sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 9902

Ein tücht. Mädchen f. Besch. im Waschen und Bügeln. Näh. Mehrg. 14.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäft. Näh. Bleichstr. 16, Dachl.

Eine junge, unabh. Wittwe, mit allen feineren und häusl. Arbeiten vertraut, sucht in besserem Hause Monatsstelle. R. Exped. 9874

Empfehle **Herrschaftsköchinnen, Kammerjungfern, Bonnen, Mädchen allein und Herrschaftsdienere.**

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Empf. Herrschaftst., Zimmerm. aus Herrschaftsh. mit prima Zeugn., Kammerjungf., Stützen im Haush., Bonnen. Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausn., 1 St. u. Glasabschluß.

Ein anständiges Mädchen, welches serviren und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 65, Parterre.

Ein tüchtiges **Hotel-Zimmermädchen** sucht Stelle in einem **Hotel, Privathotel** oder **Aushülfsstelle**. Näh. Herrnmühlgasse 7, Parterre.

Herrschaftshausmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 9902

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für einen **Jungen** mit guter Handschrift wird Stellung auf einem Bureau gesucht. Näh. Exped. 9895

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer, welche etwas englisch spricht, wird für nach hier. Nähere Auskunft erteilt **Ritter's Bureau**. 9902

Gesucht eine **angehende Jungfer** nach auswärts, Bedingung katholisch, durch Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Kindersfräulein, welche französisch spricht, womöglich auch musikal. ist und unterrichten kann, findet dauernde Stelle d. **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Baden). 9902

Arbeiterinnen gesucht

Wiesbadener Staniol- & Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach. 9873

Ein ordentliches **Laufmädchen** gesucht Langgasse 23.
Perfecte Köchin sogleich verlangt Hainerweg 7.

Köchin.

Eine **perfecte Herrschaftsköchin**, von angenehmem Aussehen und mit guten Zeugnissen, findet sofort **angenehme, dauernde Stellung**. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. — Offerten mit **Zeugnis-Abschriften** erbeten bis zum **20. d. M.** unter **A. G. 436** an die Exped. d. Bl.

Eine tüchtige, **fein bürgerliche Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum **1. October** gesucht. Meldungen nur Morgens von **8—11 Uhr** Martinstraße 2.

Nach **Worms** wird eine **fein bürgerliche Köchin** auf Michaelis gesucht. Vorstellung heute Vormittag in **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 9902

Gesucht **1 gut bürgerl. Köchin**, Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein, jüngere Landmädchen und Hotel-Hausbursche. Näh. durch **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Gef. eine Anzahl **fein bürgerl. Köchinnen**, Zimmermädchen, Weißb., Hausmädchen, Bonnen, Küchenmädchen. Bureau „**Victoria**“, Weberg. 37. Man achte auf Hausn., 1 St. und Glasabschluß.

Gesucht ein Hausmädchen, welches **perfect bügeln** und **serviren** kann und gute Zeugnisse hat. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Gesucht **Zimmermädchen**, **1 bürgerliche Köchin** zu einem älteren Herrn, **1 Köchin** nach Mainz, **Hausmädchen**, **1 Haushälterin** auf ein Gut, **1 Weißb.** neben den Chef, **1 Köchin** in eine Pension und ein **ig Diener**. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Ein **braves Mädchen** gesucht Webergasse 50 oder Feldstraße 19, 1. Stock.

Gesucht **20—30 Mädchen**, welche **kochen** können, **Haushälterinnen**, **Kellnerinnen** u. Mädchen für **nur häusl. Arbeit** durch Frau **Sehug**, Kirchgasse 30, 2 Tr., „**Karlshof**“.

Ein **braves, fleißiges Mädchen**, das in der **fein bürgerlichen Küche** perf. ist, gute Zeugnisse besitzt, sich auch zuweilen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird baldigst ges. Näh. Exped. d. Bl. 320

Ein **reines Mädchen**, welches **fein bürgerlich kochen** kann, wird gesucht. Näh. Exped. 9422

Gesucht ein Mädchen, das im **Nähen**, **Bügeln** und in der **Bedienung** von Damen erfahren ist. Es muß gute Zeugnisse haben. Eine **Schweizerin** wird gewünscht. Antworten unter **E. T. 5** postlagernd.

Für sofort ein **braves Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und die **Hausarbeit** versteht, gesucht Mainzerstraße 15. 9886

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches **kochen** kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht Karlstraße 29, III.

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit findet sofort gute Stellung **Louisenstraße 37** bei Frau Reich.

Ein im **Nähen** und **Serviren** gründlich erfahrenes, gut empfohlenes **Zimmermädchen** zum **1. October** gesucht Gartenstraße 4. Ein **starkes Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. Näh. Marktplatz 3.

Gut empfohlenes **Herrschaftspersonal** jeder Branche placirt stets Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9898

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein tücht., bei der besseren Kundschaft in Wiesbaden gut eingeführter

Annoncen-Acquisiteur,

somit gesucht. Offerten unter **J. 7494** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. a. 94/9) 351

Tüchtige **Schreiner** (Bankarbeiter) gesucht Wellrigstraße 42.

Ein tüchtiger **Schreinergehilfe** gesucht Lehrsstraße 31.

Tüchtige **Tünchergehilfen** gesucht Neugasse 11. 9838

Tünchergehilfe und ein **Lehrling** gesucht Walramstr. 20.

Ein junger **Tapezierer-Gehilfe** gesucht Nerostraße 35.

Dachdecker für mein Berliner Geschäft gesucht (Winterarbeit). Näh. bei **C. Meier**. 9855

Für Schneider!

Ein tüchtiger **Hosenarbeiter** findet Jahresbeschäftigung **Webergasse 16**. 9827

Lehrling

mit tüchtigen Schulkenntnissen in ein hies., größeres Fabrikgeschäft und ginst. Bedingungen sofort gesucht. Gef. Offerten unter **C. A. 100** an die Exped. 9904

Schlosser-Lehrling gesucht von **Ch. Pimper**, Nicolassstr. 17. 9856

Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 1. 9902

Herrschaftsdiener sucht **Ritter's Bureau**. 9902

Für sofort ein **Hausbursche** zur **Aushilfe** gesucht **Langgasse 31**.

Ein junger **Hausbursche** für **Hausarbeit** und **Serviren** gesucht **Männer-Turnhalle, Platterstraße 16**.

Gesucht 1 tücht. **Hausbursche**, 1 **Kupferputzer**, 1 **Herrschaftsdiener** und 14 **Alleinmädchen** durch **Dörner's Bur.**, **Serrumühlgasse 7**.

Ein **Knecht** gesucht **Albrechtstraße 43**, **Hinterhaus Parterre**.

Miethgesuche

Vom 1. October ab eine hübsche Wohnung gesucht von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer und Kellerbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter **J. A. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Parterre oder 1. Stock in Mitte der Stadt, am liebsten untere Rhein-, Friedrich- oder Louisestraße, per Januar gesucht. Off. unter **A. Z. 3** befördert die Exped. 9900

Möbl. Wohnung gesucht

im östlichen Theile der Stadt für eine kleine Familie. Die Wohnung muß aus 4—6 eleganten, möblirten, geräumigen Zimmern, Dienstbotenstube und eingerichteter Küche, bestehen und im Hochparterre oder 1. Stocke gelegen sein. Miethsdauer 8 bis 9 Monate. Offerten unter **G. L. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein möbl. Zimmer mit Cabinet für eine feine Dame auf längere Zeit gesucht. Off. mit nicht hohem Preise unter **H. H. 101** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei Herren

suchen vom 1. October auf längere Zeit zwei ineinandergehende Zimmer und zwar ein geräumiges Wohnzimmer mit 2 Chaises-longues und im übrigen komfortabel möblirt, sowie ein geräumiges Schlafzimmer mit 2 Betten etc. Nur Offerten mit Preisangabe incl. Bedienung werden berücksichtigt unter **D. B. 435** an die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein, welches in ein Geschäft geht, sucht Zimmer in der Nähe der **Webergasse**. Gefl. Offerten unter Chiffre **N. N.** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Trodener Keller oder Lagerraum in der Nähe der **Langgasse** per 1. October zu miethen gesucht. **L. Jacob**, **Langgasse 37**.

Zu mieten gesucht ein **Weinfeller** für ca. 8—12 Stüd, ev. auch 11. Wohnung von 1—3 Zimmern. Off. mit Preis unt. **Z. O. 20** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier**. (H. 65637) 330

Guter Weinfeller

gesucht. Näh. Exped. 9880

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Webergasse 40 ist ein schöner Laden mit Wohnung und Berkstätte per 1. October zu vermieten. 9881

Laden in Mainz, in bester Lage, zu vermieten. Die Exped. sagt wo. 9854

Nerostraße 23 sind die großen **Parterre-Lokale**, welche sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen, auf gleich oder später zu vermieten, auf Wunsch auch mit Wohnung. 9905

Wohnungen.

Säuerergasse 5 ist eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October oder später zu vermieten, auch kann ein einzelnes Mansard-Zimmer sofort abgegeben werden. 9915

Römerberg 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten.

Zwei Zimmer und Küche auf 1. October billig zu vermieten **Römerberg 13**.

Möblirte Wohnungen.

Für die Wintermonate oder auch länger schön möblirte Wohnung von 5—6 Zimmern und Badezimmer zu vermieten für den Preis von 200 und 215 Mk. monatlich. Näh. Exped. 9860

Möblirte Zimmer.

Geisbergstraße 20, **Parterre**, schön möblirte Zimmer zu vermieten.

Taunusstraße 21, **Bel-Etage**, 3 möbl. Zimmer, auch einzeln, für die Wintermonate zu vermieten.

Wilhelmstraße 3 ein kleines, möblirtes **Parterrezimmer** zu vermieten. 9843

Wilhelmstraße 5, **Part.**, sind **Wohn- und Schlafzimmer**, möblirt auch unmöblirt billig abzugeben.

Zwei möblirte Zimmer, **Parterre**, passend für Einjährige, zu vermieten **Bleichstraße 7**. 9842

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten **Selenenstraße 1**, 1 links. 9861

Zwei ineinandergehende, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch einzeln in schöner Lage der Stadt zu vermieten, auf Verlangen mit Frühstück. Näh. **Taunusstraße 45**, im Laden.

Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Albrechtstraße 5**. 9851

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. October zu vermieten **Friedrichstraße 18**, 2. Etage. 9863

Möbl. Zimmer zu verm. **Hermannstr. 12**, 2 St.

Ein gut möbl. Zimmer, febl. u. geräum., sep. Eing., zu 15 Mk., ev. mit Kost z. verm. **Hort, Oranienstraße 27**, II. 9897

Möbl. Zimmer (Bel-Etage) in der mittleren Rheinstraße (20 Mk. monatl.) an einen Herrn zu vermieten. Näh. bei 9868

Fr. Köhler, **Friedrichstraße 14**.

Möbl. Zimmer mit Pension **Spiegelgasse 6**, II. 9848

Al. Dogheimerstr. 5, Hth., 1. anst. Arb. Kost u. Logis erh. Leute erhalten **Logis Kirchhofgasse 6**.

Ein auch zwei anständige Arbeiter erhalten **Kost und Logis**. Näh. **Wellrichstraße 27**, **Part.**

Ein reinlicher Arbeiter erhält **Kost und Logis** **Dogheimerstr. 17**, Seitenbau links. 9878

Ein anständ. Mädchen findet Schlafstelle **Wellrichstr. 10**, Seitenb.

Leere Zimmer, Mansarden.

Zwei große, unmöblirte Zimmer mit Balkon, Bad und sep. Eingang, sind an einen Herrn oder Dame billig zu vermieten **Walfmühlstraße 6**. 9835

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde auf 1. Oct. zu verm. 9875

Walfmühlstraße 6 1—2 Mansarden billig zu verm. 9887

Unmöblirte Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten **Taunusstraße 21**, I.

Gegen Verrichtung häuslicher Arbeit findet eine zuverlässige Person oder kinderloses Ehepaar große, heizbare **Mansarde**. Zu melden von 10—1 Uhr **Walfmühlstraße 6**. 9834

5 nußb., eleg., matte und blanke Schlafzimmer-Einrichtungen,

6 feine, nußb. und eichene Speisezimmer-, 4 nußb. matt und blanke Salons-, 5 Herrenzimmer-Einrichtungen, 8 Salon-Garnituren in braunem, Kupfer- und olivem Plüsch, Herrenbureau und Schreibtische, 12 Verticows, 40 nußb. Kommoden und Console, prachtvolle Secretäre, 60 ovale, viereckige und Auszugtische in Nußbaum und Eichen, 200 Spiegel in allen Größen und Holzarten, 60 polirte und lackirte Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachtschränken, 300 Stühle, ca. 50 polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, große Auswahl in franz. polirten und lackirten Betten, Nothhaar- und Seegras-Matrassen, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Sopha's, Chaises-longues, Brüsseler Teppiche, 1 Stück abgepaßte Sopha- und Bettvorlagen, 3 große Smyrna-Teppiche verkaufe zu **herabgesetzten Preisen**. An eingetauschten und von Herrschaften übernommenen Möbel sind am Lager und werden billig abgegeben: 1 Mahag.-Buffet mit Etageren und Auszugtisch, 2 Mahag.- und 1 nußb. Damen-Schreibtisch, 1 Verticow, 2 grüne Plüsch-Garnituren, 3 franz. gute Betten und 2 dito lackirte, verstellbare Krankensessel, Sopha, Chaises-longues, ovale Tische, 1-stübr. lackirte Kleiderschränke, 1 schwarze, elegante Salon-Einrichtung (sehr billig), einzelne Nothhaarmatrassen zc.

H. Markloff, Manergasse 15.

Wein-Restaurant Merz,

↖ Ecke der Taunus- und Geisbergstraße. ↗

Heute Sonntag, den 15. September:

Rebhuhn mit Sauerkraut Mk. 1,50.

Gänsebraten „ 1,20.

Schierstein.

Heute Sonntag, den 15., und morgen Montag, den 16. September, findet unser

Kirchweihfest

statt. Für gute Speisen, sowie selbstgezugene Weine ist bestens gesorgt. 9880

Morgen Montag, Vormittags von 9 Uhr an, findet großes Preisfesteln statt, wozu freundlichst einladet
W. Lang, nahe der Bahn.

Hasen-, Rebhuhn-, Schnepfen-, Krammetsvögel-Pasteten

empfiehlt 9910
J. M. Roth, Gr. Burgstraße 1.

Aechte Frankfurter Würstchen, frische

Teltower Rübchen. 9903

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Prima holl. Vollharinge

per Stück 5, 6 und 8 Pfg., im Duzend billiger, empfiehlt

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und
Friedrichstraße 48. 9892

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Vorläufige Anzeige.

Demnächst lasse ich, wie alljährlich, wieder Kartoffeln bekannter Güte und Sorte (Daber) kommen. Näheres werde ich vom 15. ds. ab im „Tagblatt“ bekannt machen, nachdem die Proben der diesjährigen vorzüglichen Ernte eingetroffen sein werden. 9644

Peter Siegrist.

Saubere Packlisten empfiehlt

J. M. Roth, Große Burgstraße 1. 9909

Zither-Club.

Morgen Montag, den 16. d. Mts., nach der Probe: Monats-Versammlung. Es werden die Mitglieder freundlichst ersucht, alle erscheinen zu wollen. Der Vorstand. 138

Schoof & Cie.,

Papier-Grosshandlung,
24 Louisenstrasse 24. 9887

Für Jagdliebhaber!

Wetterfeste Jagdloden,
grüne, graue und braune Forsttuche,
Jagdleinen, Forst-Cassinets.

Preisgekrönt Königsberg 1887, Cassel 1889.

Grossartige Auswahl. Muster zu Diensten. 9899

Michael Baer, Markt.



Weinstube

von
J. Sinss,

Friedrichstraße 43.



Heute Abend von 7 Uhr ab in und außer dem Hause:
Has im Topf und gebratene Hähnen.

„Rheinfels“,

Hotel & Restaurant,

3 Mühlgasse 3.

Empfehle ausgezeichnetes Export-Bier im Glas, reine Weine, gute Küche, Mittagstisch zu 1 Mark und höher, ganze Pension, sowie billige Zimmer. 9901

Th. Dietz.

Lokales und Provinzielles.

— Eine kurze Glückwunschk-Adresse zum 80. Geburtstage des hochverdienenden Herrn Dr. Th. Victor v. Strauß und Törnell liegt bei Furany & Hensel zur Unterzeichnung für die Freunde der Familie offen. Man bittet um gefl. Unterzeichnung bis Dienstag, den 17. d. M.

* **Wetter-Aussichten.** Bezüglich der unter dieser Ueberschrift in No. 209 des „Wiesbadener Tagblatt“ enthaltenen Wetter-Vorherlage ist berichtigend zu bemerken, daß dieselbe nicht, wie es infolge eines Irrthums hieß, von der Deutschen Seewarte, sondern von unserem ständigen Wetterbericht-Erstatte herrührt und auf dessen Berechnungen basiert.

* **Der „Wiesbadener Bädergehilfen-Verein“** hält heute Sonntag, den 15. September, Nachmittags 4 Uhr beginnend, in der „Männer-Turnhalle“ ein Tanzfranzögen, verbunden mit Tombola, ab, in der sich sehr schöne und werthvolle Gegenstände befinden sollen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Die Tanzmusik führen Mitglieder des „Musik-Vereins“ aus.

* **Collecte.** Die Frist zu der durch die 1888er November-Verfügung des Herrn Ober-Präsidenten zum Besten der Fonds für den Neubau einer evangelischen Kirche zu Rimbach bis zum Ende 1888 bewilligten einmaligen Sammlung freiwilliger Beiträge bei den evangelischen Einwohnern des Regierungsbezirks Wiesbaden ist bis zum 1. März 1890 erloschen worden, da es dem Kirchenvorstande, wie er in seinem desfallsigen Gesuche darlegt, aus verschiedenen Gründen nicht möglich sein wird, die Collecte nach diesem Jahre zu Ende zu bringen.

* **Eine recht unappetitliche und als Krankheitsträger nur zu gut geeignete Einrichtung,** das Feilbieten von Frühstückswaren in den Häusern, hat bis heute nicht der Aufmerksamkeit sich zu erfreuen gehabt, die sie entschieden verdient. Wie manche Hausfrau benutzt den Frühstücksverkauf als natürlichen Wecker, indem sie denselben zu einer bestimmten Stunde kommen und pochen heißt. Vernimmt sie nun zu früher Stunde das ein- und nicht selten mehrmalige Pochen desselben, so schläft sie schlummrig aus den Federn, versteht sich mit den nur unbedingt nöthigen Kleidungsstücken, um so schnell wie möglich, wenn auch ungekämmt und ungewaschen auf der Wäsche, d. h. vor dem Frühstückstisch zu erscheinen. Nunmehr beginnt in demselben ein Wühlen und ein Drücken der Waare, bis endlich die erwünschte scharfgebundene gefunden worden ist. Darüber, daß auch noch andere Familien von dieser Waare entnehmen, macht man sich kein Kopfschmerzen. Es soll vorkommen, daß gerade solche rücksichtslose Frauen besonders darauf halten, daß sie zuerst aufgefunden werden, doch nur in der Befürchtung, daß ihre Genossinnen es ebenso machen könnten. Gegen diese Uebelstände gibt es eben nur ein Mittel, und das ist: die Einigung sämtlicher Bäckermeister dahin, ihren Ausräger einzuschärfen, unter keiner Bedingung ihren Abnehmern das eigenmächtige Auswählen und Wühlen in der Waare zu gestatten, und wenn ihnen auch einige Kundinnen Anfangs verloren gehen sollten; doppelt werden die auf Reinlichkeit und Ordnung haltenden Hausfrauen es den Herren Meistern danken. Möchte bald Aenderung eintreten, denn besonders im Winter blüht dieser Unfug.

* **Erstappt.** Der Inhaber eines Wirtshausgeschäfts in der Dranienstraße bemerkte seit einiger Zeit, daß von unsichtbarer Hand seine Vorräthe im Keller gelichtet wurden, ohne daß es trotz aller Bemühungen gelang, der Ursache dieser unheimlichen Abnahme auf die Spur zu kommen. Gestern entschloß sich die Frau des Ladeninhabers, in einem angrenzenden Keller Wache zu halten und ihre Ausdauer wurde auch von Erfolg gekrönt, denn bald sah sie, wie eine früher in dem Hause bedienstete Monatsfrau sich an der Kellertür zu schaffen machte und sodann sich wieder an den Vorräthen vergreifen wollte. Auf den Zuruf der Ladeninhaberin sprang die Diebin davon, wurde im Hofe aufgehalten, riß sich jedoch wieder los und stürmte fort bis in die Dohlsheimerstraße, woselbst sie von einem Schutzmann, welcher ihr nachgehe, festgenommen wurde. Die Verhaftete ist ein wiederholt wegen Eigenthumsvergehen bestraftes Individuum.

* **Gestirnwandel.** Herr Kaufmann Anton Schirg hat sein Haus Schillerplatz 2 sammt Geschäft für 145,000 Mk. an Herrn Rentner Theob. Schäfer verkauft.

— **Frankfurt, 13. Sept.** Der Großherzog von Weimar traf gestern Abend, von Weimar kommend, hier ein und fuhr heute Morgen nach Schlagenbad zum Besuche seiner Schwester, der Kaiserin-Witwe Augusta. — Die ausgeschriebene Belohnung für Ermittlung des oder der Mörder des Technikers Elsner ist vom Minister des Innern auf 1000 Mark erhöht worden.

* **Homburg, 13. Sept.** Einen überraschenden Besuch machten, wie das „F. B.“ meldet, Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessinnen heute Mittag nach 12 Uhr dem Volks-Kaffeehause. Außer der Wirthschafterin Frau Grün waren nur zwei Gäste anwesend. Die hohen Besucher nahmen Platz und verlangten ausdrücklich von demselben Kaffee, der eben ausgeschenkt wurde, der ihnen je in einer Tasse gereicht wurde und den sie zu sich nahmen.

— **Frankfurt, 14. Sept.** Seit gestern streiken die bei Legung der Wasserleitungsröhren beschäftigten Erdbarbeiter. Dieselben verlangen einen Stundenlohn von 35 Pfg., während sie bisher 30 Pfg. bekamen.

* **Cassel, 12. Sept.** Die „Chronique scandaleuse“ unserer Stadt ist um einen Fall vermehrt worden, der peinliches Aufsehen erregt und viel von sich reden macht. Die Frau eines höheren Regierungsbeamten compromittirte, nach der „Frankf. Ztg.“, ihre Ehe in so schamloser Weise, daß ihr Gatte sich genöthigt sah, sie fortzuschicken. Ihr Liebhaber, der in einem hiesigen Expeditionsgeschäft angestellt war, soll sie als Reisegefährtin begleiten. Wohin das Pärchen sich begeben hat, entzieht sich vorläufig noch der Kenntniß.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters, Sonntag, den 15. Sept.:** „Die Jägerskinder“. Dienstag, den 17.: „Jean Cavalier“ oder: „Die Camfarden“. Mittwoch, den 18.: „Pech-Schulze“. Donnerstag, den 19.: Neu einstudirt: „Fra Diavolo“. Samstag, den 21.: „Maria Stuart“. Sonntag, den 22.: „Mda“.

h. **Zur Frankfurter a. M., 13. Sept.** schreibt man uns: Während in anderen Städten die allgemeine Zugkraft der Operette immer mehr im Abnehmen begriffen ist, und z. B. in dem großen Berlin, das allein für vier große Schauspielbühnen sein regelmäßiges Publikum findet, eine Operettenbühne jetzt schon seit einigen Jahren nicht mehr den Boden findet, hat in Frankfurt die Operette noch immer eine ungechwächte Anziehungskraft ausgeübt. Es mag sich dieser Umstand dadurch erklären, daß unsere hiesige Bühne in Fräulein König und den Herren Brackl, Grün und Haack über Operettenkräfte ersten Ranges verfügt, und daß die Aufführungen unter der tüchtigen Regieführung des Herrn Lederer sich einer ganz besonderen Güte und Frische erfreuen. So finden wir in unserem Repertoire alle die Operetten-Schöpfungen, welche unsere derzeitigen Componisten geliefert haben. Aber es macht sich bereits eine Stodung geltend, denn ein junger Nachwuchs unter den Componisten des heiteren Genres fehlt und mit ihm fehlen die neuen Werke. So darf es denn kaum Wunder nehmen, daß man auf die Werke Offenbach's, zurückgreift, als auf Denkmäler, welcher der eigentliche Schöpfer und Vater der frivolen Opern-Burleske, aus welcher sich die Operette erst entwickelte, genannt werden muß. Nach der jüngsten erfolgreichen Wiederaufnahme der „Großherzogin“ in das moderne Repertoire, konnte man die Frage, ob die Offenbach'schen Melodien auch heute noch, wie vor 30 Jahren ihre Wirksamkeit behielten, halten, als gelöst ansehen und unter dem Beifall des Publikums und somit auch der Theaterkasse, aus dem verstaubten Bühnen-Archiv ein weiteres Werk des berühmten Deutsch-Franzosen hervorholen. Die Wahl der „Schönen Helena“ war dabei eine überaus glückliche, denn gerade in dieser Operette pulst das leichtflüchtige Wesen der Offenbach'schen Eigenart. Was nun die heutige erste Aufführung betrifft, so konnte dieselbe auch den verwöhntesten Ansprüchen genügen. Vor Allen waren es Fräulein Sophie König in der Titelrolle und Herr Brackl als „Paris“, welche sich um den Erfolg verdient machten und in der That auch ihr Bestes leisteten. Es führte zu weit, wollten wir allen andern Künstlern gedenken, welche sich um den heutigen Theatererfolg verdient machten, es mag genügen, den schönen Erfolg zu constatiren und daraus insoweit eine Reihe von Wiederholungen der „Schönen Helena“ zu prognostizieren. — Morgen werden wir mit Hsen's „Geipenker“ eine hochinteressante Novität in unserem Schauspielhause haben. Allseitig sieht man mit gespannter Erwartung dieser Aufführung entgegen, zu welcher möglicher Weise der Dichter selbst hierher kommen wird. Wir berichten über die Aufführung im nächsten Blatt.

* **Kleine Mittheilungen.** Der Schweizer Bundesrath entsandte zum Meteorologischen Congreß in Paris den Director Billwiler-Bürki und den Professor Dufour-Lausanne. — Der Reichs-Anzeiger meldet: Der Kaiser verlieh der Frau Dr. Clara Schumann-Frankfurt die große goldene Medaille für Kunst. — Der Akademiker Gustav de Coulanges und der Bühnendichter Prebel sind in Paris gestorben. — Die Schriftstellerin Elise Henle, Verfasserin der Preislustspiele „Durch die Intendanz“, „Der Erbkönig“ etc., wird, wie man uns schreibt, im nächsten Monat ihren langjährigen Wohnsitz München mit Frankfurt vertauschen.

* **In Wien** fand vor nicht gefülltem, lediglich aus geladenen Gästen bestehendem Auditorium Donnerstag Abend im neuen Deutschen Volks-theater, welches am 14. d. Mts. eröffnet wird, die Generalprobe zu Angenubers Volksstück „Der Fled auf der Ehr“ statt. Der Theater-raum, im Barockstil, in den Farben Weiß und Gold gehalten, ist sehr hübsch. Den Plaisond schmücken zwei colossale Deckengemälde Reith's, von dem auch der Vorhang gemalt ist. Die Acustik erwies sich als vorzüglich. Während der Handlung war der Zuschauerraum völlig verdundelt. Die Novität selbst, welche mit ziemlich starken Effecten arbeitet, fand lebhaften Beifall. Für die erste Woche ist das Repertoire wie folgt festgesetzt: Samstag den 14. September (Eröffnungs-Vorstellung vor geladenem Publikum): „Prolog“. „Der Fled auf der Ehr.“ — Sonntag, den 15. September (Eröffnungs-Vorstellung vor zahlendem Publikum): „Prolog“. „Der Fled auf der Ehr.“ — Montag, den 16. Sept.: „Der Fled auf der Ehr.“ — Dienstag, den 17. Sept.: Schönthan-Stadelburg's „Die berühmte Frau“.

— Mittwoch, den 18. Sept.: „Die berühmte Frau“. — Donnerstag, den 19. Sept.: „Einbau's „Maria und Magdalena“. — Freitag, den 20. Sept.: „Maria und Magdalena“. — Samstag, den 21. Sept.: „Der Fleck auf der Ehr“.

* **Gustav von Moser geht nach Amerika.** Die „Dresd. Nachr.“, welche diese Neuigkeit verkünden, setzen hinzu: Bekanntlich hat der fruchtbarste Schwanenreiter aus der preussischen Lausitz im laufenden Jahre ein sogenanntes Lustspiel „Nervös“ und eine Operette „Der Amerikaner“ auf seiner Probirbühne in Görlitz mit dem üblichen Erfolg vom Stapel gelassen. Der durch sein Buch „Imperial German“ bekannt gewordene englisch-deutsche Essayist Edwin Whittman war zufällig bei seinem Freunde Moser auf Besuch, entschloß sich, beide Werke in's Englische zu übertragen, und bot sich gleichzeitig als freundschaftlicher Impresario für Amerika an. Herr von Moser hatte längst die Absicht, die Vereinigten Staaten zu besuchen, er willigte ein, und im October geht die Kunstreise über den Ocean.

* **Rubinstein-Stiftung.** Anlässlich des 50-jährigen Künstler-Jubiläums Anton Rubinstein's wurde in Rußland eine internationale Rubinstein-Musik-Stiftung gegründet. Dieselbe besteht aus einem von Anton Rubinstein gewidmeten Capitale von 25,000 Rubeln, dessen Zinsen für Preise bestimmt sind, die dem besten musikalischen Compontisten und dem besten Pianisten zuerkannt werden sollen. Die Preise werden alle fünf Jahre zuerkannt und zwar in der Höhe von je 5000 Rr. Die Orte, wo die Preisbewerbungen stattfinden sollen, sind: für die erste im Jahre 1890 Petersburg, für die zweite Berlin, für die dritte Wien, für die vierte Paris u. s. f. in derselben Ordnungsreihe.

* **Alterthumsfund.** An der „Römerstraße“, einer von Dorsten nach Marl führenden Landstraße, wurde vom Dorstener Alterthums-Verein bei Umgrabung eines Hügel in einer Tiefe von 1½—4 Fuß eine Menge Urnen, darunter drei mit schönen Linearzeichnungen, sowie zwei noch gut erhaltene verschiedenartige Streitärtre gefunden. Vor mehreren Wochen fand man auf demselben Hügel einen feuersteinernen Dolch. Die Nachgrabungen werden fortgesetzt.

* **Congress.** Man schreibt aus Köln: In den Tagen vom 13. bis 17. September findet hier der erste internationale Congress der Vereine für naturgemäße Lebensweise statt. Auf dem Programm stehen Vorträge der Herren Dr. med. Doct. von der Weid bei St. Gallen, Rev. Professor C. A. Mahor, Senior Fellow of St. John's in Cambridge, I. President of the Vegetarian Society, Manchester, Dr. August Aberholzt, Paris, Dr. J. Heyer, Doctent am landw. Institut in Halle, Rechtsanwalt Voltmar aus Leipzig, Dr. G. Bunge, Un.-Prof., Basel. Ein Abendessen für Kinder im ungefähren Herstellungspreis von 80 Pfennig bietet den Kleinen: Chokoladenuppe, Kirsch-Pudding, Obst und Brod, während das Menu des Festmahles am 16. umfasst: Eisensalat, Kraftsuppe à la Camilla, Spargel mit Rahmsauce und Beilage, Kölner Schnitzel, Magenabschuit-Pudding, Obsttorte, frisches Obst.

* **Von den Entwürfen zum Kaiser Wilhelm-Denkmal in Berlin** sind 24 außer Bewerd gesetzt, da die betreffenden Lagepläne fehlen. Als Standort wählen von den verbliebenen 132 Entwürfen 19 die Schloßfreiheit, theils mit, theils ohne Einschränkung des angrenzenden Wasserlaufes, 7 legen das Denkmal in die verlängerte Achse der Straße unter den Linden, auf die Ostseite der zum Theil zu erweiternden Schloßbrücke, 7 sind für den Opernplatz, 21 für den Pariser Platz, 19 für den Platz vor dem Brandenburger Thor, 14 für den Königsplatz, und 40 für die Charlottenburger Landstraße bis zur Siegesallee oder die letztere selbst.

* **Edison** ist in Berlin eingetroffen, und nicht bei Werner Siemens, sondern im „Hotel de Russie“ abgestiegen; einige Berliner Blätter beschreiben den berühmten Amerikaner und seine Umgebung von Kopf bis zu Fuß, als ob er eben erst entdeckt worden sei, und als ob über ihn und seine Erfindungen nicht schon eine recht ansehnliche Literatur existierte. Das eine Blatt bekämpft den Franzosen, wie man der „F. Z.“ schreibt, daß er dem großen Napoleon ähnlich sehe, zugleich aber auch einem katholischen Geistlichen; ein anderes findet, daß er einem schlichten Schulmeister gleicht; die einfache Wahrheit ist, daß er ein kluges, bartloses Vechmen hat. In einem Saale der Fabrik von Siemens und Halske führte Edison's Vertreter von einer eingeladenen Gesellschaft von Gelehrten, Elektrotechnikern und Journalisten den verbesserten Edison'schen Phonographen vor, den, obwohl er schon sehr oft beschrieben worden ist, ein Berliner Blatt eine ungeahnte Ueberraschung nennt. Edison selbst wohnte mit Werner Siemens und Dubois-Reymond der Vorführung bei; der verbesserte Phonograph gab alle Töne, darunter ein Musikstück, das Musiker auf Clavier, Trompete, Clarinette und Violine vortrugen, mit verblüffender Genauigkeit und Treue der Tonfarbung wieder. Auch Musikstücke, die in Paris aufgenommen worden waren, darunter das Boulangerlied, gesungen von dem Volksänger Paulus, wurden wunderbar deutlich reproduziert; schließlich sang die ganze Versammlung mit Musikbegleitung die „Wacht am Rhein“ und ergoß sich an der Wiedergabe durch den Phonographen. Edison bleibt bis Sonntag dort und wird sich wahrscheinlich mit Werner Siemens zur Naturforscher-Versammlung nach Heidelberg begeben; er beschäftigt die elektrische Ausstellung in Lichterfelde und die Ausstellung der Elektrizitätswerke in der Ausstellung für Unfall-Verhütung; es finden weitere Besichtigungen statt und ein großes Fest bei Werner Siemens.

* **Professor Rudolf Volzolini** in Breslau, welcher am 11. d. im Alter von 70 Jahren gestorben ist, gehörte zu den hervorragenden Kehlkopf-Ärzten der Gegenwart und hat wesentlich dazu beigetragen, die Krankheiten des Kehlkopfes, des Ohres und der Nase als spezielle Zweige der Medizin auszubilden. Bereits in den fünfziger Jahren veröffentlichte er seine ersten Schriften zur Ohren-Heilkunde und gab u. A.

eine neue Methode zur Durchleuchtung des Gehör-Organes und anderer Körperhöhlen an. Nach dem Vorgange des Breslauer Chirurgen Wihelmsdorf, welcher zur Vornahme bestimmter Operationen den elektrischen Glühdraht in die Chirurgie eingeführt hat, bemühte sich Volzolini um Erfolg, diese neue galvanokautische Operations-Methode auch in der Rhinologie anzuwenden. Noch bis in die letzte Zeit nahm Volzolini lebhaften Antheil an den Fortschritten seiner Wissenschaft und gehörte zu den angeregten Lehrern der Breslauer Hochschule.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser in Hannover.** Ueber das fernere Verweilen des Kaiserpaars in Hannover wird von dort unterm 13. September wie folgt berichtet:

Schon seit der frühesten Morgenstunde herrscht auf Straßen und Wegen das regste Treiben. Die Truppen rücken mit klingendem Spiel, nachdem sie die Fahnen und Standarten vom Residenzschlosse abgeholt, nach dem Paradeplatz am Kronberge, wohin von allen Seiten Tausende von Menschen zu Fuß, zu Pferde und zu Wagen zusammenströmen. Das Kaiserpaar, die Frau Prinzessin Albrecht, der Großfürst-Thronfolger, sowie die anderen Fürstlichkeiten begaben sich zu Wagen um 8½ Uhr nach dem Paradeplatz und wurden auf der Fahrt dorthin von der Bevölkerung begeistert begrüßt. Auf dem Wege zum Paradeplatz wurde der Kaiser bei der städtischen Brauerei, auf deren Hof ein prächtiges Fest errichtet war, von dem Senator Brauns im Namen der Brauergilde, deren Mitglied Se. Majestät als Besitzer des Residenzschlosses ist, ehrfurchtsvoll begrüßt. Se. Majestät dankte mit huldvollen Worten, erkundigte sich eingehend nach den Verhältnissen der im Jahre 1872 errichteten Brauerei und nahm den von dem Vorsteher der Brauergilde, Ramm, mit dem alten Brauerspruch dargebotenen Ehren-trunk gnädig entgegen. Inzwischen erschien auch die Kaiserin zu Wagen und nahm einen vom Brauerei-Director Heimsdorf überreichten Blumenstrauß huldvoll an. Unter jubelnden Hochrufen der anwesenden Brauungsbesser sprengte der Kaiser nach gnädiger Verabschiedung dem Paradeplatz zu, während die Kaiserin zu Wagen die Fahrt fortsetzte. An der Grenze des Stadtgebietes fand darauf die Begrüßung der Landgemeinde statt. Die große Parade des 10. Armee-Corps ist auf's Glänzendste verlaufen. Der Kaiser trug große Generals-Uniform, die Kaiserin, in weißem Reitkleid mit den Farben und Abzeichen des Kürassier-Regiments Königin (Pommersches No. 2), begleitete Se. Majestät zu Pferde. Prinz Albrecht, als General-Inspector der 1. Armee-Inspection, cotourte die ganze Corps und führte das hannoversche Jäger-Regiment No. 7, das braunschweigische Infanterie-Regiment No. 92 und das braunschweigische Husaren-Regiment No. 17 beim Vorbeimarsch, der Großherzog von Oldenburg das Oldenburgische Infanterie-Regiment No. 91 und das Oldenburgische Dragoner-Regiment No. 19, Prinz Balduin von Flantern sein 2. hannoversches Dragoner-Regiment Nr. 16, Feldmarschall Prinz Georg von Sachsen das Altmärkische Ulanen-Regiment Nr. 16 und der Chef des Großen Generalstabs, Graf Waldersee, das 1. hannoversche Ulanen-Regiment Nr. 13, bei welchem derselbe à la suite steht. Tausende von Zuschauern umrahmten das Paradeplatz und begrüßten die Majestäten mit jubelnden Zurufen. Die Parade dauerte drei Stunden. Die Aufstellung der Truppen auf einem sanft ansteigenden Gelände bot einen prächtigen Anblick. Der russische Großfürst Thronfolger, welcher die Uniform des 1. Westfälischen Husaren-Regiment Nr. 8 mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens trug, wohnte der Parade zur Linken des Kaisers Wilhelm bei. Kaiser Wilhelm, welcher nach der Parade dem Obersten des 10. Armee-Corps General der Infanterie v. Caprivi gegenüber seine hohe Zufriedenheit mit dem Parademarsch und der vorzüglichen Haltung der Truppen, namentlich der acht Cavallerie-Regimenter, aussprach, lehnte gegen drei Uhr zu Pferde zur Stadt zurück, während die Kaiserin in Begleitung der Prinzessin Albrecht zu Wagen nach der Stadt fuhr. Der Kaiser hat sich zum Chef des 1. hannoverschen Ulanen-Regiments Nr. 13 ernannt und dem hannoverschen Jäger-Regiment Nr. 73 den Namen „Prinz Albrecht von Preußen“ verliehen. Bei der Parade tadelte im Residenzschlosse, wobei 220 Gedecke aufgelegt waren, führte der Kaiser die Prinzessin Albrecht, der Großfürst-Thronfolger die Kaiserin. Der Kaiser toastete: „Indem ich dem zehnten Armee-Corps bei der ersten Begegnung mit mir, meinen herzlichsten Glückwunsch für die vollkommene gelungene, in jeder Beziehung vorzügliche Parade ausspreche, erhebe ich mein Glas und trinke auf die Söhne Hannovers, die Streiter des zehnten Corps, von denen ich erwarte, daß sie im Kriege, wie im Frieden immer meinen Erwartungen entsprechen werden. Das zehnte Armee-Corps lebe hoch, hoch, hoch!“ Der commandirende General antwortete: „Majestät wollen allergnädigst gestatten, daß die hier vereinigten Generale und Stabs-offiziere des zehnten Armee-Corps ihren ehrfurchtsvollen, tiefgefühlten, aus Herzen kommenden Dank ausdrücken, indem sie rufen, der Kaiser und Königin, unser Herr, dem wir leben und sterben, lebe hoch, hoch, hoch!“ Das Kaiserpaar, der russische Thronfolger, sowie alle übrigen hier anwesenden Fürstlichkeiten wohnten Abends der Gala-Vertonung im dem festlich erleuchteten Theater bis zum Schluß bei. Sofort beim Eintritt des Kaisers in die große Loge erhob sich das Publikum von seinem Sitze, die Musik spielte die Nationalhymne.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Prinzessin Heinrich von Preußen ist, von Kiel kommend, auf Schloß Weiligenberg bei Darmstadt mit dem Prinzen Balduin zu längerem Besuch eingetroffen. — Der Kaiser hat dem bayerischen Kriegsminister das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens verliehen.

* **Ueber das Befinden des Reichskanzlers Fürsten Bismarck** sind von einigen auswärtigen Blättern Beunruhigende

Nachrichten verbreitet worden, die, wie ein Berliner Börsenblatt bemerkt, sogar die Wiener Börse ungünstig beeinflusst haben. Diese alarmirenden Nachrichten entbehren indes, wie verlautet, der amtlichen Begründung und dürften wohl auf den Bericht eines hiesigen Blattes über das Erntefest auf dem fürstlich Bismarck'schen Gute Schönau am jüngsten Samstag zurückzuführen sein. In diesem Berichte war erwähnt, daß der Fürst zu diesem Feste von Friedrichruh aus zwar zu Wagen erschienen, aber nicht ausgestiegen sei, da er augenblicklich an einer Venenentzündung des Beines leide und daher das Bein nicht ohne Schmerzen zum Stehen und Gehen gebrauchen könne. Der Reichskanzler verblieb daher, wie gesagt, im Wagen, in welchem er das erkrankte Bein auf den Rücksitz gestreckt hatte.

Die kleinkalibrigen Repetiergewehre, welche in Oesterreich für die deutsche Armee angefertigt werden, sind nach einer Wiener Meldung kürzlich auf ihre Percussion geprüft und haben diese Probe glänzend bestanden. Eine 200 Schritte entfernte, 3 Millimeter dicke Stahlkugel wurde durchschlagen unter 10 Schuß regelmäßig 8 Geschosse, auf 100 Schritte alle 10 Geschosse.

Militärisches. Bei den Ergänzungen zu den Bestimmungen über den Schulunterricht der Capitulanten bei den Truppen vom 1. November 1876, welche, wie gemeldet, mit 1. October d. J. in Kraft treten werden, kommen hauptsächlich folgende Vorschriften für den zur Ergänzung des Feuerwerkspersonals bei der Feld-Artillerie einzurichtenden Unterricht in Betracht: 1) Es werden alljährlich von jedem Feld-Artillerie-Regiment fünf, von der Artillerie-Schießschule in Summa ein bis zwei Unteroffiziere oder Unteroffizier-Aspiranten der Feld-Artillerie commandirt, welche in einer von dem betreffenden Generalcommando zu bestimmenden Feld-Artillerie-Garnison des Corpsbereichs gemeinsam unterrichtet werden, die Mannschaften der Lehrbatterien der Artillerie-Schießschule nehmen an dem Unterrichte der Garde-Feld-Artillerie-Brigade Theil. Wo besondere Verhältnisse es erfordern, bleibt es den Generalcommandos überlassen, den Unterricht im Regiment anzuordnen. Der Unterrichts-Cursus dauert vom 1. October bis zum 15. Februar. Die besonderen Anordnungen über die Leitung dieser Schule und für den Unterricht trifft das Generalcommando. 2) Die Commandirung dieser Mannschaften verfügt der Regiments-Commandeur beziehungsweise der Commandeur der Artillerie-Schießschule. Es sind in erster Linie solche Persönlichkeiten auszuwählen, welche sich freiwillig melden und welche aus Grund ihrer Führung, Leistungen in der Truppe und Ausbildung, (ungefähr das Ziel der 1. Stufe der Capitulanten-Schule) hoffen lassen, für die Feuerwerkerlaufbahn geeignet zu werden. 3) Von den zum Schulbesuch commandirten Unteroffizieren a. w. bringt der Regiments-Commandeur auf Grund ihrer Leistungen während des Unterrichts und einer im Februar abzuhaltenden Schlussprüfung möglichst zwei bis drei zu dem Commando zur Oberfeuerwerker-Schule in Vorschlag, desgleichen der Commandeur der Artillerie-Schießschule 1. 4) Der Unterricht, welcher durch häusliche Arbeiten zu fördern ist, umfaßt 28 Unterrichtsstunden in der Woche, und zwar: a. Artillerie-Stunden: b. praktisches Rechnen und Mathematik 8 Stunden; c. Schreiben. Deutsche Sprache und Aufsatz 6 Stunden; d. Dienstkenntnis 2 Stunden; e. Zeichnen 5 Stunden, zusammen 28 Stunden, außerdem einige Stunden Übung am unbemannten Geschütz und im Turnen. Von den einzelnen Fällen hat sich der Unterricht in folgenden Gruppen zu halten: a. In Artillerie: Der Unterricht wird in dem Umfange erteilt, wie er für die Unteroffizier-Klassen der Batterien vorgeschrieben ist. b. Im praktischen Rechnen und Mathematik: Gewandtheit in den vier Species, mit gemeinen und Decimalbrüchen, einfache und zusammengesetzte Regel de tri, Rechnen mit benannter Zahlenbezeichnung und Inhaltsberechnung geradliniger Figuren und des Kreises. Die Lehre von den wichtigsten physikalischen Eigenschaften der Körper. c. Im Schreiben, deutsche Sprache und Aufsatz: Gute deutsche und lateinische Schrift, Rechtschreibung nach Dictat. Übung im Lesen schwieriger Schriftstücke, deren Inhalt dem Lebens- und Anschauungskreise der Schüler nicht zu fern liegt. Grundzüge der Grammatik. Anfertigung von Aufsätzen, wie Wiedergabe von Erzählungen, dienstliche Berichte und Meldungen. d. In der Dienstkenntnis: Ueberblick über die Heeres-Organisation, allgemeine Dienst-Einrichtungen, Gefüge und Beschwerden, Kriegsartikel. e. Im Zeichnen: Grad- und Kreisfiguren und Kreise, Erklärung der Verkleinerungs-Maßstäbe und Darstellung von Figuren nach gegebenen verjüngten und vergrößerten Maßstäben. Anleitung im Situationszeichnen und im Lesen von Geländekarten.

Reclamationen von Fahrgeld etc. Es ist Anlaß vorhanden, wiederholt darauf hinzuweisen, daß Reclamationen von Fahrgeld und Gepäckfracht (mit Ausnahme des Fahrgeldes für zusammengehörige Rund- und Fahrkarten, welche bei der Eisenbahn-Direction anzubringen sind) stets demjenigen Betriebsamt einzubringen sind, in dessen Bezirk das Fahrgeld oder die Gepäckfracht erhoben worden ist. Dies gilt besonders auch für Rückfahrkarten.

Rundschau im Reiche. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen kaiserlichen Erlaß zur Ausgabe von 90,390,917 Mark 3/4-procentiger Reichsanleihe, beruhend auf den Gesetzen aus den Jahren 1882, 83, 86 und 89. Davon sind 4 Millionen für den Hamburger, 3 für den Bremer und 9 1/2 Millionen für den Nordostseeanal, der Rest für Militärzwecke bestimmt. — Eine große sozialdemokratische Versammlung in Berlin, in der die Geister aufeinander pläzteten wegen der Frage, ob man sich an den Stabsordnenwahlen betheiligen soll oder nicht, verlief der polizeilichen Auflösung. — Dem Vorstande der nächst-

jährigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Bremen wurde seitens des Reichs-Marineamts mitgeteilt, der Kaiser habe die Betheiligung der Marine an der Ausstellung genehmigt.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die gesammte ungarische Presse ohne Unterschied der Parteistellung macht energisch Front gegen das Project der czechischen Krönung, wenn aus derselben staatsrechtliche Folgerungen abgeleitet werden sollten. Die Presse erblickt hierin eine Erschütterung des Dualismus und Schwächung der Machtstellung der Monarchie nach außen. Die Organe aller Parteien sagen voraus, daß Ungarn sodann sich auf die Personal-Union mit Oesterreich zurückziehen würde. — Der frühere Staatssecretär, Geheimrath Matkewicz, veröffentlicht eine Erklärung, wonach er den vom Desraubanten Kolan verwalteten Gelbern (in der erwähnten Budapestenser sensationellen Gerichtsaffäre) Nichts entnommen habe, er habe, wie jeder andere Beamte, die ihm gebührenden Reiseauslagen gegen ordnungsmäßig unterfertigte und überprüfte Bescheinigungen erhalten. — Die „Bosnische Post“ bestätigt, daß der Nuntius Galimberti die neue katholische Kirche in Sarajevo nicht einweihen wird, weil er mit dem Bischof Strozsmayer nicht zusammentreffen will.

Abg. Graf Coronini theilte den Interessenten mit, daß die Regierung und die Verwaltung der Südbahn ihren Widerstand gegen das Bahnproject Ronfalcone-Cervignano-San Giorgio, welche Linie eine kürzere Verbindung zwischen Triest und Venedig herstellt, aufgegeben hätten. Diese Bahn würde nunmehr auch von den angeführten Stellen als strategisch wichtig erachtet. — In Brinn fand Freitag Nachts eine Textilarbeiter-Versammlung statt, an welcher Tausende Theil nahmen; die Arbeiterführer Polaczek, Protop, Dybech und Sobotta erstatteten Bericht über die Resultate des letzten Streites, sowie über die gegenwärtige Lage. Alle forderten dazu auf, sich zu organisieren und vorzubereiten, weil im Mai nächsten Jahres ein allgemeiner europäischer Strike behufs Erzwingung des achtstündigen Normal-Arbeitstages beabsichtigt sei. — Nachdem in den an Galizien grenzenden Comitaten Ungarn die Maul- und Klauenseuche amtlich constatirt wurde, unterlagte die Statthalterei bis auf Weiteres die Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen, Schweinen aus Ungarn nach Galizien. — Die Staats-Telephonlinie Wien-Prag wird am 18. September dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die Gebühr beträgt 1 fl. für die Sprechdauer von 3 Minuten.

*** Frankreich.** Am Montmartre wurden Plakate mit dem letzten Manifeste Boulangers und beleidigenden Ausfällen gegen die Entscheidung des obersten Gerichtshofes angeschlagen. Auf Befehl der Ministers Constans wurden die Plakate entfernt und deren Verbreiter verhaftet. — Rochefort's Wahl-Aufrufe in Belleville blieben unbeanstaltet.

In der Reclamation Boulanger's an seine Wähler von Montmartre heißt es u. A.: Er wolle die Revision; die opportunistischen Politiker hätten Frankreich an den Rand des Abgrundes gebracht, die Boulangeristen wollten diesen Sturz hindern. Er, Boulanger, verlangte die Stimmen für sich, weil er keine durch Verfolgungen oder Verleumdungen in den Vordergrund gezogene Persönlichkeit sei, sondern das Nationalgefühl darstelle, welches endlich die schwere Last der wachsenden Staatsschulden, die unerträglichen Ungerechtigkeiten und die Erniedrigung des Vaterlandes abzuschütteln beabsichtigt sei. Das Manifest schließt mit den Worten: „Es lebe Frankreich, es lebe die Republik!“

Viele Candidaten in der Provinz verpflichteten sich gegenüber den Syndikaten der Weinhändler für Aenderungen der „Loi Griffe“ einzutreten. — Nach den Manövern werden 40,000 durch's Loos bezeichnete Soldaten beurlaubt. — Nicotera ist in Paris; einige Blätter feiern ihn als Gegner Crispi's, andere bemerken, er sei wie Crispi ein Anhänger der Tripelallianz.

*** Italien.** In einer außerordentlichen Ansage meldet die „Riforma“: Crispi wurde am Freitag, während er mit seiner Tochter längs des Corso Caracciolo in Neapel zu Wagen promenierte, mit einem großen Stein am Kinn und linken Ohr verwundet. Der Thäter wurde von den Anwesenden arretrirt, derselbe ist ein junger Mann, gut gekleidet, der sich närrisch stellt. Crispi lehrte ruhig nach Hause zurück, wo die Wunden genäht wurden; die Theilnahme der Stadt ist groß. — Albani, der Führer der nach Paris gegangenen Arbeiter-Delegirten, hielt in Mailand eine Versammlung ab, in welcher er über die Haltung derselben in Frankreich referirte. Er sagte, daß die Delegirten von dem Congreß in Neapel den Auftrag erhalten hätten, Namens der republikanischen Demokratie zu sprechen, und daß sie sich daher nur im Rahmen ihrer Auf-

gabe bewegt hätten. Seine Rede wurde von den zahlreichen Zuhörern mit Beifall aufgenommen. Der Redner wurde von dem überwachenenden Polizei-Commissär zweimal unterbrochen, als er erklärte, daß die Ause: "Nieder mit der Tripelallianz!" vorher verabredet waren, und als er im Anschluß daran behauptete, Crispi habe in seinen Schriften das königliche Haus beleidigt. — Der Bericht des Municipal-Ausschusses von Rom bestätigt, daß sich das Defizit pro 1890 auf sechs Millionen beläuft. Der Ausschuss schlägt vor, dasselbe durch eine Anleihe von vier Millionen und durch neue Steuern im Betrage von zwei Millionen zu decken.

Die Nachrichten des Pariser „Figaro“ über den Rücktritt der Gesandten Schöller und Solms werden dementirt. — Golt begab sich nach Neapel und hatte eine lange Konferenz mit Crispi. Die deutsche Admiralität hat die Ankunft von Kriegsschiffen zur Begleitung des Kaiser-Paares nach dem Orient gemeldet. Das Marine-Ministerium machte diesbezüglich darauf aufmerksam, daß nach dem bestehenden Reglement nicht mehr als drei Schiffe in militärischen Häfen ankeru sollen. Es geschah dies, um die Greierung eines Präcedenzfalles zu vermeiden. — Bei Bologna ist ein großer Strike der auf den Reisfeldern beschäftigten Arbeitern ausgebrochen.

* **Belgien.** Der Bericht des Gouverneurs an den Minister des Innern sagt, die Ursachen der Antwerpener Katastrophe seien noch nicht ermittelt; namentlich sei noch nicht festgestellt, ob der Patronenschuppen zuerst in die Luft geflogen sei oder ob der Petroleumschuppen zuerst gebrannt habe. Die Untersuchung dauere fort. Die Zahl der standesamtlich eingetragenen Todten beträgt 72, die Zahl der Verwundeten in den Hospitälern 114.

* **England.** Sämmtliche Strike-Comités der Dock-Arbeiter haben ihre Zustimmung zum Vorschlage Manning's gegeben, wonach die Erhöhung des Lohnes auf 6 Pence am 4. November in Kraft treten soll. Die Directoren der Dock-Gesellschaften haben sich bereit erklärt, diese Bedingungen anzunehmen, vorausgesetzt, daß sämmtliche Arbeiter der Themse, docks und Quais die Arbeit am Montag aufnehmen. Da die Lastträger die einzigen sind, die mit diesen Bedingungen nicht zufrieden, erwartet man zuversichtlich, daß der Strike am Montag beendet sein wird. — Einer „Reuter“-Meldung aus Bombay zufolge, fanden bei dem Feste Muharrem in Nohtak zwischen Muselmanen und Hindus ernste Zusammenstöße statt. Die Polizei machte von der Schußwaffe Gebrauch, wodurch Viele getödtet und verwundet wurden. Aus Delhi wurden beträchtliche Verstärkungen herbeigekommen, welche die Ruhe dann wieder herstellten. Indessen werden in Delhi neue Unruhen befürchtet, da die Muselmanen beabsichtigen, die ihren Glaubensgenossen in Nohtak zugefügten Beleidigungen zu rächen. Die meisten Kaufläden in Delhi sind geschlossen.

* **Dänemark.** Die Herzogin Thyra von Cumberland ist mit dem Kronschiff „Danebrog“ in Lübeck angekommen und nach Gmunden weitergereist. Der „Danebrog“ ging nach Warnemünde, um dort die Kaiserin Friedrich nach Kopenhagen abzuholen.

* **Serbien.** Der serbische Minister des Innern, Tauschanovits, hat ebenfalls an der Konferenz des Ex-Königs Milan mit dem russischen Gesandten Persiani in Karlsbad Theil genommen. Tauschanovits wollte incognito zwei Tage in Karlsbad. — Die Königin Natalie verläßt auf einer kaiserlichen Yacht Valt, wird unterwegs aber einen mehrtägigen Aufenthalt bei der Fürstin Morussi in Rumänien nehmen.

Nach amtlichen Berichten sind in dem Zeitraum von März bis Juli von den Steuerrückständen aus den Jahren 1885 bis 1888 im Ganzen über zwei Millionen Francs eingezahlt worden.

* **Spanien.** Der „Imperial“ berichtet, Portugal habe Spaniens offizielles Begehren, die sanitären Grenzsperrn gegen die vom gelben Fieber infizierten Provinzen aufzuheben, abgelehnt.

* **Afrika.** Die Colonne der Wichmann'schen Polizei-Gruppe nahm eine größere Reconnoissance der Küstendistrikte zwischen Bagamoyo und Dar-es-Salaam vor, wobei der Hafenort Kondutschi, dessen Bewohner die aufständischen Araber mit Munition und Lebensmittel unterstützt hatten, genommen und zerstört wurde.

Handel, Industrie, Statistik.

— Der vom 21. bis 25. September in Erier tagende XI. Deutsche Weinbau-Congress wird voraussichtlich aus allen Theilen Deutschlands recht zahlreich besucht werden, und das sowohl hinsichtlich der fachlichen Berathungsgegenstände als an sonstigen lehrreichen

Veranstaltungen reichhaltige Programm vermag es auch sicher die Teilnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen. Gerade das laufende Jahr hat bewiesen, wie groß der Schaden werden kann, den thierische, sowie pflanzliche Feinde dem Weinbau zu bringen vermögen; es sind daher die Belehrungen über deren Bekämpfung und der Austausch der bei letzteren gemachten Erfahrungen von ganz besonderem Werthe. Die Behandlung der Nebelanfrage, welche die Grenzfrage der Weincultur ist, wird zahlreiche, höchst wichtige Gesichtspunkte ergeben. Nicht geringes Interesse dürfte auch der Frage über neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der Weinährung und deren Bedeutung für die Praxis und derjenigen über rationelle Kellerbehandlung der Moselweine entgegengebracht werden. Dieses gilt ferner in Betreff der sehr zeitgemäßen Frage: Auf welche Weise können dem Kleinwinger die neuesten Erfahrungen auf dem Gesamtgebiete des Weinbaues am geeignetsten zugänglich gemacht werden? Allein hiermit ist das Programm der Berathungsgegenstände noch keineswegs erschöpft. Die Ausflüge an die Mosel, sowie in deren Seitenbäche werden des Zehrerischen viel bieten, und die zahlreich besuchte Ausstellung von neuen Geräthen für Weinbau und Kellerwirthschaft wird deren Zuhörern die diesbezüglichen Fortschritte vor Augen führen. Die Anmeldungen für die mit einer Ausstellung von deutschen Schaumweinen verbundene Ausstellung von Weinen aus dem Gesamt-Flußgebiet der Mosel sind noch nicht abgeschlossen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Nach einer Meldung der „Times“ aus Amerika sind im ganzen Genfer Gebiete des Yellowstone Parks heftige Ausbrüche erfolgt. Verschiedene Genfer, welche seit langer Zeit genuss haben, sind in wilder Thätigkeit. Die 1871 in Wyoming im Quellgebiete des Yellowstone entdeckte merkwürdige Geysirlandschaft umfaßt 9200 Q.-Stm. und liegt in einer Mulde, welche von 3000—4000 Meter hohen Bergen umgeben ist. Das ganze, mit hundert von Geysiren, zahllosen Thermen, Schwefel- und Schlammquellen bedeckte Gebiet wurde vom Congreß zur Staatsdomäne erklärt. — Tunis ist dem Vertrage zur Schutze unterseeischer Kabel beigetreten. — Der Dampfer „Rim“, welcher nach einer jüngst aufgefundenen Flaschenpost im nördlichen Mittelmeere gestrandet sein sollte, traf glücklich in seinem Bestimmungsorte Amsterdam ein. Die Mannschaft ist wohl. — Aus Aufsee meldet die „Presse“: Die Pferde an der Equipage der Gräfin Marie Westphalen wurden auf der Aufseerstraße scheu und sprangen zur Seite. Die Gräfin sprang aus dem Wagen heraus, stürzte zu Boden und verlor sich an Kopfverletzung, daß sie in einer Tragbahre nach ihrer Villa in Alt-Aufsee gebracht werden mußte. Das Leben der Gräfin steht in Gefahr. Gräfin Westphalen, geb. Marberg, war ehemals ein beliebtes Mitglied verschiedener Wiener Bühnen. Ihre jüngere Schwester, Julie Marberg, war ebenfalls Schauspielerin und zuletzt in Berlin engagiert, wo sie vor etwa zwei Jahren einem Herzschlage erlegen ist. — Aus Posen wird gemeldet: Die Station Strowiec (Station der Zwangorod Dombrowaer Bahn) steht in Flammen; das Stationsgebäude und die Bahnmagazine sind bedroht; die Radomir Feuerwehr ist mit Geräth dorthin geschickt. — Der bekannte Kunstschnitzler Ira Paine ist, wie man aus Paris schreibt, bei Dienstföhrn an den Folgen einer schweren Operation verstorben.

* **Wie der Jar in Fredensborg wohnt.** Das dänische „Dagbladet“ beschreibt in folgender Weise die Wohnung des russischen Kaisers auf dem Schlosse zu Fredensborg in Dänemark. Die russische Kaiser-Familie wohnt in dem Fredensborger Schlosse auf westlicher Wund des Kaisers dieselben Zimmer, welche sie während ihres vorübergehenden Aufenthaltes bewohnt hat, das sind die Appartements, welche an den großen Marmorhall grenzen und sich in jenem Theile der Fagade befinden, welche dem Kastaniengarten mit prachtvollem Ausblick auf die See Exom zugewendet ist. Das Lieblingszimmer des russischen Kaisers, der sogenannten Kuppelstube, wurde beinahe gänzlich renovirt; es wurde ein neues Parket eingelegt, die Wände wurden mit Seidentoffen von grün und perlgrauer Farbe überzogen, eine elektrische Beleuchtung wurde installiert, indem die Lampen im Saal herum angebracht wurden. In diesem Saale befindet sich die Mehrzahl jener Geschenke, welche der König von Dänemark aus Anlaß seines Jubiläums erhalten hat. Die meiste Sorgfalt wurde bei der Renovirung der kaiserlichen Wohnung auf die Sicherheitsvorrichtungen verwendet. So wurden sehr große Wasser-Reservoirs angebracht, Wasserhergestellt und viele Theile des Schosses mit eisernen Thüren und anderen Sicherheits-Vorrichtungen versehen. Die Zimmer des Kaisers wurden mittelst Telephons mit der Telegraphen-Station in Fredensborg in Verbindung gesetzt. Ueberdies wurden zu Diensten des Kaisers ein besonderer aus drei Waggon bestehender Zug zusammengestellt. Einer dieser Waggon ist mit den russischen doppelköpfigen Adlern geschmückt. Der zweite Waggon führt das dänische Wappen — drei blaue Leoparden im goldenen Felde — und der dritte ist ebenfalls sehr zierlich und komfortabel eingerichtet und für die kaiserliche Suite bestimmt. Also lebt Kaiser Alexander III. in Fredensborg hinter „unpassbaren“ eisernen Thüren und hat eine besondere Eisenbahnzug und eine besondere Telephon-Verbindung zur Verfügung, aus Sicherheits-Rücksichten.

* **Ein warnendes Beispiel für Räucher** dürfte folgender Fall sein. Vor längerer Zeit verbrannte sich ein Fleischermeister in Dänemark mit einer Cigarette seine Unterlippe. Ohne weiter darauf achten, rauchte er, wie bisher, seine Cigarette ohne Spitze weiter. Schon nach einiger Zeit schwellte die Unterlippe ganz unförmlich an. Da die angewandten Mittel nichts halfen, unterzog er sich in Breslau einer Operation der Lippe. Leider aber hatte auch diese Operation auf Dauer nicht den gewünschten Erfolg, da eine Blutvergiftung durch Mikroorganismen vorlag. Unter schrecklichen Schmerzen erlag vor wenigen Tagen der besten Mannesalter stehende Fleischer seinen Leiden.

• **Fürst Bismarck.** Aus Friedrichsruh, 8. September, (Leitf.)
 dem Hamb. Corresp.: „Wie in früheren Jahren, so hat es sich der
 Reichskanzler Fürst Bismarck trotz seines augenblicklichen Leidens —
 er leidet an einer Venen-Entzündung — nicht nehmen lassen, gestern den
 Festest auf seinem Gute Schönau beizuwohnen. Der Fürst erschien im
 Bogen, das kranke Bein auf den Sitz gelegt, und sprach sein Bedauern
 aus, nicht aufsteigen zu können. Trotzdem blieb der Guts herr etwa eine
 halbe Stunde bei seinen Leuten, welche sich auf einem Rasenplatze mit
 Tanz vergnügten. In der Begleitung des Fürsten befanden sich der
 deutsche Botschafter in London, Graf Datzfeldt, der Geheimrath Motten-
 burg und ein englischer Parlamentarier. Die Kinder des Grafen Rangan-
 nahmen gleichfalls an dem allgemeinen Tanzvergnügen unter Aufsicht
 ihres Gouverneurs Theil. Ein Vorarbeiter brachte ein Hoch auf den
 Guts herrn aus, worauf dieser mit einigen wenigen Worten dankte. Zum
 Schlusse rief der Fürst seinen Leuten zu: „Amüsirt Euch gut, Kinder!“ und
 fuhr zurück.

***Leiden eines Cur-Comités.** Das große Fest-Concert, das in Baden-Baden alle Jahre am Geburtstage des Großherzogs (9. Sept.) veranstaltet wird, mußte diesmal um einen Tag verschoben werden. Ueber die Ursachen dieser Verschiebung berichtet das „Bade-Blatt“ vom 9. d. M. Das Cur-Comité hatte die Königl. Hof-Opernsängerin Marianne Leisinger von Berlin zum Fest-Concert engagirt; sie hatte mit größter Bereitwilligkeit zugestimmt, das Programm war schon vereinbart — da traf am vergangenen Montag die telegraphische Depesche ein, sie sei untröstlich, daß trotz aller Bitten ihr der Urlaub von Graf Hochberg verweigert worden sei. Sofort engagirte das Cur-Comité Signora Teresa Loski als Ersatz. Da der momentane Aufenthalt dieser Sängerin hier unbekannt war, wurde das Engagement durch den Comité-Agenten der Signora in Berlin vermittelt, welcher auch in ihrem Namen acceptirte, ohne, wie sich bald herausstellte, selbst ihre Adresse zu kennen. Depesche auf Depesche wurde gewechselt, Signora Loski rührte sich nicht und sendete kein Programm. Endlich wurde entdeckt, daß sie nicht, wie angenommen, in Mainz, sondern in Mailand sit. Diese Entdeckung geschah aber erst am 8. September! Daher die Verschiebung des Concertes.

* **Einem beachtenswerthen Wink für Eltern und Vorwünder** enthält ein soeben in Bayern zur Vertheilung gelangendes „Flugblatt“, welches die gegenwärtige und voraussichtlich zukünftige Lage des so häufig als glänzend gerühmten Buchdruckgewerbes vor Augen führt. Es erzählt uns, daß in Deutschland etwa 3000 Buchdruckergehilfen arbeitslos sind, daß einer Anzahl von 25,000 Buchdruckergehilfen eine Schaar von etwa 10,000 Lehrlingen gegenübersteht und infolge dessen eine förmliche Ueberfluthung des Arbeitsmarktes an Arbeitsträften zu erwarten steht, da der Abgang der letzteren bei Weitem in seinem Verhältniß steht zum Zugang, die Hebung des Geschäftes aber kaum derartig sein dürfte, um hier Wandelung zu schaffen. Es wird noch ferner darauf hingewiesen, daß es viele Prinzipale mehr auf die Ausbeutung, als auf die Ausbildung abgesehen haben und hier Vorsicht bei Auswahl des Lehrherrn empfehlen, insbesondere aber noch das Ungelinde des Buchdruckgewerbes betonen, insofern welcher die große Mehrzahl der Gehilfen durchschnittlich das 40. Lebensjahr nicht erreichen. Man gebe also nur körperlich absolute gesunde Knaben als Buchdrucker in die Lehre und bedenke vor Allem, vor einem Selbstständigwerden kann nur bei solchen die Rede sein, die reich mit Glücksgütern bedacht sind, oder denen doch mehr oder weniger begüterte Freunde zur Seite stehen.

* „Mutter Marling“, die unglückselige Berliner Studentin vom Lustgarten, welche mit dem Schulleiten in ununterbrochener Fehde lebt, erschien wieder einmal vor der Berufsungs-Strassammer mit dem üblichen antebibliarischen Hölzerhut, diesmal aber die Brust geschmückt mit einer riesigen Medaille, auf welcher das Bild des Kaisers Friedrich zu erkennen war. — Präj.: Was haben Sie denn da für eine Medaille? — Angell.: Das is ja unsre liebe, jute Kaiser. Den trag' ich Tag for Tag auf meine Brust, denn dat war ein hoher Herr, der Witzejühl hatte for de Armen und de Glenden, der hätte jewiß nie jeduldet, det de Herren Schulleite sich en Pläßer-Verjügen daraus machen, so 'ne olle unglückliche Abakitel, wie id et bin, alle Tage, die Jott der Herr werden läßt, uffzu-schreiben un hier uff's Schaffot zu bringen. — Präj.: Sie find allerdings schon häufig bestraft worden. — Angell.: Wenn id nich in Barnim siße oder zu Hause wejen den Morphium bleiben muß, denn schreiben se mir aber ooch alle Tage uff. — Präj.: Sie scheinen aber auch einen besondern Sport damit zu betreiben, den Anordnungen der Polzei seine Folge zu leisten. — Angell.: Bin id 'n Zuchthauskandette oder 'ne Kindesmörderin, det id immer von de hochwohlweisse Pulzelei hier in de Pause gespracht werde? Krauts'en hat man freigeprochen, un an mir will man de so-genannten Exempel statowiren? Id ernähre mir ehrlich un bin froh, wenn der biesen Studentram noch immer 'n Teller warme Suppe ab-wirft, aber id were de Pulzelei noch verklagen müssen von wejen Ge-schäftsstörung, denn sie ernährt mir doch nich, und wenn id nach de Stadtvoigtei komme, denn bringe id höchstens noch Wangen mit zu Hause, und bis jetzt bin id noch 'ne heilige und reinliche Frau. — Präj.: Ja, liebe Frau, Sie wissen doch ganz gut, daß Sie den Anordnungen der Polzei Folge zu leisten haben. — Angell.: So? Wer muß denn aber de Steiern bezahlen? Natürlich wir! Jede Schrippe, jeden Zwirns-faden und jedet Stide Natur muß wir jetzt betheuern, wenn wir aber den Kuchon dazu verkoopen wollen, un der schwere Feld for de Steier-lasse zu erwerben, denn kommt de Pulzelei und nimmt uns bei's Schla-witthen. — Präj.: Sie brauchen doch aber nicht gerade im Lustgarten eine feste Handelsstelle einzunehmen. — Angell.: Der is balde jesagt. Wenn id noch so junge Beene hätte, wie Sie, Herr Gerichtshof, denn würde id mir schon tummeln. Bei mir is et aber schon sehr flapperig, un wenn id uff 'n Strampelrad durch den Lustgarten reiten wollte, na, denn würde id woll aus Barnim jar nich wieder 'rauskommen.

Bräuf.: Das Schöffengericht hat Sie zwei Tagen Haft verurtheilt! Weshalb haben Sie dagegen Berufung eingelegt? — Angell.: Dre Tage! Da wer' ich ja völlig obdachlos. Gehen Da reist man ja runter, aber for een Mal Uffschreiben drei Tage! Det mach ja for's ganze Jahr drei Jahre! Bin ich denn een Mörder? — Bräuf.: Wie oft find Sie schon mit Haft bestraft worden? — Angell.: Det kann ich jar nich ausrechnen. Sie können übrigens mit mir machen, wat Se wollen — mir is jest Allens Piepe! — Bräuf.: Na, bezahlen können Sie doch gewiß keine Strafe? — Angell.: Höchstens mit Kuchn. Sonst bezahle ich frundsätzlich keenen rothen Pfeffer Strafe. Det kann der liebe Gott bezahlen! — Bräuf.: Sie scheinen kränklich zu sein. — Angell.: An mir is keen jeunder Faden, Herr Gerichtshof. Seit fünf Jahren ernähre ich mir blos mit Morpium. Meine keenen rothen Waden, die Se hier sehen — det is Allens Morpium! — Der Gerichtshof beschloß nach kurzer Berathung mit Rücksicht auf die augenscheinliche Kränklichkeit der Angellagten, die dreitägige Haftstrafe auf einen Tag Haft zu ermäßigen. Frau Wilhelmine Martin schien über dieses Ergebnis sehr zufrieden, denn beim Verlassen des Gerichtssaales blinzelte sie dem als Zeugen erschienenen Schutzmann schadenfroh zu und murmelte vor sich hin: Von weien drei Tage? Ja, Kuchn!

* **Zur Katastrophe von Antwerpen.** Am 9. September in der Frühe fand das stille Begräbniß von 6 Leiden aus dem Elisabethspital, Nachmittags von 36 Leiden in 24 Särgen aus dem Stuyvenberghspital statt. In letzterem bleiben 13 unerkannte Leiden und 5, welche von Familien begraben werden. Der Leichenfeier in der Kirche des Stuyvenberghspitals wohnten nach der „Köln. Ztg.“ General Jolly als Vertreter des Königs, der Gouverneur, der Bürgermeister und der Stadtrath bei. Ein enbloßer Zug bewegte sich durch die Stadt, die Menschenmenge war ungeheuer; Viele weinten auf dem Kirchhofe. Der Bürgermeister de Wael drückte den betroffenen Familiengliedern die Hand, damit sie die amtliche Feier betreten und das Begräbniß begann unter lautem Wehklagen der Anwesenden. Kein Mitglied des Provinzial-Ausschusses war anwesend. Nachdem von der beteiligten Partei am Samstag Schriftstücke verbreitet wurden, welche das Untathen der Stadtbehörde über Corvillain's Genehmigungsgeluch mit Beflagung des abfalligen Schlusses brachten, herrscht hier gegen den Provinzial-Ausschuß allseim ein verdiente Erbitterung.

* **Eine Tragödin als Lebensretterin.** Am 1. September starb im Madrider Gefängniß ein Mann, welchen Adelaide Ristori einst vom Galgen gerettet. Als im Jahre 1865 die berühmte Tragödin in Madrid gairirte, war die Königin Isabella so hingerissen von dem Spiel der Künstlerin, daß sie während eines Zwischenactes die Ristori in ihre Loge besah, einen kostbaren Ring vom Finger zog und denselben der Tragödin mit dem Ersuchen überreichte, sich eine Gnade zu erbitten. Nun hatte die Künstlerin kurz bevor sie in das Theater fuhr, in der Zeitung gelesen, daß die Königin das gegen einen gewissen Manuel Gonzages gefällte Todesurtheil unterschrieben habe und dasselbe in den nächsten Tagen werde vollstreckt werden. Das Schicksal des Verurtheilten dauerte die Ristori, dem Gonzages war aus Verzeiſung darüber, daß der Vater und Bruder seiner Angebeteten nichts von einer Verbindung mit ihm wissen wollten, zum Mörder geworden, indem er die Störer seines Glücks niederschoss. Bei der Aufforderung der Königin, sich eine Gunst zu erbitten, fiel nun der Tragödin der arme Sünder ein und sie stellte für diesen bei Isabella um Gnade, welche die Herrscherin auch sofort gewährte, wobei Isabella unter Hinweis darauf, daß sie ihre Unterschrift nun widerrufen müßte, der Künstlerin das ebenso schmeichelhafte als geistreiche Compliment machte: „Die Ristori ist nicht nur eine Königin des Spieles — nein, sie spielt auch mit Königinnen!“ So wurde der Mörder durch die Tragödin vom Galgen gerettet, doch fast fünfundzwanzig Jahre hat er seine Schuld im Kerker büßen müssen.

* **Humoristisches.** Touristenfreuden. Tourist: „Aber Herr Wirth, das ist ja entsetzlich. Jetzt schlafe ich in dem blauen Zimmer, das lassen die Wangen einem keine Ruhe. Dann quartieren Sie mich in das rothe Zimmer ein, und hier wimmelt es von Flöhen.“ Wirth: „Ja, das ist so 'ne eigene Sache, in ein Zimmer kann man die Beester nämlich nicht zusammenbringen, da vertragen sie sich nicht.“ — Schöne Aussichten. Der römische „Tribun“ erzählt folgende Scene aus einem Atelier: Maler (zu einem Bildhauer): „Nun, was geben Sie mir denn für dieses Bild?“ Käufer: „Fünfundzwanzig Lire.“ Maler: „Fünfundzwanzig? Sie scherzen! Ich brauche noch mehr Hungers zu sterben, Gott sei Dank! Käufer (ruhig): „Ich kann warten!“

M. S. Kaisertage in Hannover.

Wem macht es nicht einen herzerfreuenden, feierlichen Eindruck, bei der Ankunft in einer Stadt schon auf dem Bahnhof mit Blumen- und Flaggenempfang und allgemeinem Festjubel (wenn auch nicht ohne den unvermeidlichen Trübel) empfangen zu werden? Der Ankömmling weih freilich, daß es ihm, dem Einzelnen, nicht gilt, aber er fühlt sich als Glied eines großen Ganzen, worin Jeder berechtigt ist, seinen Antheil an rühmlichen Errungenschaften, hohen Bestrebungen und somit auch an der allgemeinen Festfreude zu nehmen, und der heitere Schmauk der Umgebung trägt dazu bei, ihn gleich in die rechte Feststimmung zu versetzen.

Einigen solchen Feilschmuck hat Hannover noch nie gesehen!" hören wir überall auf den Straßen wiederholen, wo noch tausend fleißige Hände sich regen und sich helfen im munteren Eund, damit das schöne Werk zu rechter Zeit vollendet werde. Es gilt dem Einzug unseres jungen Kaisers, der zum ersten Male mit seiner Gemahlin die Stadt besucht, wo vor 113 Jahren die glorreiche Ahnfrau seines Hauses, die unsterbliche Königin Luise als Tochter des Herzogs von Mecklenburg-Strelitz geboren wurde. Diese historische Beziehung webt ein Band der Sympathie zwischen den Bürgern und dem Urenkel Luise's, den sie als ihren Gast im Palais des

begrüßen wollen. Es rühmt sich zwar ein Haus in der Goethestraße, mit einem Medaillonbild Luise's und beglückter Inschrift geeizt, die Geburtsstätte der Königin zu bezeichnen, und das einfache Gartenhaus des Herzogs von Mecklenburg, das, dem Wachsium der Stadt weidend, abgetragen und in der idyllischen Stille des Belfengartens als historische Reliquie wieder aufgebaut wurde, hieß das „Luisehaus“ im Munde des Volkes, bis Kaiser Wilhelm I. bei seinem Besuche in Hannover diesen Irrthum berichtigte durch die Erklärung, daß seine Mutter nicht in jenem Gartenhause, das wohl der Schauplay ihrer Kinderspiele gewesen sein mag, sondern in dem Residenzschloß an der Leine das Licht der Welt erblickt habe. Die unsterbliche Königin spielt deshalb, als „Hannovers erste Ehrenbürgerin“, auch eine hervorragende Rolle in dem Festprogramm; ihre mehr als lebensgroße Gestalt zeigt sich an der Triumphpyramide, die vor dem Portal des Residenzschlosses dem Kaiserpaar den Eingang zu dem ihm hier bereiteten Heim weist, mit dem Gruße: „Sei willkommen an der Stätte meiner Wiege!“

Vom Bahnhof bis zum Schloße hat aber der kaiserliche Wagen eine lange Feststraße zu passieren, die in großartiger und sinnvoller Weise zu einem Triumphweg ausgeschmückt ist, und in blendendem Lichtglanz strahlend, eine Reihe von Ueberrassungen darbietet, die, wie Berliner Gäste augenblicklich, selbst in der Reichshauptstadt bei den jüngsten Einzugsfeierlichkeiten nicht so reich und in so künstlerischer Vollendung erschienen. Es ist nicht das Alltags-Hannover, es ist eine Zauberstadt, die ihre kaiserlichen Gäste begrüßt.

Nach den vielen festlichen Einzügen und Huldigungen, die unserem jungen, rührigen und tüchtigen Herrscher überall bereitet worden sind, wo er es für seine Pflicht hielt, seine Unterthanen in allen Theilen des Reiches aufzusuchen, wäre zu befürchten, daß diese Festlichkeiten sich am Ende schablonenmäßig an einem Orte wie am andern abspielen müßten. Deshalb haben die hannoverschen Architekten und Künstler sich zu einem einheitlichen großartigen Plane vereinigt, um etwas möglichst Eigenartiges, den architektonischen Verhältnissen der Stadt und ihrer Geschichte sich harmonisch Anpassendes darzustellen, und es ist ihnen gelungen, in der stillvollen Ausschmückung der Straßen und Plätze, sowie in den verschiedenartigen Huldigungsgruppen ein Kunstwerk, das seines Gleichen sucht, darzustellen. Der leitende Gedanke war, daß die Bürgerstadt nach Ständen und Berufsinteressen geordnet, in leben- und farbenreichen Bildern Wehrkraft und Nährkraft, Handel und Wandel, Kunst und Wissenschaftsbetreibungen in ästhetischer Auffassung und den Eigenthümlichkeiten des Ortes entsprechend, den hohen Gästen zur Anschaulichkeit bringen sollten. Die ganze Feststraße entlang wurde von Vereinen und Corporationen Spalier gebildet, und da diese schon um 6 Uhr anzutreten begannen, mußten sie sich mit der Ausdauer im Dienste des Vaterlandes anstellen, worin der allseitig unermüdbare Kaiser ihnen selbst mit hohem Beispiele vorangeht.

Wer Hannover kennt, weiß, daß das königliche Schloß sich in einer von dem heutigen Mittelpunkt des großstädtischen Lebens ziemlich entlegenen Gegend befindet, und daß die von dem alten Mittelpunkte des Marktplatzes dahin führenden Straßen, im Gegenlage zu den schönen, neuen und breiten Straßen in der Umgebung des Bahnhofs, eng und altfränkisch gebaut sind. Es galt, auch diese unscheinbaren alten Straßen in einen bunten, heiteren Triumphweg zu verwandeln, wo dem einziehenden Gaste gar nicht Zeit blieb, die alterthümlichen, oftmals verwitterten, nur Geschäftszwecken gewidmeten Häuser mit den Prachtbauten der Königsstraße oder des Schiffgrabens zu vergleichen, welche diesmal im Dunkeln liegen blieben. (Die von dem Festzug nicht berührten Straßen sind zwar auch nicht ohne sinnige Zier geblieben, aber doch nicht in so reicher Weise ausgeschmückt.) Doch wir wollen nicht vorgreifen, sondern ordnungsmäßig den Kaiserweg vom Bahnhof an verfolgen.

Das imposante Bahnhofsgelände ist prachtvoll decorirt, das Hauptportal in der Mitte, sowie der Kaiserpavillon mit Draperien von blauem und rothem Sammet mit Goldfransen, worüber dort Wappenschilder und Kaiserkrone, hier der Anfangsbuchstabe des kaiserlichen Namens mit der Königskrone sich erheben, während hoch oben auf dem Dache ein riesiger, aus Flammen gebildeter Adler das Ganze überragt. Bekanntlich ist die Hierde des Bahnhofplatzes das große Reiterstandbild des Königs Ernst August, das heute in rothem Lichte erglöh, ausströmend aus den vier Urnen, welche die das Postament umgebenden Säulen tragen. In magischem Schimmer erglänzen die Wasserstrahlen, welche die Springbrunnen in die Luft senden, um sie als Perlenregen wieder aufzufangen. Der Platz ist, wie die ganze Feststraße, von hohen Flaggennmasten eingefast, zwischen denen sich Laubgewinde hinziehen. Viel zu lange für die seit Stunden ungeduldig harrenden Zuschauer wahrte es, bis endlich um 8 Uhr der kaiserliche Zug, von Minden kommend, eintraf. Eine Viertelstunde vorher war die Kaiserin von Berlin aus angekommen und von der Prinzessin Albrecht empfangen worden.

Die offizielle Begrüßung auf dem Bahnhof verlief in der üblichen Weise. Darauf bestiegen die Majestäten den für sie bereitstehenden vierpännigen Hofwagen. Den Einzug eröffneten in zweipännigem Wagen die Herren Ober-Präsident v. Bennigsen und Polizei-Präsident v. Brandt; darauf folgte eine Abtheilung des hier garnirenden 13. Infanterie-Regiments, dann der kaiserliche Wagen mit einem Vorreiter, gefolgt von den Flügel-Adjutanten; sodann Prinz Albrecht mit Gemahlin, eine zweite Infanterie-Abtheilung, endlich die Wagen des Gefolges und der Generalität. Mit brausem Hurrah wurde der Kaiserzug Schritt für Schritt begrüßt von den Tausenden, die Spalier bildeten, und der unzählbar sich hinter diesen drängenden Menge, worunter jeder sich anstrengte, seinen Vornamen über die Schultern zu sehen und Manche, insbesondere auf dem breiteren Georgsplatz, sich Stühle mitgebracht hatten, um ihren Zweck leichter erreichen zu können. Unter dem Triumphbogen der Bahnhofstraße hielt der kaiserliche Wagen. Hier harrte der Stadt-Director Saltenhoff, umgeben von den städtischen Collegien, um den Kaiser mit einer kurzen Ansprache zu begrüßen. Der hohe Herr dankte in kurzen Worten und

reichte dem Redner huldvoll die Hand. Weiter ging es nach der prächtigen Friedenssäule, welche das andere Ende der Bahnhofstraße bezeichnet, vorbei an den längs des Weges aufgestellten städtischen Beamten, Schülern, Turnern u. s. w. und den um die Säule gruppierten Angehörigen der technischen Hochschule. Die von Gundelach modellierte Säule mit der Figur des Friedens festsetzt als eins der schönsten Kunstwerke schon die Augen des Beschauers; aber wer mag unter der Fülle künstlerischer Einbrüche jetzt schon Unterscheidungen machen? Und zum Kritischen fehlt vollends die Lust und der Anlaß. Wir stimmen lieber in Schiller's und so wohlvertraute Worte ein:

Geduld Friede, süße Eintracht! Weilet,
Weilet freundlich über dieser Stadt!

Auf der andern Seite des Postamentes steht der wohlgewählte und für die hiesigen Verhältnisse sehr beziehungsvolle Spruch:

Wer auf das Ganze hält den Sinn gerichtet,
Dem ist der Streich in seiner Brust geschlachtet!

Nun folgen wir dem Kaiserpaare nach dem Corso Hannovers, der schönen Georgstraße, die mit ihrer prächtigen Allee auf der einen Seite, ihren zahlreichen glänzend ausgestatteten Bäumen alle Tage eine heitere Feststraße darstellen könnte, heute aber einen wahrhaft bezaubernden Eindruck macht, wie der Schauplay eines orientalischen Märchens. Gleich am Eingang das „Café Robby“ mit seinem Pavillon, in elektrischem Licht und unzähligen bunten Flämmchen wie von lauter Edelsteinen funkelnd. Die ganze Georgstraße entlang ziehen sich zwischen den bekränzten Flaggennmasten wie riesige Perlenketten Bogen von weißen Kuppeln mit Gasflammen, während hier eine elektrische Sonne, dort von hohem Dache herab eine rothe Flamme glüht, an einer anderen Stelle bengalische Flammen in Roth und Grün spielen. Den reichen Schmuck der gegenüberliegenden Häuser zu beschreiben, könnten wir hier, wo Alles vorwärts drängt, keine Zeit finden. Dem Georgsplatz gegenüber, wo vor dem Gymnasium Schiller's Denkmal erhebt, haben die Schüler der höheren Schulen Aufstellung genommen, große und kleine, mit Fackeln oder bunten Lampen, dazuwischen die mit Schärpen geschmückten Bannerträger jeder einzelnen Abtheilung. Vor dem Hoftheater ragen zwei Obeliskens stillvoll empor, und von dem Siebelsfeld herab grüßt uns das Banner der Kunst, ein Colossal-Gemälde von Ernst Jordan, Musik und Schauspielkunst ver-sinnbildlichend.

Erreichen wir nun den Regidenthorplatz, so stellt sich ein Gemälde anderen Charakters unseren Augen dar. Auf hohem Thurmbau ragt die Colossal-Figur der Industrie empor, mit weithin leuchtender Fackel in der Hand, neben ihr als Symbol der „weltbewegende Maschinenrad“. Ein Colossal-Gemälde am Eingang der Marienstraße stellt einen Schmied und eine Spinnerin dar, mit einem Genius daneben, welcher die Technik ver-sinnbildlichen soll. Die den Platz umgebenden Tribünen sind für Fabrik-Arbeiter und Arbeiterinnen bestimmt. Vom Eingang der Reiterstraße an zeigen sich die Embleme der verschiedenen Gewerke, in Vogengewinden von einer Seite der Straße zur andern hängend, mit passenden, zum Theil recht sinnvollen Sprüchen.

Gewisser Freund, versuchtes Schwert
Wird in Nothen Goldes werth.

Ein Nachfolger des Hans Sachs singt:

Ich wünsche Glück und laß' Gott walten,
Nach' neue Schuh und Rüd' die alten.

Der Glaser verräth sich durch den frommen Wunsch:

Vor'm Hagel schütz' Gott Korn und Wein;
Meinthalb schlag er die Fenster ein.

Auf dem Marktplatz gab der gothische Bau des alten Rathhauses Gelegenheit, ein farbenreiches Bild aus dem Mittelalter hervorzuzaubern. Die ringsum angebrachten Wälder und Brüche sind in demselben Stile. Dort grüßt die Colossalstatue der Hannovera, das Wappen der Stadt, ein dreifaches Kleeblatt, von Löwen bewacht, entspringend. Die altehrwürdige Marktkirche strahlt in festlichem Lichtglanz, wie auch die Regidentkirche am Eingange der Osterstraße. Da haben die Geistlichkeit, sowie die Schülerinnen verschiedener Schulen sich versammelt. Auf dem Marktplatz über-reicht eine junge Dame der Kaiserin einen Blumenstrauß, während 500 Mädchenstimmen ein jubelndes Hoch erschallen lassen. Die Reihen der Spalier bildenden Gilden und Innungen mit ihren Attributen will gar kein Ende nehmen. Doch vorwärts muß es gehen, vorbei an vielem Schönen, was man gern noch näher angesehen hätte. Um 8 Uhr 40 Min. erreichte der kaiserliche Zug, aus der engen Krämerstraße hervorkommend, den Platz vor dem Residenzschloße, wo nochmals stillvoll geordnete Gruppen das Auge fesseln. Die Botengruppe, von dem Sport-Club gestiftet, zeigt den altdeutschen Gott mit den 2 Raben auf seinen Schultern, den Wölfen an seiner Seite, und zwei Baskuren. Zwischen drei hohen Fichten, auf einem Holzstoß, steht Hubertus, der Beschützer der Jagd, und läßt eine Hornfanfare zur Begrüßung des hohen Liebhabers des Waldwerks erklingen. Nun hat der kaiserliche Wagen endlich sein Ziel erreicht, die Königin Luise winkt zum Einzug, eine Schaar junger Schülerinnen in weißen Kleidern mit dreifarbigem Schärpen erfreuen die Kaiserin nochmals durch ihren herlichen Jubel, dann fährt der Wagen in den Schloßhof ein. Aber der Kaiser hat sein Tageswerk noch nicht vollendet, er muß, sobald die unvermeidlichen Empfangsfeierlichkeiten im Innern vorbei sind, nochmals zum Bahnhof fahren, um den russischen Thronfolger zu empfangen, der um 9 Uhr 40 Min. antommt. Die sämtlichen Spalier bildenden Vereine u. s. w. bleiben so lange auf ihrem Plage und haben also zum Lohne für ihre Ausdauer das Vergnügen, den kaiserlichen Herrn dreimal begrüßen zu dürfen. (Fortf. f.)

Lezte Nachrichten.

* **Hannover**, 14. Sept. Der Kaiser, die Kaiserin und der Großfürst-Thronfolger begaben sich heute Morgen 8 Uhr nach Bismarck. Der Kaiser ritt die Front der Truppen ab und entbot denselben den Morgengruß. Darauf begann das Corps-Manöver gegen einen maritimen Feind.

* **Stettin**, 14. Sept. Ein ankommendes Schiff aus Geestemünde bei Abbecom an der Küste von New-Jersey gescheitert; die Mannschaft ist gerettet.

* **Rom**, 14. Sept. Der „Osservatore romano“ erklärt, es bestehe keinerlei Conflict zwischen Spanien und dem Vatican, zwischen der Regierung und der Nuntiatur in Madrid herrsche vielmehr die vollste Harmonie. Wie das Blatt hinzufügt, erhielt der Papst in den letzten Tagen aus Majorca eine Adresse sämmtlicher Einwohner, worin er gebeten wurde, wenn er Rom verlasse, ihre Insel jedem anderen Orte vorzuziehen.

* **Neapel**, 14. Sept. Das Individuum, welches gestern Abend gegen den Ministerpräsidenten Crispi einen Stein schleuderte, ist ein ehemaliger Studirender der Architectur, Namens Enil Caporali, im Alter von 21 Jahren. Crispi's Wunde scheint eine leichte zu sein. Die Bevölkerung ist sehr entrüstet. Crispi brachte die Nacht ruhig zu und ist fieberfrei. Der Wundverlauf zeigte sich normal. In später Nachtstunde noch strömten Besucher vor seine Wohnung und zahlreiche Telegramme sind eingelaufen. Die ärztliche Untersuchung der Verwundung Crispi's ergab Folgendes: Die Wundwunde ist fünf Centimeter lang und geht bis auf den Knochen, nebsther läuft eine leichte Gehirnerschütterung und geringer Bluterguß aus dem linken Ohr. Das erste Telegramm an Crispi kam von dem König in Monza und war herzlich gehalten. Der Monarch wünscht directe Nachrichten.

* **London**, 14. Sept. Die Richterschiffer beschlossen gestern Abend behufs Vermeidung des Strikes einige Zugeständnisse zu machen und die Arbeit am Montag wieder aufzunehmen, wenn die Annahme der Zugeständnisse seitens der Schifferherren erfolgt.

* **New-York**, 14. Sept. Das Unwetter an der Küste von New-Jersey dauert fort, doch hat die Heftigkeit des Orkans nachgelassen.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Capstadt D. „Tartar“ von Southampton; in Frawle Point der Hamburger D. „Columbia“; in Lissabon D. „Atrato“ von Südamerika; in New-York der Hamburger D. „Hammonia“ von Hamburg, die Nordd. Lloyd-D. „Saale“ und „Eider“ von Bremen, D. „Pennland“ der Red Star Line von Antwerpen, sowie die D. „City of New-York“, „Wisconsin“ und „England“ von Liverpool. Der Hamburger D. „Wieland“ von New-York passirte Sicily.

Räthsel.

Die Erste magst Du überschreiten,
Sie führt oft den Weg zum Ziel.
In ander'm Sinn' hinübergleiten
Verbirbt die Lust an Kunst und Spiel.

Die Zweite glänzt vom Strahl der Sonne
Und wird von ihr doch leicht zerstört.
Oft dient sie schlagend Fah und Lonne,
Oft wird sie auch als Schmutz verehrt.

Wohl mag der Rede Kunst gewinnen
Den Sieg, den sie zum Ziele nahm,
Doch mehr das Wort, das recht von Tönen
Begeistert aus dem Ganzen kam.

Auflösung des Räthfels in No. 210: Fischbein.

Die erste richtige Lösung fandte Wanda von Grotthuß, wohnhaft bei Herrn Major von Reichenau.

Reclamen

Wie ein schwer Kranker nach langjährigem Leiden wiederum zu einer festen und robusten Gesundheit gelangte.

Es waren schwere Tage, die im Mai 1886 über die Familie Donndorff zu Magdeburg B., Grusonstraße 3, III, herein-gebrochen waren. Der Familienvater lag an der Lungen-Schwindsucht krank darnieder und der behandelnde Arzt erklärte, daß der Kranke nur noch bis Pfingsten zu leben hätte. In dieser höchsten Noth hörte Frau Katharine Donndorff von der außerordentlichen Wirkung der Sanjana-Heilmethode und neue

Hoffnung erwachte in ihr. Man hatte ihr zwar von dem Gebrauche dieser Heilmethode abgeredet, da mißgünstige Personen ja nirgends fehlen; aber Frau Donndorff ließ sich durch solche Kunstgriffe nicht beirren. Sie hatte von Leuten, die selbst geheilt waren, die Heilmethode preisen gehört und war entschlossen, ihren Mann zu retten! Frau Donndorff wandte sich an das Sanjana-Institut direct und ihr Mann wurde auch zur Behandlung angenommen. In vier Wochen trat bedeutende Besserung ein und in zwölf Wochen wurde der Kranke geheilt. — Drei Jahre sind seitdem vergangen und noch heute ist Herr Donndorff, **Dank der Sanjana-Heilmethode, gesund und arbeitskräftig.** Möge dieser Fall jedem Leidenden zum Troste dienen und die Kranken auf den richtigen Weg weisen! Die Sanjana-Heilmethode erhält Jedermann kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Company, Herrn Paul Schwerdfeger in Leipzig. (1520) 898

Das Versand-Geschäft Mey & Edlich in Leipzig-Blagwitz bringt jetzt seinen **Herbst-Catalog** zur Ausgabe. Derselbe enthält eine sehr reiche Auswahl aller zum Herbst- und Winterbedarf der Familie wie des Einzelnen gehörigen Artikel, welche preiswürdig und in bekannter bester Ausführung geliefert werden.

Dieser **Herbst-Catalog** wird unberechnet und portofrei zugesandt. Es liegt im Interesse eines Jeden, sich diesen Catalog 101

„Die Loose der Schneldemähler Pferde-Lotterie, deren Ziehung bekanntlich am 24. ds. Mts. stattfindet, sollen, wie wir hören, stark begehrt sein und dürfte in wenigen Tagen auch der noch sehr geringe Vorrath vergriffen sein.“

Da die 27 ersten Hauptgewinne am Ziehungstage in allen größeren Zeitungen veröffentlicht werden, kann somit Jeder sofort die gezogenen Hauptgewinne erfahren.

So lange der Vorrath reicht, sind noch Loose zu obiger Lotterie p. St. à 1 Mk. (11 L. Mk. 10.—) durch das Generaldebit von **Fr. Jooss in Heilbronn a. N.** und überall durch die bekannten Verkaufsstellen zu beziehen. (H 65645) 330

Hundekuchen. Anerkannt gediehlchstes, billigstes Futter.

Königl. preuss. silberne Staatsmedaille.
Berliner Hundekuchen-Fabrik J. Kayser in Tempelhof bei Berlin.

In Wiesbaden bei **W. Jung, Wittwe, Adolphsallee.**
„ „ „ **J. G. Mollath, Marktstrasse 26.** 9696

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 15. September. 167. Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Herr Ruffert.
Lamino, ein ägyptischer Prinz	Herr Schmidt.
Sprecher	Herr Müller.
Erster Priester	Herr Börner.
Zweiter Priester	Herr Dornowatz.
Erster Geharnischter	Herr Köhler.
Zweiter Geharnischter	Herr Althoff.
Die Königin der Nacht	Hr. Schidhardt.
Pamina, ihre Tochter	Hr. Rachtigall.
Erste Dame im Gefolge	Hr. Baumgartner.
Zweite Dame im Gefolge	Hr. Arndt.
Dritte Dame im Gefolge	Hr. Busch.
Erster Genius	Hr. Graichen.
Zweiter Genius	Hr. Dempel.
Dritter Genius	Hr. Baummann.
Papageno	Herr Marfano.
Papagena	Hr. Pfeil.
Monostatos, ein Mohr	Herr Barbed.
Erster Sklave	Herr Baumgraz.
Zweiter Sklave	Herr Diger.
Dritter Sklave	Herr Berg.

Priester. Sklaven. Gefolge.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 17. September:

Jean Cavalier, oder: Die Camisarden.

Königliches Standesamt